

## Grandenzer Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg., einzelne Nummern (Belohnung) 15 Pf. Insetionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Eitelgeschäfte und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — Im Remittent 75 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigenthell: Albert Brodter, beide in Grandenz. — Druck und Verlag von Gustav Wöhe's Buchdruckerei in Grandenz. Brief-Adr.: „An den Geselligen, Grandenz“. Telegr.-Adr.: „Gesellige, Grandenz“. Fernsprech-Anschluss No. 80.



Anzeigen nehmen an: Briesen: E. Gonschowski. Bromberg: Neu enauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Meisenberg. Diechau: C. Hopp. D. Eplau: D. Bartsch. Gollub: O. Kullen. Königsberg: Th. Rumpf. Krone a. Br.: E. Pilsch. Kulinsee: F. Haberer u. Fr. Wollner. Lantzenburg: M. Jung. Marienburg: L. Gieseler. Marienwerder: R. Kanter. Dobbringen: C. & Rautenberg. Neidenburg: B. Müller, G. Rea. Neumark: J. Köpfe. Osterode: B. Kunz u. Fr. Albrecht. Riesenburg: E. Schwalm. Rostenberg: S. Woserau u. Kretsch. Exped. Schölkau: Fr. W. Gebauer. Schneid: C. Fährner. Soldau „Glocke“. Strasburg: H. Fährner. Stuhm: Fr. Albrecht. Thor: Julius Wall. Jüna: G. Benzel.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

### Nur noch wenige Nummern

des Geselligen erscheinen in diesem Vierteljahr. Wer von unseren auswärtigen Lesern das Abonnement auf das vierte Quartal für 1897 noch nicht erneuert hat, wolle dies nunmehr **sofort** thun, damit die regelmäßige Lieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Durch **bündige, zuverlässige, gemeinverständliche und schnelle** Meldung wird der „Gesellige“ wie bisher seinem großen Leserkreise ein Bild des öffentlichen Lebens, der Vorgänge in der weiten Welt (Interessantes aus dem Orient etc.) und von den Ereignissen im deutschen Vaterlande geben. Naturgemäß widmet der „Gesellige“ als verbreitetste Provinzialzeitung den Vorgängen in den Ostprovinzen größte Aufmerksamkeit; aus fast allen Orten bringt der „Gesellige“ — unterstützt durch viele Hunderte von Mitarbeitern — rasch und zuverlässige Originalberichte.

Für den unterhaltenden Theil haben wir wieder mehrere vorzügliche Romane und Erzählungen erworben. Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des sozialen Romans „**Mutterjohn**“ aus der Feder des bei unseren Lesern beliebten Schriftstellers Arthur Japp auf Wunsch kostenlos nachgeliefert, ebenso die bisher erschienenen Lieferungen I—XIII des neuen „**Bürgerlichen Gesetzbuches**“.

Im Oktober beginnt im „Geselligen“ eine Reihe von feuilletonistischen Reiseberichten von Paul Lindenbergh, welcher an einer **Reise um die Erde** theilnimmt.

Der **Briefkasten** des „Geselligen“ ertheilt allen Abonnenten in Rechtsfragen in der bereitwilligsten Weise Auskunft und Rath.

Der **Anzeigenthell** des „Geselligen“ wird — zumal der Insetionspreis bei der großen Verbreitung des „Geselligen“ der denkbar billigste ist — von Behörden und Privaten allseitig benutzt. Die Auflage des „Geselligen“ ist im steten Steigen begriffen, sie beträgt

gegen **30 000 Exemplare.**

Der „Gesellige“ ist nicht nur die am weitesten verbreitete, sondern auch im Hinblick auf den reichen, äußerst sorgfältig bearbeiteten Stoff

die **billigste Zeitung der Ostprovinzen.**

Der „Gesellige“ kostet wie bisher **1 Mk. 80 Pfg.** das ganze Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt — **2 Mk. 20 Pfg.**, wenn er durch den Briefträger ins Haus gebracht wird.

Redaktion und Expedition des „Geselligen“.

### Bemerkungen zum Prozeß Resmer und Genossen.

Die Schwurgerichts-Verhandlungen gegen die Maurer Resmer, Grzjanski, Korczynski, Anton und Franz Lewandowski und gegen den Zimmermann Matlinski haben mit der Bestrafung sämtlicher Angeklagten geendet; sie sind aber nur wegen vorsätzlicher gemeinschaftlicher Mißhandlung des verstorbenen deutschen Volksschullehrers Max Grütter aus Luschkowo mit einigen Monaten Gefängniß bestraft worden. Gegen zwei der Verurtheilten, die Gebrüder Lewandowski, wurde unter Annahme milderer Umstände auf nur je einen Monat Gefängniß erkannt, und sämtliche Verurtheilten wurden vier Monate der Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht. Keiner der Angeklagten behauptete etwa nach Schluß der Beweisaufnahme, daß er vollständig unschuldig sei und sich an der Schlägerei gegen Grütter nicht betheiligt habe, auch nach Verkündung des Spruches der Geschworenen wurde keine Unschuldsbekennung laut, sondern nur um milde Strafen baten die Angeklagten und um Haftentlassung; der Angeklagte Matlinski hob dabei u. A. hervor, daß er sieben Kinder habe, und auch die anderen wiesen darauf hin, daß sie durch die so lange Untersuchungshaft von ihren Familien getrennt gewesen seien. Der Gerichtshof ließ durchweg Milde walten und entsprach den Bitten sämtlicher Verurtheilten, die ja überdies schwer für ihre Betheiligung an der Mißhandlung des Lehrers Grütter dadurch bestraft werden, daß ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt sind.

Daß sich die Verurtheilten des Landfriedensbruchs schuldig gemacht hätten, ist nicht erwiesen worden, sie sind nur wegen der Betheiligung an der gegen den Lehrer Grütter gerichteten Mißhandlung bestraft worden, daß der Tod des Lehrers Grütter durch diese Mißhandlung verursacht worden ist, konnte nicht nachgewiesen werden. Es wird auch schwerlich irgend einem ausmerksamen Theilnehmer und Zuhörer der Schwurgerichtsverhandlungen als wahr-scheinlich gelten, daß die nun Verurtheilten etwa den Lehrer Grütter von der Plattform des Wagens, auf die er gegangen war, hinuntergestoßen hätten. Dieser schwere Verdacht muß hinfort verstummen. Die Verhandlungen haben aber auch andererseits nicht volle Klarheit darüber gebracht,

welche Vorgänge sich nach Beendigung der Schlägerei — bei der übrigens der Maurer Resmer von Grütter einen kräftigen Stoß in's Gesicht erhielt, dessen Narbe noch heute zu sehen ist — abgepielt haben. Es ist nicht einmal bis heute klargestellt, wie Grütter (dessen Hut im Eisenbahnwagen gefunden wurde) aus der Wagenthür herausgegangen ist. Wie er von dort in den Sand am Geleise gelangt ist, wo er noch an demselben Abend todt aufgefunden worden ist, darüber liegt kein Zeugniß eines Menschen vor. Die Möglichkeit ist nicht von der Hand zu weisen, daß Grütter, da der Zug ziemlich langsam fuhr, bei Ueberwindung einer Steigung bald nach der Station Schönau abgesprungen ist, um nach erhofftem glücklichen Absprung seinen allerdings 16 Kilometer entfernten Wohnort Luschkowo zu erreichen, es ist aber auch möglich, daß er vergeblich versucht hat, die nach seiner Meinung vorhandene Nothleine zu erfassen und dabei von der Plattform herabgestürzt und so unglücklich mit dem Gesicht auf den Sand gefallen ist, daß er die Fähigkeit der Athmung und die Fähigkeit sich zu bewegen verloren hat.

Aus den Verhandlungen wissen wir, daß der Zeuge Photograph Hansen-Berlin — dem der von mehreren Angreifern bedrängte Grütter zurief: „Bitte, Nothleine ziehen!“ — vergebliche Versuche gemacht hat, während der Fahrt Hilfe vom Zugpersonal herbeizuholen. Die Thatsachen, die nun in der Schwurgerichtsverhandlung über die Zustände auf dem Eisenbahnzuge, der am 31. März 1897 Abends 8 Uhr 40 Minuten von der Kreisstadt Schwy nach Terespol fuhr, festgestellt worden sind, erscheinen umso-mehr eine besondere Beleuchtung auch an dieser Stelle, als diese Zustände, wie aus den eidlich erhärteten Aussagen des Lokomotivführers Müller hervorgeht, durchaus nicht etwa abnorm, sondern nach dem bestehenden Reglement selbstverständlich und „ordnungsgemäß“ waren.

Es wurde festgestellt, daß der Lokomotivführer Müller nicht bloß als Lokomotivführer, sondern auch als Zugführer und Schaffner thätig gewesen ist und nach den für Nebenbahnen bestehenden Vorschriften thätig sein mußte. Bei solch einem Abendzug, wie z. B. der am Wahltag (31. März 1897) von Schwy abgelassene, fährt kein Zugführer mit, ein Schaffner ist bei solchem Zuge nicht. Auf die Frage des vorsitzenden Richters: „Wenn Ihnen nun etwas passiert, wenn Sie z. B. beim Revidiren der Billets vom Trittbrett fallen und sich das Bein brechen“, entgegnete der Lokomotivführer: „Dann muß der Heizer den Zug zum Stillstand bringen und warten, bis Hilfe kommt“. Der Lokomotivführer Müller hat auf seiner Maschine natürlich von dem ganzen Spektakel in der vierten Klasse nichts gehört oder gesehen, hat überhaupt erst auf der Station Terespol von dem Zeugen Hansen erfahren, daß der Lehrer Grütter mißhandelt worden und aus dem Zuge verschwunden ist. Er hat dann auf der langsamen Rückfahrt nach Schwy Abends gegen 10 Uhr die Leiche Grütters gefunden und zur ärztlichen Untersuchung mit nach Schwy genommen. Die erste Besichtigung der gefundenen Leiche hat Sanitätsrath Dr. Brunau aus Schwy, der in diesem späteren Zuge zufällig anwesend war, vorgenommen.

Der Lokomotivführer Müller konnte nach den bestehenden Verhältnissen nicht anders handeln, als er gehandelt hat; seine Aussagen haben aber von amtlicher Seite die Zustände bestätigt, welche schon aus der Zeugenaussage Hansens bekannt waren, und da muß hervorgehoben werden: Ein besonderer Zugführer oder auch nur Schaffner existirt auf solchem Abendzuge einer Nebenbahn nicht, der Lokomotivführer, der selbst ein so schweres, verantwortungsvolles Amt hat, daß er sämtliche Sinne zusammennehmen muß, damit kein Unglück geschieht, ein solcher Beamter, dessen 12—14stündige tägliche Thätigkeit die größte Anspannung erfordert, wird von der königlich preussischen Staatsbahnverwaltung, zum niederen Fahrpersonals, Schaffnerdienst etc. benutzt, den er nach Auffassung seiner vorgesetzten Eisenbahn- Behörde ruhig nebenbei verrichten kann. Das ist ja ein Zustand, der vielleicht in dem oft kritisirten übermäßigen Sparsystem zur Erzeugung großer Verwaltungs- Ueberschüsse seine formelle Begründung haben mag und gewiß der amtlichen Ueberzeugung gemäß ausreichend ist, aber als geradezu gemeingefährlicher Zustand Beseitigung dringenderheischt. Gerade in solchen Zügen, wo spät Abends vollbesetzte Wagen 4. Klasse gehen, ist eher eine Vermehrung des niederen Fahrpersonals notwendig. Der Fall Grütter, der sich noch dazu am Abend einer Reichstagswahl ereignete, wo naturgemäß die Wähler, welche 4. Klasse fahren, besonders aufgeregt zu sein pflegen, hat gezeigt, wie wichtig die Schaffner in solchem Zuge wie in jedem anderen Zuge sind, ja die Behauptung könnte nicht einmal als allzu kühn zurückgewiesen werden, daß in solchen Zügen, zumal am Abend der Wahl, womöglich noch ein Gendarm gehöre.

Geradezu Sensation riefen die Mittheilungen über die Nothsignal-Vorrichtungen in solchem Nebenbahn-Zuge hervor. Es ist vor Gericht festgestellt, daß eine Nothleine in solchem Zuge für das Publikum nicht existirt, es kann nur vom Packwagen aus gebremst werden, und im Packwagen ist kein Beamter zu finden, der die Bremse in Bewegung setzen könnte. Die Hebel-Nothbremse ist auf solchen Bahnen untergeordneter Art (wie Schwy-Terespol) außer Thätigkeit gesetzt, eine Möglichkeit für das Publikum, auf diesem Wege den Zug zum Stehen

zu bringen oder den Lokomotivführer, der gleichzeitig Zugführer und Schaffner ist, zu benachrichtigen und zu erschrecken, daß der Zug wegen großer Gefahr für das Leben der Insassen halten möchte, ist nicht vorhanden. Ja, da fragt man sich: Ist denn die kgl. preussische Staatsbahnverwaltung der Ansicht, daß in solchen Abendzügen derartige Sicherheitsvorrichtungen nicht notwendig sind? Im Prozeße gegen Resmer und Genossen waren u. a. Schuldfragen darauf hingestellt, ob die Angeklagten durch ihre Handlungsweise den Tod eines Menschen, des Lehrers Grütter, verursacht hätten. Unwillkürlich drängt sich die Frage auf, wäre Grütter ums Leben gekommen, wenn die kgl. preussische Staatsbahnverwaltung dafür Sorge getragen hätte, daß geeignete Sicherheits-Vorrichtungen im Zuge vorhanden sein müßten? Die Staatsbürger, welche in einem solchen Abendzuge auf einer Nebenbahn fahren, haben das gute Recht, für ihre Fahrkarte dieselbe Betriebssicherheit und spezielle Sicherheit ihrer Person zu beanspruchen, wie Staatsbürger, denen es ihre Vermögens- und Heimathsverhältnisse gestatten, in einem D-Zuge zweiter Klasse zu fahren. Wir erwarten zuversichtlich, daß die Staats-Eisenbahn-Verwaltung gründlich und bald diese elenden Zustände beseitigt, welche, wenn sie in einem Privatbetrieb vorhanden wären, vom Strafrichter geahndet werden könnten, z. B. auf Grund des § 230 des Strafgesetzbuchs, welcher lautet:

„Wer durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung eines Anderen verursacht, wird mit Geldstrafe bis zu 900 Mk. oder mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft. War der Thäter zu der Aufmerksamkeit, welche er aus den Augen setzte, vermöge seines Amtes, Berufes oder Gewerbes besonders verpflichtet, so kann die Strafe auf drei Jahre Gefängniß erhöht werden.“

Auf Grund des § 231 des Strafgesetzbuchs kann auch bei fahrlässiger Körperverletzung auf Buße erkannt werden. Es wäre vielleicht auch „sensationell“, aber auf Grund der bestehenden Gesetze sehr wohl möglich, daß die Wittve Grütters gegen den preussischen Eisenbahn-Direktor einen Entschädigungsanspruch geltend machen könnte, weil der Tod ihres Mannes erwiesenermaßen dadurch mit verursacht worden ist, daß keine Nothsignalvorrichtung vorhanden war, und zwar auf Grund des Betriebs-Reglements.

Auf noch andere thatsächliche Feststellungen und Beobachtungen, die im Laufe der Schwurgerichtsverhandlungen gemacht worden sind, wird der „Gesellige“ gelegentlich weiter eingehen.

Berlin, den 25. September.

— Das Staatsministerium hat sich in seiner letzten Sitzung wiederum eingehend mit den durch die Ueberschwemmung verursachten Schäden und den zu deren Beseitigung getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen beschäftigt. U. a. ist dem Antrage der Provinzialbehörden entsprechend beschlossen worden, im Anschluß an die bisherigen Bewilligungen zur Erfüllung des dringendsten, durch private Hilfe nicht gedeckten Bedürfnisses zunächst den ferneren Betrag von einer Million Mark für die betroffenen Provinzen aus Staatsmitteln sofort flüssig zu machen. Wegen Bewilligung von noch anderen Staatsmitteln ist die endgültige Beschlussfassung vorbehalten, bis die dem Abschluß nahen Verhandlungen eine genauere Uebersicht über den entstandenen Schaden und das noch vorhandene Bedürfnis ermöglichen werden.

— Staatsminister von Büttcher hat sich auf der Jagd eine Quetschung der Finger zugezogen; er hat sich deshalb in das Lazarus-Krankenhaus in Berlin bringen lassen, um dort in Behandlung zu gehen. Die Verletzung des Ministers scheint zu ernstern Befürchtungen keinen Anlaß zu geben.

— Der deutsche Pomologenkongreß, an dem 200 Personen theilnehmen, ist am Freitag in Hamburg durch den Dekonomierath Späth-Berlin eröffnet worden.

— Der in Braunschweig verammelte Naturforscher-tag hat am Freitag nach einem Vortrag des Professors Chun-Breslau über Tiefseeforschung auf den Antrag Birchows, Reumayer's und Waldeyer's eine Eingabe an den Kaiser beschlossen, in welcher der Kaiser gebeten werden soll, aus dem Dispositionsfonds 300000 Mark zur ersten deutschen Tiefsee-Expedition im indischen Ocean 1898 zu bewilligen.

— Der Verband der Berliner Metallindustriellen hatte unter Vorh. des Kommerzienraths Behrens in der Börse über den Formerausstand verhandelt. Die Vertrauenskommission des Verbandes wird in einer Sitzung zu Beginn nächster Woche über die Verantwortung der gestern erwähnten Zuschrift des Einigungsamts des Berliner Gewerbegerichts, betreffend Beilegung des Ausstandes durch Vergleich, beschließen. Dem Vernehmen nach wird der Verband der Metallindustriellen von seiner bisherigen Gespögenheit nicht abgehen, mit sozialdemokratischen Organisationen grundsätzlich nicht zu verhandeln. Nach einer statistischen Aufstellung sind bis jetzt in 23 Betrieben insgesammt 541 Personen wegen der Weigerung, vorläufige Arbeit anzusetzen, entlassen.

— Der „Reichsanzeiger“ bezieht den Stand im deutschen Reiche um die Mitte des Septembers für Kartoffeln auf 2,7, Rogee 2,4, Weizen 2,5. Der Ertrag der Ernte im Winterroggen bezieht sich auf 1380, im Sommerroggen auf 970 Kilogramm pro Hektar.

In Ungarn hat die Begeisterung während der Kaiser-tage einen wenig harmonischen Abschluß erhalten. Aus Kroa-tien werden Unruhen gemeldet, welche einen sehr ernsten politischen Charakter tragen. In Senicza war unter der Bevölkerung, welche serbisch-orthodoxen Glaubens ist,

das Gerlicht ausgefrenget worden, man werde die ungarische Fahne auf der Kirche aushängen, und wenn diese dort 24 Stunden hänge, müsse die Bevölkerung zu Magyaren und Katholiken werden. Grundbuchdirektor Dvjanovic, Bezirksvorsteher Brozovic und Ingenieur Djakovic, welche dienstlich dort zu thun hatten, wurden als Leute angesehen, welche die ungarische Fahne mit sich führen und wurden von der Bevölkerung mit Feigeln ermordet. In Berna wurde die Gendarmerie mit Gewehrschüssen angegriffen; diese erwiderte das Feuer, tödtete eine Frau und verwundete sieben Männer. Auch aus anderen Orten meldet man Tumulte, wenn auch nicht so schlimmer Art. Im Dorfe Blaski verwehrt die Bevölkerung dem Bischof Grucis und der Geistlichkeit den Eintritt in die Kirche. Mehr als 30 Verhaftungen sind in Blaski vorgenommen worden, trotzdem hält die Bevölkerung noch immer die Kathedrale besetzt.

In Indien dehnt sich die Pest über ein weites Gebiet schleichend aus und hat allmählich und unbemerkt, von einem Gehöft aufs andere übergehend, auch die zerstreut liegenden Dörfer ergriffen.

### Sechshundertjähriges Jubiläum der Stadt Mewe.

H. Mewe, 25. September.

In froher, festlicher Aufregung befand sich schon im Laufe des Freitages die Bevölkerung unserer Stadt. In allen Straßen wurde eifrig an der Ausschmückung gearbeitet, und Abends war das Werk so ziemlich vollendet. An allen Eingängen zur Stadt sind Ehrenpforten errichtet, von denen Fahnen in den deutschen und preussischen Farben wehen, an denen in grünem Laubschmuck die Wappen des deutschen Reiches, des Königreichs Preußen und der Stadt Mewe prangen und von denen Willkommensgrüße den Festgästen entgegenleuchten. Die Straßen, und zwar nicht nur die Hauptstraßen, sondern auch die entlegensten Nebenstraßen, prangen im Festschmuck von Fahnenmasten; mit Tannenbäumen sind die Häuser am Markt und in den Hauptstraßen besäumt, Laubgewinde ziehen sich in reicher Fülle quer über die Straßen, und Fahnen wehen von den meisten Häusern. Die Bürgerstadt ohne Unterschied der Konfession und des Standes hat gewetteifert, zum Schmuck der alten Weichselufer beizutragen. Vor dem Rathhause ist, übertragt von laubumwundenen Flaggenmasten, ein Podium errichtet, von dem herab am Sonnabend die Begrüßung der Ehrengäste stattfinden soll. Einen sinnigen Schmuck zeigen die Anlagen an der sog. Behershöhe und der Pferdbrunnen am Deutschen Hause. Dort sind Teppichbeete angelegt, die in bunten Blumen die Jahreszahlen 1297 und 1897, die Kaiserkrone und das Stadtwappen zeigen. Ueberall sah man heute schon Vorbereitungen für die Illumination am Sonnabend. Auch eine Festmedaille ist geprägt worden; sie zeigt auf der einen Seite das Bildnis unseres Kaisers mit der Umschrift: „Wilhelm II., deutscher Kaiser, König von Preußen“, auf der anderen Seite das Stadtwappen mit der Ueberschrift: „Stadt Mewe“ und der (leider im Datum falschen) Unterschrift: „27. September“ und der Umschrift: „Erinnerung an d. 600jähr. Jubiläum.“

Um 5 Uhr Nachmittags wurde das Fest durch feierliches Glockengeläute von den Kirchtürmen eingeleitet. Darauf fand im Saale des „Deutschen Hauses“ die Generalprobe des Festspiels von Professor Reimann-Graudenz statt.

Abends wogte eine große Menschenmenge in Erwartung des Fackelzuges und des Zapfenstreiches durch die Straßen. Die Kapelle des Regiments Nr. 14 Graf Schwerin aus Graudenz unter der Leitung des Herrn Nolte führte in voller Uniform, begleitet von einer Anzahl Fackelträger, den Zapfenstreich aus. Vor dem Rathhause wurde der Zapfenstreich mit dem Gebet beendet.

Wald darauf begann im Saale des „Deutschen Hauses“ der Festkommers, den Herr Baumeister Dbuch-Mewe leitete. Nachdem die Kapelle ein Stück gespielt hatte, eröffnete der Präsident den Kommerz, indem er die Hoffnung aussprach, daß die vielen Mühen der Bürgerstadt um das Instandkommen des Festes von bestem Erfolge gekrönt sein möchten. Sodann wurde das erste allgemeine Lied „Auf, Brüder auf, beginnt das Lied der Weiche“ angestimmt.

Herr Beigeordneter Lehmann brachte nunmehr das Hoch auf den Kaiser, den unerwähnten Förderer der bürgerlichen Wohlfahrt, den Hort des Friedens aus. Jubelnd stimmte die Festversammlung in das Hoch ein und sang dann stehend die Nationalhymne.

Herr Lehmann verlas darauf die vielen eingegangenen Glückwünschrufen. Das erste Schreiben war vom Altmeisterkanzler Fürsten Bismarck an den Verfasser der Festschrift „Chronik der Stadt Mewe“, Herrn Dr. Paul Correns; der Fürst dankt für die Uebersendung der Chronik und sagt, daß er von der Chronik mit Interesse Kenntnis nehmen werde. Es folgten die Schreiben der Herren Oberverwaltungsgerichtsrath Genzmer-Berlin, des früheren Landraths des Kreises Marienwerder, der Herren v. Kries-Starzewo, Oberbürgermeister Delbrück, Regierungs- und Baurath Seliger-Danzig, Landrath v. Glasenapp-Marienburg, Ober-Präsidentialrath v. Busch-Danzig, Generalintendant D. Döblin, Strombau-Direktor Göhr, Reichstagsabgeordneter v. Buddenbrock, Bischof Dr. Redner, Eisenbahnpräsident Thomé, Kommerzienrath Dinglinger-Röthen, des Ehrenbürgers von Mewe, früheren Bürgermeisters Graubmann, des Ersten Bürgermeisters Kühnast-Graudenz, des Regierungsrathes v. Steinau-Steinrück-Danzig, des Geschäftsdirektors v. Schorlemer-Alst-Marienwerder, des Landeshauptmanns Jädel, des Oberpostdirektors Kriesche, des Polizeipräsidenten Wessel, Danzig u. A. Großen Jubel erregte das Schreiben eines alten Mewers, des Herrn Schuhmachermeister Wisniewski-Berlin, der im Jahre 1849 von Mewe fortgezogen ist und sein Erscheinen zum Fest zugesagt hatte, aber leider durch einen Fall von der Pferdewagen, durch den er bedenkliche Verletzungen erlitten hat, am Erscheinen verhindert war.

Allen diesen Gönnern und Freunden der Stadt brachte Herr Dbuch ein freudiges Hoch aus, in das die Versammlung, die schon bei den einzelnen Schreiben häufig in brauende Hoch- und Bravourise ausgebrochen war, lebhaft einstimmte.

Die Mewer Liedertafel unter der Leitung des Herrn Lehrer Katschel eröffnete dann den Reigen ihrer trefflichen Vorträge mit dem Sängergesang „Grüß Gott mit bestem Klang“. Sie sang weiter unter lebhaftem Beifall „Und hörst Du das mächtige Klängen“ von Marschner, „An das Vaterland“ von Kreutzer, „Wenn eine Blume“ von Wolff, „Jugendglück“ von Dösten, „Trinklied vor der Schlacht“ von Göpfert und „Heute scheid' ich“ von Fermann. — Der Vorsitzende brachte der Liedertafel für ihre willkommene Mitwirkung ein Hoch aus.

Herr Pfarrer Klapp-Mewe machte darauf aufmerksam, daß einer der schönsten Grüße, die gekommen seien, aus dem Sachsenwalde von dem hehren alten Reden gekommen sei, der des Festes so freundlich gedacht habe. Man sage oft, Bismarck sei alt geworden, aber er sei nur der „Alte“ geblieben. Keiner komme dem Manne, der uns zu unserem Stolz und zu unserem Glück das einige Reich geschaffen habe, gleich an Treue zu Kaiser und Reich. Dafür müssen wir ihn hochachten für alle Zeit. Und in dem Gedanken, der in dem Liede „Deutschland, Deutschland über alles“ ausgedrückt ist, wollen wir das Fest feiern und dem alten Reden, dem auch Deutschland über alles geht, ein dreifaches Hurrah ausbringen. — Nachdem dies geschehen war, sang die Versammlung das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“.

Herr Kreisgulinpfektor v. Someyer knüpfte an die eingegangenen Glückwünschrufen an. Aus ihnen gehe hervor, daß jetzt leider in Mewe die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht günstig liegen. Aber eine Stadt, die

sechs Jahrhunderte überdauert habe, werde auch die hoffentlich nur kurze Zeit des wirtschaftlichen Niederganges überleben. Die Chronik der Stadt lehre, daß es neben den günstigeren Zeiten auch viel schlechtere gegeben habe; die Zeit des Niederganges sei oft in der Weltgeschichte der Anfang besserer Zeiten gewesen, und so sei die Hoffnung berechtigt, daß auch für Mewe jetzt eine bessere Zeit anbrechen werde. Männer genug seien in der Stadt vorhanden, die auf eine Besserung der Verhältnisse hinarbeiten. Auf daß die Stadt weitere 600 Jahre bestehen, blühen und gedeihen möge, schloß der Redner mit einem Hoch auf die Stadt Mewe.

Herr Dbuch gedachte des Verfassers der Festschrift, eines Mewer Kindes, des Herrn Oberlehrer Dr. Correns-Culm, der zugegen war; Herr C. sei ein vortrefflicher Lokalpatriot; ihm galt sein Hoch.

Herr Dr. Correns dankte für diese ihm erwiesene Aufmerksamkeit; er hoffe, daß die Stadt, die unter der Herrschaft des deutschen Ordens so sehr geblüht habe, und unter Friedrich dem Großen wieder auf einen hohen Kulturzustand gebracht worden sei, sich weiter entwickeln und wieder die Perle von Westpreußen (wie sie früher genannt wurde) werden möge. (Bravo). Der Redner ging dann auf die deutschen Frauen, insbesondere die Mewer Frauen und Jungfrauen über und brachte ihnen ein Hoch.

Die Kapelle spielte im weiteren Verlauf des Abends eine Anzahl mit dem größten Beifall aufgenommenen Stücke, u. a. ein Potpourri, in dem sie den Liebertext „Spin, spin“, so vortrefflich mitlang, daß sie sich zu einer Wiederholung entschließen mußte.

Unter der Leitung des Herrn Privatlehrers Ebel wurden sodann noch eine Anzahl fröhliche allgemeine Lieder in der Fideleität gesungen. Erst in später Nachtstunde wurde der Kommerz beendet.

Am Sonnabend Vormittag wurde Herr Oberpräsident Staatsminister Dr. von Götler in Morroschin von den Herren Beigeordneten Lehmann, Stadtverordnetenvorsteher Schulz und Hauptmann Anspach empfangen und nach der Stadt geleitet. Vor dem Rathhause trug Fräulein Lehmann an der Spitze der Ehrenjungfrauen ein Gedicht vor und überreichte dem Herrn Oberpräsidenten einen Blumenstrauß. Dieser dankte und wünschte, daß die für Mewe ausgesprochenen Wünsche in reichem Maße in Erfüllung gehen möchten. Hierauf erfolgte die Vorstellung der Magistratsmitglieder und der Stadtverordneten.

Sodann fand eine Festsitzung der städtischen Behörden im Rathhause statt. Auf die Bitte des Herrn Beigeordneten Lehmann übernahm Herr Oberpräsident v. Götler den Ehrenvorsitz. Herr Lehmann brachte das Kaiserhoch aus. Folgendes Huldigungstelegramm wurde an den Kaiser abgeschickt:

„Ew. Majestät bringen die Bewohner der alten deutschen Ordensstadt Mewe, vertreten durch den Magistrat und Stadtverordnete, welche Körperschaften gelegentlich des heute stattfindenden 600 jährigen Jubiläums der Stadt in Gegenwart Sr. Excellenz des Oberpräsidenten von Götler, des Regierungspräsidenten von Horn und anderer Provinzialbehörden zu einer Festsitzung vereinigt sind, ihre Huldigung eifrigst dar. Ew. Majestät wollen geruhen, die Versicherung unwandelbarer Treue und Anhänglichkeit allergnädigst entgegenzunehmen. Magistrat und Stadtverordnete.“

Herr Lehmann theilte hierauf mit, daß der Magistrat und die Stadtverordneten beschloffen haben, dem Herrn Oberpräsidenten das Ehrenbürgerrecht anzutragen und hat Namens der Stadt, es anzunehmen. Herr von Götler nahm mit aufrichtiger Bewegung und Dankbarkeit an. Es sei das erste Mal, daß er von einer Bürgerstadt der Provinz dieses Zeichen des Vertrauens erhalte. Seine ganze Kraft gehöre der geliebten Provinz Westpreußen, und er werde bestrebt sein, auch der ersten Ordensstadt der Provinz seine Kräfte zu widmen. Ferner wurde Herr Kreisdeputirter Rohrbach-Grenblin zum Ehrenbürger und Herr Sanitätsrath Dr. Orgelmacher zum Stadtkämmerer ernannt. Herr Rohrbach hat der Stadt für den Sitzungssaal ein Bild Kaiser Wilhelms I., Frau Wittwe Henriette Dbuch und Herr Lucht-Danzig haben je 1000 Mk. als Grundstift zum Bau eines Krankenhauses geschenkt und Herr Rechtsanwalt Dbuch-Graudenz hat 300 Exemplare des Volksbuchs „Vater Freimuth“ für die Schulen gespendet. Herr Lehmann sagte Allen Dank. Herr Regierungspräsident v. Horn theilte hierauf mit, daß die Wahl des Herrn Bürgermeisters Kwisel-Freythal zum Bürgermeister von Mewe bestätigt worden ist. Herr Landrath Dr. Brückner-Marienwerder überbrachte die Glückwünsche des Kreises. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Herr Hauptmann Anspach richtete vor dem Rathhause an die Bürgerstadt eine Ansprache und schloß mit einem Kaiserhoch. Hierauf schloß sich der Gesang der Nationalhymne. Sodann erfolgte der Vorbemerkung des Militärwachtkommandos, der Schützengilde, des Kriegervereins, der Zünfte und der beiden Radfahrervereine. Hierauf begann die Feier in den Schulen, ein Frühstück im Rathhaus, von der Stadt für die geladenen Gäste gegeben, und eine Besichtigung der Stadt. Nachmittags fand ein Festmahl statt.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. September.

— Die Weichsel ist bei Graudenz von Donnerstag bis Sonnabend von 0,92 auf 0,85 Meter gefallen.

— Von ärztlicher Seite wird uns heute versichert, daß der gestrige Zustand des Sanitätsraths Dr. Grünau aus Schweg, welcher bekanntlich seine gerichtliche Vernehmungsunfähigkeit hervorgerufen hat, nach längerer Beobachtung seitens seiner behandelnden Aerzte, Kreisphysikus Dr. Heynacher und Dr. Lingau, sich als ein schwerer krankhafter herausgestellt hat, der mit Sicherheit mindestens noch mehrere Tage strenger Betruhe und Pflege erfordern wird.

Es sei dazu noch unsererseits bemerkt, daß in dem Verhandlungsbericht in Nr. 225 des „Gef.“ von einem „Attest“ des Herrn Kreisphysikus Dr. Heynacher die Rede ist; es wird uns aber heute bekannt, daß es nur eine vom Vorsitzenden des Gerichts verlesene briefliche Mittheilung auf Grund eines kurzen Besuches bei Dr. Grünau im „Schwarzen Adler“ war, daß Dr. Grünau nämlich „bettlägerig krank“ sei; ein gerichtsarztliches oder Physikal-Attest war diese Mittheilung also nicht.

— Deutsch-russischer Getreideverkehr über Wirballeen. Der seit dem 20. März alten (1. April neuen) Stils 1895 bestehende direkte deutsch-russische Ausnahmetarif, gültig für Getreide, Hülsenfrüchte, Delfamen, Malz, Malzkeime, Mehl, Mühlenfabrikate, Kleie und Dellagen, von russischen Stationen nach Königsberg, Memel und Pillau über Wirballeen, tritt mit dem 1. (13.) November alten (neuen Stils) außer Kraft. An seine Stelle tritt von demselben Tage ab ein neuer Tarif.

— [Straßenbahn Graudenz C. Behn u. Co.] Am Donnerstag, den 7. Oktober, Abends 7 Uhr, findet im „Goldenen Löwen“ zu Graudenz die letzte Hauptversammlung der Gesellschaft statt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Aufhebung des zwischen den Inhabern einerseits und den stillen Gesellschaftern andererseits bestehenden Gesellschaftsvertrages, Auszahlung der Einlagen und Gewinnanteile an die stillen Gesellschafter.

— Auf den Vortrag des Herrn Privatdozenten Jens Lüthen über Kausens Nordpolreise, welcher Morgen (Sonntag) Abends 8 Uhr im Schützenhause zu Graudenz stattfindet, weisen wir nochmals hin. Der Vortragsabend ist von dem

Graudenzer Gewerbeverein veranstaltet. Herr Lüthen ist als Meister des Vortrags bekannt, und bei dem interessanten und aktuellen Thema steht deshalb den Zuhörern ein genüßreicher Abend bevor.

2. August, 25. September. Zum Besten des Fonds für das hier selbst zu errichtende Kriegerdenkmal fand gestern Abend in den beiden Gärten des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert statt, an welchem sich die Kapellen des 1. Leibhufaren-Regiments Nr. 1 und des 4. Ostpreussischen Regiments Nr. 5, sowie der Gesangsverein „Danziger Melodia“ beteiligten.

Eine größere Konferenz von Vertretern der Behörden und Interessenten zur Verabreichung wichtiger Punkte und Fragen in Kleinbahnangelegenheiten beabsichtigt Herr Oberpräsident v. Götler demnächst auf das hiesige Oberpräsidium einzuberufen. An der Konferenz werden voraussichtlich auch Ministerial-Vertreter teilnehmen. Auch noch eine größere Weichselkonferenz ist in Aussicht genommen.

Herr Generalsuperintendent Döblin ist heute abgereist, um bis 1. Oktober an den Verhandlungen des Gustav Adolfs-Vereins in Berlin theilzunehmen.

Herr Konfistorialpräsident Meyer begibt sich heute nach Mewe, um den dortigen Jubiläumfeierlichkeiten, namentlich dem morgen stattfindenden Festgottesdienste, beizuwohnen.

Herr Professor Dr. Schömann vom hiesigen städtischen Gymnasium feierte gestern sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Der Direktor des Germanischen Museums in Nürnberg Herr Professor Dr. Besold, hielt bekanntlich vor einiger Zeit hier einen Vortrag über die Bestrebungen des ihm unterstehenden Instituts, um auch hier eine regere Theilnahme dafür zu erwecken. Letzteres ist Herr Dr. Besold denn auch im reichsten Maße gelungen, indem eine große Anzahl Mitglieder aus Stadt und Provinz der bereits bestehenden Westpreussischen Pflugschaft neu beigetreten sind.

Eine Vorstandssitzung des Vaterländischen Frauen-Vereins der Stadt Danzig fand heute Mittag unter dem Vorsitz der Frau Oberpräsidentin von Götler auf dem Oberpräsidium statt. Es wurde beschloffen, die Kochschule des Vereins von der Rittergasse nach Schwarzes Meer in einen Raum der dortigen Volksschule zu verlegen und gleichzeitig die Kochschule zu vergrößern. Weiter wurde mitgeteilt, daß die Sammlungen für die Ueberschwemmten unter den Mitgliedern des Vaterländischen Frauenvereins der Provinz Westpreußen bisher 7000 Mk. etwa ergeben haben.

\* Aus der Provinz, 24. September. In den Versammlungen der katholischen Lehrervereine scheint jetzt ein anderer Wind zu wehen. So sagte auf der kürzlich abgehaltenen Hauptversammlung katholischer Lehrer in Zabrze ein Redner wörtlich folgendes: „Ebenso lehren wir — und dies möchte ich nicht minder betonen — den Mäcken allen denen, welche in Verleumdung des sich vollziehenden historischen Entwicklungsprozesses oder aus niedriger Gewinnsucht Anschauungen zu pflanzen wagen, die darauf abzielen, das Edelkreuz des Deutschtums, welches die Schule mit viel Mühe und Fleiß, aber auch mit Liebe unter die Jugend gesenkt hat, zu knicken, die darauf abzielen, der Ausbreitung des Deutschtums Hindernisse in den Weg zu legen; denn für dergleichen Tendenzen sind wir einmal nicht zu haben und werden niemals zu haben sein.“ Wir haben übrigens noch in diesem Jahre Gelegenheit, von mehreren Versammlungen katholischer Lehrer in Westpreußen und Posen zu hören.

Gollub, 24. September. In der heute unter dem Vorsitz des Regierungssassessors Dr. Zuri abgehaltenen Sitzung des Magistrats, der Stadtverordneten und der Schuldeputation wurden die Gehälter der hiesigen Lehrer wie folgt festgelegt: Das Grundgehalt der ersten bezw. Hauptlehrer beträgt 1250 Mk., der definitiv angestellten Lehrer 1050 Mk. Die Alterszulagen betragen je 120 Mk. und das Wohnungsgeld 180 Mk. bezw. 120 Mk.

Pöban, 24. September. Gestern feierte die evangelische Gemeinde das Fest ihres 100jährigen Bestehens. Die Häuser der evangelischen Mitbürger prangten in reichem Festschmuck; auf dem Wege nach der Kirche waren Ehrenpforten mit Inschriften errichtet, und der Weg vom Pfarrhause zur Kirche war mit Tannen eingefaßt. Vor der Feier überreichte der General-Superintendent Herr D. Döblin im Pfarrhause die von dem Kaiser verliehenen Auszeichnungen: Herrn Superintendent Mehlhose den rothen Adlerorden vierter Klasse, dem Kirchenältesten Herrn Apotheker Michalowsky den Kronenorden vierter Klasse, dem Kirchenbedienten Herrn Nebelski das allgemeine Ehrenzeichen. Die Festsitzung in der Kirche hielt Herr General-Superintendent Döblin über Ephezer 2, 19—22. Die zum Besten des Kirchturmbaufonds veranstaltete Kollekte ergab einen Ertrag von mehr als 100 Mk. Mittags fand im Saale des Schwarzen Adlers ein Festessen statt. Ein Konzert in der Aula des königlichen Seminars schloß sich an. Den Schluß des festlichen Tages bildete ein Familienabend. Die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde haben einen großen Teppich und zwei Altarleuchter gestiftet. Eine Festschrift, von Herrn Superintendenten Mehlhose verfaßt, behandelt die Geschichte der Gemeinde von 1797—1897.

1. Marienwerder, 24. September. Nach der jetzt veröffentlichten Rechnung der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirks Marienwerder hat die Kasse im Rechnungsjahr 1896/97 vereinnahmt: an Stellenbeiträgen 646,50 Mk., an Gemeindebeiträgen 26 535 Mk., an zurückgezahlten Kapitalien 12 800 Mk., an Zuschuß aus der Staatskasse 73 178,05 Mk.; dagegen betragen die Ausgaben: an Verwaltungskosten 55,70 Mk., an Pensionen 109 318,77 Mk., an Neubelebung von Kapitalien 13 214,07 Mk. Das Vermögen des Fonds besteht in Privat-Obligationen über 129 033,50 Mk., Staatsschuldverschreibungen, Pfandbriefen u. in Betrage von 97 950 Mk. und einer Sparkasseneinlage von 298,74 Mk.

2. Aus der Marienwerderer Niederung, 24. September. Bis jetzt sind auf den Stationen Marienwerder, Sedlitz und Graudenz bezw. Gruppe an 100 Waggons Pflaumen nach Berlin verladen worden. Der Preis betrug bisher 4 Mark pro Ztr. Die zu große Zufuhr und das regnerische Wetter in Berlin hat den Marktpreis gedrückt und auch hier Rückwirkung geübt. Es werden nunmehr nur 3 Mark pro Ztr. gezahlt.

Aus dem Schwetzer Kreise, 24. September. Gestern wurde von drei Kommissaren der Anordnungs-Kommission zu Posen und dem Landrath Geh. Regierungsrath Dr. Gerlich in Schweg eine örtliche Besichtigung der Güter Koslowo, Starzewo und St. Konopatz bei Terespol vorgenommen, worauf dann mit dem Besitzer Herrn Racinski über die näheren Kaufbedingungen unterhandelt wurde. Zu einem endgültigen Entschluß ist es jedoch nicht gekommen. — Herr Herbig hat seine Güter Kojelitz und Supponinnek an Herrn Rentier Berger aus Danzig für 500000 Mk. verkauft.

3. Aus dem Kreise Osterode, 24. September. In der gestrigen Nacht brannte das ganze Gehöft des Besitzers Friedrich in Mertinsdorf nieder. Es scheint Brandstiftung vorzuliegen, da die Gebäude an allen vier Seiten zugleich aufblammen. Die Familie hat fast nur das nackte Leben gerettet. Der ganze Einschnitt, sämmtliches Vieh, darunter allein wohl zehn Stück Rindvieh und die Pferde, sind ein Raub der Flammen geworden. — Als eine Batterie des 36. Feld-Artillerie-Regts. in Korf in einquartiert war, schlug ein Pferd aus und traf einen Artilleristen so unglücklich vor die Brust, daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde, worauf sofort ein starker Bluterguß durch Mund und Nase erfolgte. Schwer verletzt, wurde er nach Osterode geschafft.

4. Fr. Wartenstein, 24. September. Der Besitzer R. aus dem Dorfe Wuslack war dieser Tage mit seiner Ehefrau nach

Bischofsstein gefahren. Als er dort in einem Gasthause saß, wurde ihm die Botschaft hinterbracht, daß sein Gehört in Flammen stehe. Er fuhr nun schleunigst heim, fand aber von seiner Wohnung nichts mehr vor als Schutt und Asche. Das ganze Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stall, war ein Haub der Flammen geworden.

**Friedland a. d. Alle, 24. Oktober.** Die Abgangsprüfung an unserer Präparanden-Anstalt haben sämtliche zehn Zöglinge bestanden. Der Aufnahmeprüfung unterwarfen sich 18 Knaben. Dreizehn Zöglinge unserer Taubstummenanstalt werden Sonntag eingeweiht und entlassen, es bleiben dann nur noch drei Klassen bestehen.

**Saalfeld, 24. September.** Gestern Abend brannte das Gehöft des Mühlenbesizers Krause nieder. Trotz des Eingreifens der Feuerwehr wurden Stall, Scheune und Mühle ein Raub der Flammen. Gegen 12 Uhr war das Feuer gelöscht. Kurz nach 2 Uhr ertönte wiederholter Feuerlärm. Es brannte die Scheune des Ackerbürgers Jozewski am anderen Ende der Stadt. Der Einschmitt war unversichert.

**Q Bromberg, 24. September.** In der gestrigen Sitzung der Handelskammer für den Reg.-Bez. Bromberg wurde dem vom Stadtrath Bantier Aronsohn eingebrachte Antrag, den Reichstanzler zu bitten, beim Bundesrathe dahin vorstellig zu werden bzw. dahin zu wirken, daß das neue Börsegesetz, weil der durch das Gesetz bewirkte Zustand (Auflösung der Berliner Börse u.) nur schädigend für die Landwirtschaft und den Handel gewirkt, aufgehoben werde, mit großer Mehrheit angenommen.

**O Posen, 25. September.** Der Kaiser wird am Jubiläumsfeste des Grenadier-Regiments Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpr.) Nr. 6, welches am 13. und 14. Oktober stattfindet, nicht theilnehmen.

**Gnesen, 24. September.** Auf dem benachbarten Rittergute Zankowo fiel vorgestern in einem Einwohnerrausche ein Theil der Decke herab und auf das auf dem Bette schlafende einjährige Töchterchen des Arbeiters Wzjenski. Das Kind war nicht sofort todt, ist aber nach kurzer Zeit gestorben.

**+ Ostrowo, 24. September.** Gestern früh ist ein aus Jaroschin stammender, 21 Jahre alter Steinschläger in einem Stalle in Skalmierzycze, wo er beschäftigt war, todt aufgefunden worden. Vermuthlich ist er in Folge übermäßigen Alkoholgenußes gestorben, denn am Abend vorher hatte er mit anderen Steinschlägern gewettet, einen Liter kräftigen Schnaps hintereinander auszutrinken. Er hat auch die Wette ausgeführt. Die Sektion der Leiche ist angeordnet.

**O Pinne, 25. September.** Der neunjährige Bogtssohn Feidler hat seine fünfjährige Schwester aus Fahllosigkeit erschossen.

**r Wiloslaw, 24. September.** Ein sehr großes Feuer wüthete gestern auf dem Dominium Tarnowo. Sämtliche Stallungen und Scheunen wurden von den Flammen zerstört. Der größte Theil des Rind- und Vorstviehes, sämtliche Fohlen, sowie die ganze Ernte verbrannten; nur das Schloß konnte gerettet werden. Der Feuerchein war meilenweit sichtbar.

**+ Ostrowo, 23. September.** Die gestern Nachmittag erfolgte Sektion des in dieser Woche plötzlich gestorbenen Lehrers Pleines aus Klein-Topola hat ergeben, daß der Tod infolge Erstickung eingetreten ist. Pl. hat im Richter'schen Gasthause Wurst gegessen, wobei ihm ein Stück in die Luftröhre kam, so daß Erstickung erfolgte. Er war verlobt und wollte sich demnächst verheirathen.

**h Schneidmühl, 24. September.** Der Organist Wladislaus Cieski aus Lubach, welcher am 20. Juli d. J. auf der dortigen Dorfstraße ungedacht der auf dem Wege spielenden Kinder so schnell dahinsuhr, daß der 11-jährige Knabe Joseph Wengerek durch einen Fußschlag des Pferdes getödtet wurde, wurde von der heutigen Strafkammer wegen fahrlässiger Tödtung mit einem Monat Gefängniß bestraft. — Der Arbeiter Roman Ciesiolka und der Knecht Ignaz Kolonista aus Wolkow wurden wegen Majestätsbeleidigung zu drei bezw. zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

**\* Witow, 24. September.** Zu Ehren des von hier scheidenden Seminarlehrers Hedemann, der bereits sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern konnte, veranstalteten die Seminaristen einen Fackelzug. An Stelle des in den Ruhestand tretenden Herrn H. ist der Rektor Wahlbruch aus Ahlfeldt in Hannover hierher berufen.

**Köslin, 24. September.** Auf dem hiesigen Seminar fand in den letzten Tagen die Meißelprüfung statt, welche sämtliche 33 Prüflinge bestanden. — Die Apotheker-Gesilfenprüfung bestanden heute die Lehrlinge Karl Herberg aus Lauenburg (Pom.) und Fritz Toffi aus Polzin.

### Ein jugendlicher Brandstifter.

Der Umstich eines Berliner Schuhmannes ist es gelungen, in einem zehnjährigen Knaben den Miturheber der Brände zu ermitteln, welche die Bewohner von Moabit so lange Zeit in Schrecken gesetzt haben. Bei jenen Bränden war häufig ein Junge beobachtet worden, der eine abgerissene Matrosenjacke und einen Bündel Holzlasten trug, wie ihn die nächstlichen, kleinen Straßenhändler zu führen pflegen. Dieser stets schnell verschwindende Bursche muß auch dem bei fast allen Moabit-Bränden erschienenen Kriminal-Kommissar Thiel aufgespürt sein; denn sämtliche Polizei-Korvete erhielten eine ziemlich genaue Beschreibung des vermeintlichen Brandstifters. Am Donnerstag traf nun ein Schuttmann des 39. Divisions auf einem Boden in der Schützenstraße einen zehnjährigen Knaben, der dort, da die Vorbodenhütte, wie leider sehr häufig, nicht verschlossen war, genächtigt hatte. Der Bursche gestand sofort ein, daß er von Hause ausgerückt sei, und machte sich zunächst dem Beamten gegenüber dadurch verdächtig, daß er eine Kiste mit Streichhölzern zu verstecken suchte. Dem Beamten war die Matrosenjacke aufgefallen, und er vermuthete, daß er einen der Brandstifter gefaßt hätte. Auf der Wade äußerte der anscheinend harmlose Bursche am Schluß eines Verhörs plötzlich und wahrscheinlich infolge falscher Auffassung einer Frage, er hätte das Haus in der Walbstraße angezündet. Nun wurde der Bursche nach dem Polizeipräsidium transportirt, wo er erzählte, daß er von seinen Eltern gemißhandelt und deshalb schon vor Jahren in Pflege gebracht worden sei. Er sei von dort ausgerückt und hätte sich den Lebensunterhalt mit Streichhölzerhandel verdient. Auch das große Feuer in der Busselstraße sei von ihm angelegt worden. Er schilderte, wie er vor kaum acht Tagen mit einem 14 Jahre alten Burschen bekannt geworden sei, welcher wahrscheinlich der Führer der Brandstifterbande ist, auch die Brände vor zwei Jahren angelegt und vermuthlich geisteskrank sein dürfte. Der Verhaftete gab an, daß sein Freund ihm gezeigt habe, wie er es machen solle, und daß sie sich stets gefreut hätten, die anrückende und arbeitende Feuerwehr beobachten zu können. Der Freund hätte die anderen Brände mit noch einem andern Burschen angelegt. Der Verhaftete machte bei seiner Vernehmung noch die recht charakteristische Aeußerung, er wundere sich, daß nicht noch mehr Brände entstanden seien. Sie, die Brandstifter hätten noch an vielen anderen Stellen auf den offenen Böden in die zu erreichenden Bodenkammern brennende Streichhölzer hineingeworfen.

### Verschiedenes.

— Vom Torpedoboot S 26, das bei Cuxhaven kentert ist, hat einer der Geretteten, der Obermaschinist Worms, unter Wasser aus dem Maschinenraum den Ausgang gefunden, obwohl er mit schweren Seestiefeln belastet und mit vollständigem Anzug bekleidet war; schwimmend erreichte er das Torpedoboot S 27. Der Maschinenmaat Hoffmann hat in seiner

Woesangst laut um Hilfe geschrien, doch vermochte er nicht, aus dem Maschinenraum herauszukommen. Der Heizer Hampel ist in den Kohlenbunker gekrochen und hat dort den Tod gefunden. Der Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg war für den Winter als Adjutant bei der Torpedo-Inspektion bestimmt. Die Herzogin-Mutter hat ihren Sohn, wofür dessen alter Diener erzählt, oft gebeten, kein Torpedoboot mehr zu fahren. Der junge Herzog antwortete aber stets: „Ein Offizier muß den Dienst nehmen, wie er kommt.“

An allen Torpedobooten, die nach der Auflösung des Herbstübungs geschwaders auf der Heimfahrt nach Kiel begriffen waren, wehten lange Heimatshwimpel; Herzog Friedrich Wilhelm machte, auf Deck stehend, den Kommandanten des ihm folgenden Bootes, den Lieutenant Karpy, auf diese frohen Zeichen aufmerksam und gab seiner Freude über die Heimfahrt Ausdruck; bald darauf erfolgte das Unglück, dem der Herzog, trotzdem er ein sehr guter Schwimmer war, zum Opfer fiel.

Der Werth des untergegangenen Torpedoboots einschließlich der Ausrüstung, Torpedo-Armirung u. s. w. wird auf gegen 900000 Mark geschätzt.

— Vom Bergsturz in Castelltermini wird gemeldet, daß aus den weniger tief gelegenen Stellen drei Tödtet und drei Verwundete an das Licht gebracht wurden. Ungefähr 35 andere Arbeiter, die in tiefer gelegenen Stellen gearbeitet haben, sind von einer etwa 30 Meter hohen Schicht Schutt bedeckt. Die Rettung dieser Arbeiter wird als aussichtslos betrachtet.

— [Einssturz.] Das kürzlich erbaute Weinmagazin des Weinkellereiverains in Klausenburg (Ungarn) ist eingestürzt; neun Arbeiter wurden getödtet und einer schwer verletzt.

— [Explosion.] In der Station Kapellen bei Koblenz ist am Freitag bei einem Personenzuge ein Luftkessel explodirt. Die Explosion war so heftig, daß die Fenster der umliegenden Häuser zertrümmert und die Barriere bei Kapellen zertrümmert wurden. Der Maschinenführer, der Heizer und ein Streckenfundiger, der den Zug von Mainz nach Koblenz begleitete, wurden verletzt.

### Neuestes. (Z. D.)

**Witten, 25. September.** Auf der See „Walvisch“ wurden gestern Morgen drei Vergleite durch niedergehendes Gesein verschüttet. Erst nach zweistündiger Arbeit wurden die Verunglückten aufgefunden. Ein Mann war bereits erstickt, die beiden anderen wurden nach dem Diakonissenhause gebracht.

**J. Rughaven, 25. September.** Das untergegangene Torpedoboot wurde gestern Vormittag auf der Unglücksstelle an der Boje aufgefunden. Die Vornahme von Taucher- und Vergungsarbeiten wurde durch die sehr bewegte See verhindert.

**! Toulon, 25. September.** Die Torpedoboot Nr. 140 und Nr. 141 stießen zusammen. Beide wurden stark beschädigt.

**O Wien, 25. September.** Zwischen dem Ministerpräsidenten Badeni und dem Abgeordneten Wolf fand heute Morgen ein Pistolenduell statt. Badeni forderte Wolf wegen des „Burschenschußes“. Badeni erhielt einen Streichschuß in die Hand, Wolf blieb unverletzt.

**Für die Ueberschwemmten**  
sind ferner eingegangen: Sammlung in den Gemeinden Groß und Klein Grabau 27,90 Mk., Schule Gr. Konopatz bei Schoenau 3 Mk., St. Catharine Einquartierung Herzogswalde 2,50 Mk., ungenannt Schwet-Neuenburger Niederung 20 Mk., gesammelt von der 2. Klasse der Schule zu Kalbau bei Schölkau 4,35 Mk. Im Ganzen bisher 8997,18 Mk. Die Expedition.

**Für die Hinterbliebenen des Lehrers Grütter**  
sind ferner eingegangen: Gesammelt in Gilsenburger Stadt und Land 21,60 Mk., P. Raykowsky-Diöze 10 Mk., Wilhelm Sommer-Brandenz 3 Mk. Im Ganzen bisher 2294,06 Mk. Die Expedition.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
**Sonntag, den 26. September:** Volkig, Regenfälle, starke Winde, Sturmwarnung. — **Montag, den 27.:** Volkig, normale Temperatur, vielfach stürmisch, Regenschauer. — **Dienstag, den 28.:** Volkig, windig, kühler, Regen.

**Niederschläge** (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Brandenz 24.9.—25.9.	— mm	Mewe 23.9.—24.9.	0,8 mm
Moder b. Thorn	—	Gr. Konia	2,9
Stradem bei Dt. Eylau	1,7	Königs	3,4
Reufabrwasser	—	G. Kojanien/Neudörchen	2,2
Dirschau	—	Marientburg	0,7
Br. Stargard	—	Gergelinen/Saalfeld Wp.	2,3
		Gr. Schönwalde Dr.	3,4

### Wetter-Depeschen vom 25. September.

Stationen	Barometer (Stand in mm)	Windrichtung	Windstärke (Windst.)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° d. — 19° M.)
Memel	761	WSW.	6	better	+16
Neufabrwasser	764	WSW.	2	Dunst	+16
Swinemünde	764	WSW.	4	better	+15
Hamburg	765	WSW.	4	bedeckt	+15
Hannover	773	WSW.	1	wolkenlos	+13
Berlin	767	WSW.	3	wolkig	+16
Breslau	763	WSW.	2	better	+15
Saparanda	745	S.	2	wolkig	+10
Stockholm	752	WSW.	6	halb bed.	+15
Kopenhagen	760	WSW.	4	Dunst	+14
Wien	770	Windstille	0	Nebel	+12
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	770	S.	2	Dunst	+13
Aberdeen	758	WSW.	2	better	+11
Darmouth	766	W.	2	wolkenlos	+12

**Danzig, 25. September. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)**  
Für Weizen, Hafer, Gerste u. s. w. Depeschen werden außer den notierten Weizen 2 Mk. per Tonne gegen Factorei-Broviron annehmlich vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

25. September		24. September	
<b>Weizen, Tendenz:</b> Flau; feine Qualitäten 1 Mk., andere 2-3 Mk. niedriger.		Sehr flau; feine Qualitäten 2 Mk., andere 3-4 Mk. billiger.	
Unfab. . . . .	400 Tonnen.	300 Tonnen.	
inl. hoch u. weißhellbunt . . . . .	718, 785 Gr. 163-185 Mk.	747, 788 Gr. 179-187 Mk.	
roth . . . . .	676, 764 Gr. 150-178 Mk.	708, 761 Gr. 161-182 Mk.	
Frank. hoch u. weißhellbunt . . . . .	729, 758 Gr. 165-176 Mk.	740, 761 Gr. 170-176 Mk.	
roth . . . . .	146,00 Mk.	146,00 Mk.	
hellbunt . . . . .	142,00 "	143,00 "	
roth . . . . .	152,00 "	148,00 "	
<b>Roggen, Tendenz:</b> inländischer . . . . .	697, 762 Gr. 122-129 Mk.	702, 756 Gr. 127-129 Mk.	
russ. poln. z. Krus. alter . . . . .	94,00 Mk.	95,00 Mk.	
<b>Gerste, (856-680) fl. (625-660 Gr.)</b>	143,00 "	138-145,00 "	
Hafer inl. . . . .	132,00 "	132-136,00 "	
Erbsen inl. . . . .	130,00 "	130,00 "	
Frank. . . . .	95,00 "	95,00 "	
Rübsen inl. . . . .	230,00 "	230,00 "	
Weizenkleie . . . . .	3,92 1/2	3,92 1/2	
Roggenkleie . . . . .	3,90-4,10	3,90-4,10	
Spiritus Tendenz: konting. . . . .	62,80	62,80	
nichtkonting. . . . .	43,00	43,00	

**Brandenz, 25. Septbr. Getreidebericht. Handels-Kommit.**  
Weizen, gute Qual. 178-184 Mk., mittel 163-177 Mk., gering 150-162 Mk. — Roggen gute Qualität 128-132 Mk., mittel 125-127 Mk., gering 118-124 Mk. — Gerste Brau- 125-140 Mk., mittel 117-124 Mk., Futter- 110-116 Mk. — Hafer 124-135 Mk. — Erbsen ohne Handel.

**Danzig, 25. September. Marktbericht von Paul Kuckein.**  
Butter per 1/2 Kgr. 1,10-1,20 Mk., Eier per Mandel 0,80-0,90. — Zwiebeln frische v. Mandelbunde 0,50 Mk., Weißkohl Wbl. 0,75 bis 1,25, Rotkohl Wbl. 0,75-2,00, Wirtztopf Wbl. 0,50-1,00 Mk. Blumenkohl Wbl. 1,50-2,00 Mk., Mohrrüben 15 Stück 2-3 Pf. Kohlrabi Wbl. 0,20-0,40, Gurken Stück 1-6 Pf., Kartoffeln v. Center 2-2,25 Mk., Bruden Scheffel — Mk., Gänse geschlachtet (Stk.) 3,25-4,50 Mk., Enten geschl. (Stk.) 1,20-2,25 Mk., Fühner alte v. Stück 0,90-1,60 Mk., Fühner junge v. Stück 0,50 bis 0,85 Mk., Fiedhühner Stück 75-85 Pf., Tauben Paar 0,70 bis 0,80 Mk., Ferkel per Stück — Mk., Schweine lebend, per Ctr. 36-45, Kälber per Ctr. 28-36 Mk., Hefen 2,50-3,25 Mk., Buten — Mk.

**Königsberg, 25. September. Spiritus-Depesche.**  
(Vortaus u. Grothe, Getreide, Spir. u. Wolle-Komm.-Gesch.)  
Breite per 10000 Liter 1/2 loco unfontig: Mk. 44,50 Brief, Mk. 44,00 Geld; September unfontig: Mk. 44,00 Brief, Mk. — Geld; Oktober 1. S. unfontig: Mk. 44,00 Brief, Mk. — Geld; November-März unfontig: Mk. 39,00 Brief 36,50 Mk. Geld.

**Bromberg, 25. September. Stadt Viehhoj Wochenbericht.**  
Auftrieb: 217 Pferde, 284 Stück Rindvieh, 93 Kälber, 541 Schweine (darunter — Kälber), 312 Ferkel, 162 Schaf. — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 26-32, Kälber 34-38, Ländschweine 36-38, Kälber —, für das Paar Ferkel 24-36, Schafe 18-25 Mk. Geschäftsgang: Gedrückt.

### Berlin, 25. September. Börsen-Depesche.

Spiritus.	25.9.	24.9.	25.9.	24.9.	
loco 70 er	43,70	44,90	3/4 B. unel. Fbdr. I	99,75	99,80
			3/4 B. unel. Fbdr. II	92,60	92,30
<b>Werthpapiere.</b>	25.9	24.9.	3/4 B. unel. Fbdr. I	91,60	99,80
4% Reichs-Anl.	103,10	103,10	3/4 B. unel. Fbdr. II	109,00	100,00
3 1/2% Reichs-Anl.	103,20	103,20	3/4 B. unel. Fbdr. III	109,00	100,00
3% Reichs-Anl.	97,30	97,40	Dist.-Com.-Antz.	201,00	200,75
4% B. Couv.-Anl.	103,10	103,10	Laurahütte	173,40	172,70
3 1/2% B. Couv.-Anl.	103,10	103,25	6% Stal. Rente	83,70	83,60
3% B. Couv.-Anl.	97,90	98,00	4% Mittelm.-Obli.	98,20	98,10
Deutsche Bank	206,40	206,00	Aussch. Noten	217,05	217,20
3/4 B. rittsch. Fbdr. I	99,80	99,90	Privat - Distont	3 1/2 1/2	3 1/2 1/2
3/4 B. rittsch. Fbdr. II	99,80	99,80	Lebensd. Fonds.	fest	träge

**Chicago, Weizen, stetig, v. September: 24.9. 93 1/2; 23.9. 92 1/2.**  
**New-York, Weizen, stetig, v. Septbr.: 24.9. 99 1/2; 23.9. 98 1/2.**

### Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern.

Am 25. September 1897 ist a) für inländ. Getreide in Markt per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolz . . . . .	185-195	125-130	125-145	125-135
Neufeld . . . . .	185	120-130	—	120
Koblenz . . . . .	180-185	132	—	—
Raugard . . . . .	180	127-128	—	126
Bez. Stettin . . . . .	172-184	125-134	125-147	125-138
Strahlund . . . . .	175-179	130	—	—
Danzig . . . . .	163-189	129-130	122-146	135
Gulm . . . . .	178	—	141	—
Breslau . . . . .	183	146	153	133
Gleiwitz . . . . .	187	148	160	132
Görlitz . . . . .	187	143	135	135
Bromberg . . . . .	175	125-130	120	140
Schroda . . . . .	170	138	140	140
Bojanowo . . . . .	185	142,50	135	127,50
Gnesen . . . . .	178	134-135	137	134
Königsberg . . . . .	174-180	125-130	115-130	112-129
Zilitz . . . . .	181 1/2	132,50	140	—
(nach Ermittl.)	755 gr. p. 184 1/2	712 gr. p. 140 3/4	573 gr. p. 150 gr. p. 1	150 gr. p. 1
Berlin . . . . .	180-181,50	133 1/2	130-152	132-135
Stettin (Stadt) . . . . .	175-185	133-139	125-150	133-145
Posen . . . . .	183	129	120	128,50
Königsberg . . . . .	—	—	—	—

### b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Markt.

	25.9.	24.9.	25.9.	24.9.
in To. inkl. Fracht, Zoll u. Spesen	25.9.	25.9.	25.9.	25.9.
Von Newyork nach Berlin Weizen	99 1/2 Cents = Mk. 205,65	205,65	207,15	207,15
Chicago " " " "	93 1/2 Cents = " 207,40	207,40	223,00	223,00
Liverpool " " " "	7 1/2 11 1/2 d. = " 195,60	195,60	146,75	146,75
Dessa " " Roggen	66 Kop. = " 148,50	148,50	206,75	206,75
Riga " " Weizen	75 Kop. = " 205,40	205,40	202,70	202,70
do. " " " "	115 Kop. = " 194,85	194,85	141,20	141,20

### Städtischer Schlachtviehmarkt.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)  
Zum Verkauf standen: Berlin, den 25. September 1897.  
3718 Rinder, 820 Kälber, 12603 Schafe, 684 Schweine.

Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen: a) vollfleisch. ausgem. höchst. Schlachtv., höchstens 7 Jahre alt Mk. 62 bis 70; b) junge fleisch., nicht ausgem. und alt. ausgem. Mk. 58 bis 61; c) mag. genährte junge, gut gen. ältere Mk. 52 bis 57; d) gering genährte jeden Alters Mk. 46 bis 51. — **Bullen:** a) vollfleisch. höchst. Schlachtv. Mk. 53 bis 61; b) mag. genährte jung. u. gut genährte alt. Mk. 48 bis 52; c) gering genährte Mk. 42 bis 47. — **Färjen u. Kühe:** a) vollfleisch., ausgem. Färjen höchst. Schlachtv. Mk. 41 bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtv. bis zu 7 Jahren Mk. 52 bis 53; c) alt. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jung. Kühe u. Färjen Mk. 49 bis 50; d) mag. genährte Kühe u. Färjen Mk. 46 bis 48; e) gering genährte Kühe u. Färjen Mk. 42 bis 45. — **Kälber:** a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugfäler Mk. 67 bis 73; b) mittl. Mast- u. gute Saugfäler Mk. 63 bis 66; c) geringe Saugfäler Mk. 55 bis 61; d) alt. gering genährte (Fresser) Mk. 38 bis 43. — **Schafe:** a) Mastlamm u. jung. Mastlamm Mk. 58 bis 63; b) alt. Mastlamm Mk. 51 bis 57; c) mag. genährte Hammel u. Schafe (Werkshafe) Mk. 44 bis 50; d) holsteiner Niederungschafe (Lebendgewicht) 24 bis 32; — **Schweine:** a) vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen, bis 1 1/2 J. Mk. 61; b) Kälber Mk. 61 bis 64; c) fleisch. Mk. 58 bis 60; d) gering entw. Mk. 54 bis 57; e) Saunen Mk. 54 bis 56.

Verlauf und Tendenz des Marktes.  
Das Rindergeschäft war schleppend, nur feine, schwere, junge Stallmastochsen waren verhältnismäßig schnell geräumt und erzielten höhere Preise. Weidevieh war ca. 3-4 Mk. niedriger. Es bleibt erheblicher Ueberstand. Der Kälberhandel verlief ruhig. Der Handel bei den Schafen war schleppend. Es bleibt Ueberstand. Am Schweinemarkt wurde gute Waare ziemlich glatt geräumt, geringere Waare wurde langsam verkauft.

### Jeder Spieler gewinnt.

welcher sich gegen Einzahlung von 10 Mark von dem **Lotteriebureau der VII. Internationalen Kunst-Ausstellung in München, König. Glaspalast**, 10 Loose à 1 Mark mit fortlaufenden Nummern kommen läßt. Bei dieser außerordentlich dancereichen Lotterie, bei welcher Haupttreffer von 15000 Mk., 10000 Mk., 5000 Mk., 3000 Mk., 2000 Mk., 1800 Mk., 1500 Mk. u. zur Verlosung kommen, entfallen nämlich auf 20000 Loose 20000 Gewinne. Durch die Ziehung wird bestimmt, welche Nummer durch alle Gewinner gewinnt. Wer also 10 Loose mit fortlaufenden Nummern besitzt, ist **mindestens eines Treffers** sicher. Gegen Einzahlung von 20 Mark werden 21 Loose (1 Freilos) mit **mindestens 2 Treffern** (garantirt) zugekauft. Einzelne Loose gegen Einzahlung von 1 Mark.

**Ziehung am 15. November 1897.**  
Für Frankozahlung (bis zu 10 Loose in Deutschland 10 Pfennig — im Ausland 20 Pfennig) Porto erbeten. Wird die Loose-Zahlung „Eingekauft“ gewünscht, so sind 20 Pfennig für frankirte Zusendung der Ziehungsliste sofort nach der Ziehung weitere 20 Pfennig beizufügen.  
Ausführlicher Prospekt mit Gewinnplan auf Wunsch gratis u. franko.

**Verstärkt.**  
Donnerstag Abend, 9 1/4 Uhr, verschied sanft nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und einzige Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Marie Wohlfahrt** geb. Kirsch. Dieses zeigt in tiefer Trauer an J. Wohlfahrt nebst Kindern. 1889 Die Beerdigung findet Sonntag, Nachm. 3/4 Uhr, v. Trauerhalle, Marienwerderstr. 19, aus statt.

665) Meine Verlobung mit **Fraulein Franziska Moldehnke**, Tochter des verstorbenen Rechnungsführers Herrn Adolf Moldehnke aus Broß, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.  
Rommo, den 25. September 1897.  
**Gustav Kirsch**  
Oberinspektor in Rotmannsdorf.

Als Verlobte empfehl. sich **Franziska Moldehnke**  
**Gustav Kirsch**  
z. B. Bischofswerder Rotmannsdorf.

**Homöopathie**  
Depot der Dr. Willmar Schwabeschen Präparate in Elbing.  
Apothete Fischerstraße 45/46.

**Unterricht.**  
**Realschule**  
Briesen Wpr.

9509) Diese Anstalt - ca. 130 Schüler; 8 Klassen, Vorstufe bis Secunda (einschl.) - ist wie die Graudenz-Real- u. Lateinschule, d. h. es wird nur Französisch u. Englisch unterrichtet. Abgehende Schüler können von hier aus sofort die **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung** bestehen.  
Schüler, die ein Gymnasium weiter besuchen wollen, werden in gesonderten Kursen auch in **Latin u. Griech.** zu derselben Prüfung vorbereitet.  
Angelehrt sind **Mädchenklassen** bis 1a (einschl.) einer höheren Mädchenschule.  
Kleine Klassen, Berücksichtigung einzelner. Gute Pension. Beginn am 12. October. Anst. ertheilt  
**Engler, Dirigent.**

**Abitur- u. Einj., Fähnrichs- u. Primaner-Examen** schnell u. sicher  
**Dr. Schrader's**  
Mil.-Vorh.-Amt, Görlitz.

**Bahnhof Schönsee**  
bei Thorn  
in nur für Unterrichtszwecke und Pensionat eingerichtetem Hause **kauf. consensuirtes Vorbereitungs-Institut** für das Freiwilligen-Examen zc. Stets schnelle, beste Resultate. In den letzten Monaten 13 Freiwillige, 2 Primaner bestanden. Prospekte gratis. [5763]  
**Pfr. Bienutta, Direktor.**

Berlin W. 30, Gleditschstr. 47.  
**Militär-Pädagogium**  
(vorb. C. v. Raven'sches Institut)  
Direktor Nitschmann.  
Schnellste u. sicherste Vorbereit. all. Milit.-u. Schulkexam. Kl. Ztbl. individ. Behandl. Preisermäßig. Erf. gar.

**Dr. Dürnhöfer's**  
Militär-Bildungsanstalt  
Steglitz bei Berlin, seit 25 Jahren, [267]  
Kursisten- (Schloß- part) bereitete und sicher schnell für alle militärischen Prüfungen vor. Vorz. u. Empf. d. Strenge Hausordnung. Anerkannt gute Pension.

**Buchführung**  
und sämtliche Comptoir-wissenschaften lehrt mit Erfolg [5791]  
**Emil Sachs,**  
Marienwerderstr. 51.  
Zum Einrichten u. Abwickeln von Geschäftsbüchern halte mich empfohlen.

Stellung und Existenz. Brieflicher prämiirter Unterricht. Prospect gratis. Stenographie.  
**BUCHFÜHRUNG**  
Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit.  
Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut  
**Otto Siede-Elbing.**

**Eine Postkarte** genügt, um sich von der Güte und Preiswürdigkeit unserer gediegen-eleganten **Tuche, Buckskins, Cheviots, Kammgarn, Loden, Paletotstoffe, englisch Leder, Damentuche, Damenkleiderstoffe jeder Art und Baumwollwaren** überzeugen zu können. Wenn Sie also viel Geld sparen wollen, so **schreiben Sie!**

Herren-Anzug-Stoffe per Meter 1 M. 75 bis 10 M.  
Damen-Kleiderstoffe per Meter 50 bis 4 M.  
Senden Sie mir sofort franco und ohne Kaufzwang Ihre Muster von.....  
Name..... Ort.....  
Stand..... Post.....  
POSTKARTE. 5 Pf.  
An die Tuchaussstellung Augsburg Wimpfheimer & Cie. Augsburg 25.

Wir senden Ihnen dann eine unerreicht schöne Muster-Auswahl franco.  
**Tuchaussstellung Augsburg 25, Wimpfheimer & Cie.**  
Altrenommiertes Versandhaus, durch Tausende von Anerkennungsschreiben empfohlen.

**Loocomobilien**  
garant. größte Leistung bei gleichmäßigem Gang und geringstem Kohlenverbrauch.  
**Patent-Dampf-Dreschmaschinen**  
mit doppelter Reinigung u. Vorrichtung zur Auswerfung des Strohens.  
Günstigste Zahlungsbedingungen.  
51771 empfiehlt **Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei vorm. Th. Flöther**  
Filiale: **BROMBERG.**

**Kalcher & Conrad**  
25 Herrenstrasse 25  
Verkaufsräume parterre und I. Etage  
erlauben sich hiermit ganz ergebenst den Eingang sämtlicher Neuheiten in **Kleiderstoffen Damen- und Kinder-Confection** für die Herbst- und Winter-Saison anzuzeigen. [782]

**Bauschule**  
**Döbeln Kgr. S.**  
Hoch- u. Tiefbau.  
Dir. A. Scheerer.

**Landwirthschaftl. Lehranstalt**  
Oranienburg bei Berlin.  
Von der Provinzialverwaltung ressortirende Ackerbau- u. Landwirthschaftliche Winterschule mit Pensionat. **Älteste und besuchteste Anstalt der Provinz.**  
Aufnahme junger Leute von 14 bis über 30 Jahren. - Schüler mit mangelhaft. Elementar-Schulbildung werden in kleiner Abtheil. für sich unterrichtet.  
Für Absolventen passende Stellung. Beginn des Wintersemest. Dienstag d. 19. October or. Prospect u. Jahresbericht kostenfrei. [660]  
**Dir. Albert Heymer.**

654) Seinen Freunden und Gönnern ruft zum Jahreswechsel ein fröhliches **Profit Neujahr** zu **B. Hirsch,** Inhaber Hotel Königsstadt, Berlin, Landsbergerstraße 66/67.

**A. Rau Nachf.**  
Hugo Rau, Grabenstr. 53  
**Möbel-Ausstattungs-Magazin.**  
Vortheilhafteste Bezugsquelle  
für komplette Wohnungseinrichtungen jeden Genres unter Garantie für deren Solidität. [812]  
**Teppiche, Portiären, Tischdecken Möbelstoffe u. s. w. billigst.**  
Nach ausserhalb franco jeder Bahnstation.

Abfab in Excelsior-Mühlen: 17500 Stück.  
**Neue Excelsior-Schrotmühlen**  
(Deutsches Reichspatent)  
von **Friedr. Krupp, Grusonwerk**  
bestgeeignet zum Schrotten aller Futtermittel, sowie zur Herstellung von feinem, direkt zum Verbacken geeignetem Mehlschrot.  
**Vorzüge der neuen patentirten Konstruktion.**  
Größte Leistungsfähigkeit sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Feinheit des erzeugten Schrottes. Das gewonnene Schrot ist volliger und mehrreicher als bisher; die Hülsen werden feiner zerleinert. - Trotz höherer Leistungsfähigkeit geringerer Kraftbedarf.  
Die Excelsior-Schrotmühlen sind auf 70 Ausstellungen mit Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet.  
**München 1893: Große silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.**  
Preisbücher mit Abbildungen der einzelnen Mühlen kostenfrei.

**Hodam & Ressler, Danzig**  
Maschinenfabrik.

**Strassenbahn Graudenz C. Behn & Co.**  
**Hauptversammlung**  
Donnerstag, den 7. October cr., Abends 7 Uhr, im Goldenen Löwen.

**Tagesordnung.**  
1. Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge.  
2. Aufhebung des zwischen den Inhabern einerseits und den stillen Gesellschaftern andererseits bestehenden Gesellschafts-Vertrages.  
3. Auszahlung der Einlagen und Gewinnanteile an die stillen Gesellschafter.  
Die stillen Gesellschafter werden ergebenst ersucht, bei dieser letzten Hauptversammlung vollständig zu erscheinen und ihre Anteile in Empfang zu nehmen.  
**Die Firmen-Inhaber und der Aufsichtsrath.**  
**C. Behn. Kabilinski.**  
Tannhäuser's weltberühmte

**Citronensaftkur**  
prämiirt mit goldenen Medaillen u. Allerhöchsten Auszeichnungen, mit ausf. Broschüre, enth. Gebrauchsvorschrift und Kurplan, ärztl. empfohlen gegen Rheumatismus, Gicht, Gallensteine, Fettsucht u. Zuckerkrankheit. Derselbe reinigt das Blut, wirkt Säfte verbessernd u. geradezu Wunder gegen Leber- und Nierenleiden und wohlthätig auf Magen u. Darm, wenn man meinen naturheilkraftigen, garant. reinen Citronensaft anwendet, speziell für Heilzwecke nach meiner Vorschrift hergestellt. **St. Mt. I. erf. St., den gereinigten Saft von ca. 20 frischen Früchten enth., 6 St. 6 Mt. franco inkl. Versand. Fäal. irische Fäilung. Nur echt durch Alb. Tannhäuser Nachf., Berlin C., Breitestraße 18. - Geschäftsgründung 1755. [5781]**

**Nansen's Nordpolreise.**  
**Vortrag**  
des Herrn **Jens Lützen** mit Projektions-Bildern [9934]  
Sonntag, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr,  
im **Schützenjaale** zu Graudenz.  
Kassen-Eröffnung 7 1/2 Uhr.  
Reservirte Plätze à 1 Mt. und jede weitere zur Familie gehörige Person 0,60 Mt. bei Herrn Buchhändler Kaufmann u. Herrn Goldarbeiter Früngel; an der Kasse für jedes Billet 10 Pfg. Aufschlag.  
Nichtreserv. Plätze à 60 Pfg. an der Kasse.  
Mitglieder des Gewerbevereins und Schüler können Billets für die Hälfte der angegebenen Preise bei Herrn Früngel entnehmen.

**Pianinos**, kreuzs. Eisenbau  
Franko 4 wöch. Probesend.  
Ohne Anzahl. à 15 M. monatl.  
Fabr. Stern, Berlin Neanderstr. 16

**!Strickwollen!**  
in anerkannt guten Qualitäten, pr. Pfd. von 1,80 Mark an, russische Fuchshäute, schwarze und leberfarbene wollene Kinderkrämpfe, woll. Socken und Damenkrämpfe, Jagdwesten, Tritotagen, Leibbinden, Aniewärmer, Golfer Plouien, Tritotailen, Corsets, Gioriaschirme, Hoenträger und Gravatten in großer Auswahl empfangen und empfiehlt zu billigsten Preisen  
**P. Meissner**  
Markt. 10. [783]  
Handstrickarbeiten werden sauber, prompt und billig angefertigt. Aufträge nach ausserhalb sofort expedirt, über 10 Mt. frfo.

**Oscar Straube,** Weinhandlung, Dt. Eylan.  
**Mk. 16**  
incl. Kiste u. Flaschen.  
12 ganze Flaschen **Ungar-Weine**  
6 verschiedene, vorzügliche Sorten - 4 % Rabatt - per Kassa, bei Aufgabe von Ref. 3 Monat Ziel.

**Glasirte Thonröhren**  
" **Pferdekrippen**  
**Schweineträge**  
**Thonfliesen**  
**Eisenklinker**  
**Dachpappe**  
**Carbolineum**  
**Gyps**  
**Rohrgewebe**  
**Gypsdiele**  
**Portland-Cement**  
**Backofen-Herdplatten**  
offerirt ab Lager und franko jed. Bahnstat. billigst [7571]  
**F. Esselbrügge**  
Grandenz  
Baumaterial-, Dachdeckungs- und Asphaltirungs-Geschäft. Fernsprech-Anschluss No. 43.

**Herrenstoffe**  
zu Anzügen u. Paletots, neueste Muster u. Farben, streng reelle Qualitäten zu wirklich billigen Preisen. Muster auch an Private frei.  
**Georg Lehmann,**  
Tuchfabrikant,  
Guben 8. [845]

**Rosen- u. Juli-Kartoffeln,** sowie **Daber, Magnum bonum, Prof. Maercker, Alkohol** zu Tagespreisen in handverlesener Esswaare vom Felde direkt zur Bahn in Waggonladungen ab **Hardenberg** verkäuflich. [4908]  
**Gutsverwaltung Neuenburg Wp.**

**Lang, Lang**  
werden die Abende! Man bestelle sich Bücher und Noten, auch zur Auswahl, von [8708]  
**E. F. Schwarz in Thorn.**

**Vor Ergänzung**  
mein. **Pianoforte-Lagers** zur Winter-Saison verkaufe ich die vorräth.  
**Pianinos**  
neuester Konstruktion aus renommierten Fabriken zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen unt. zehnjährig. Garant.  
**Oskar Kauffmann,**  
Pianoforte-Magazin.

**Heirathen**  
Welch. ev., ord., auf. Mäd- chen v. gut. trenen Charakter, auch junge Witwe mit Kind, der es auf sich selbst angew., schwer wird, ohne Weist. d. Leben z. fomm. u. d. e. auftr. Verath. erw. wäre, möcht. m. e. statil. geb. Herrn i. Korrt. tr. Gefl. Dr. u. Carl d. Verb. u. Ang. d. Adr. u. Post. u. P. A. 40 Hfl. Kolberg i. Sm. D. a. E. W.

Jünger **Gastwirth**, 28 J. u. ev., Anh. ein. gut geb. Restaurants m. I. Garten, in schön. Stadt Weizenpreisen, wünscht zwecks **Heirath** m. Damen in Verb. zu treten. Med. briefl. m. Photogr. u. Remöda. Ang. u. Nr. 540 a. d. Geisell. erb. Strengste Diskretion. Photographie zurück.

**Vergnügungen.**  
**Danziger Stadttheater.**  
Sonntag, Nachmittag 3 1/2 Uhr: Bei ermäßigten Preisen: **Die goldene Eva.**  
Abends 7 1/2 Uhr: **Novität: Die 5. Schwadron.** Schwank.  
Montag: Erstes Auftreten von **Helene Mecher-Born.** **Heimath.** Schauspiel von Eudermann. [226]

**Stadttheater in Bromberg.**  
Sonntag: **Wallenstein's Lager.** Dram. Gedicht v. Schiller.  
**Die Piccolomini.** Schauspiel von Schiller.  
Montag: **Trene.** Schauspiel von A. v. Roberts. [226]  
**Heute 4 Blätter.**

Das tragische Ende des Lehrers Grütter vor dem Schwurgericht.

(Andererichtigter Nachdruck verboten.) Graudenz, 24. September 1897. Zweiter Tag der Verhandlung. (Schluß.)

Erster Staatsanwalt (Harte): Meine Herren Geschworenen! Ein Sturm der Entrüstung ging durch die deutschen Lande, als die Nachricht von dem Tode des Lehrers Grütter bekannt wurde...

Wenn auch der Weg von Schönau nach Terespol über eine Kurve führt, so etwa fährt der Staatsanwalt fort, so kann auf einer Sekundärbahn eine Kurve nicht derartig gewesen sein, daß Grajewski unwillkürlich auf Resmer und letzterer scharf auf Grütter fiel...

Bertheidiger R. A. Glogner: Die Beweisaufnahme hat nichts ergeben, daß sich mein Klient Resmer im Sinne der Anklage schuldig gemacht hat. Es wäre verfehlt, wollte man hier einen künstlichen Gegensatz zwischen den Nationalitäten konstruieren...

Klient wohl wegen Körperverletzung werde verurteilt werden müssen, es werden ihm aber nach Lage der Dinge mildernde Umstände nicht zu versagen sein.

Bertheidiger R. A. v. Laszewski (für Anton und Franz Lewandowski): Meine Herren Geschworenen! Das gegenwärtige Vorkommnis hat mit Recht großes Aufsehen erregt. Der Vorgang ist umso mehr bedauerlich, da nicht nur ein Mensch ums Leben gekommen ist, sondern auch eine Anzahl Unschuldiger in Untersuchungshaft genommen wurden...

Bertheidiger Justizrat Kabilinski (für Matlinski und Korczynski) sucht zunächst in längerer juristischer Ausführung den Nachweis zu führen, daß ein Landfriedensbruch in einem fahrenden Eisenbahnwagen nicht begangen werden könne...

Bertheidiger Rechtsanwalt Pitsch (für Grajewski): fährt u. a. aus: Daß es in der vierten Wagenklasse, die kein „Salon“ ist, bisweilen etwas urwüchsig zugeht, ist selbstverständlich und zwar kommt dies nicht nur unter den Polen, sondern auch unter den Deutschen vor...

Der Präsident giebt alsdann den Geschworenen eine sehr eingehende Rechtsbelehrung, wobei derselbe ebenfalls betont, daß es Pflicht der Geschworenen sei, lediglich auf Grund der Beweisaufnahme ihren Wahrheitspruch abzugeben...

Gegen 7 1/2 Uhr Abends ziehen sich die Geschworenen zur Verathung zurück.

Gegen 9 Uhr Abends kehren die Geschworenen zurück. Unter gespanntester Aufmerksamkeit des überfüllten Zuhörerraumes verliest der Obmann den Wahrheitspruch der Geschworenen, wonach dieselben die beiden ersten Schuldfragen (betr. Landfriedensbruch u.) verneinen...

Nachdem darauf die Angeklagten wiederum auf die Anklagebank geführt worden und ihnen der Spruch der Geschworenen vom Protokollführer vorgelesen ist, beantragt der Erste Staatsanwalt, mit Rücksicht auf die Schwere der That, gegen Grajewski und Korczynski je ein Jahr, gegen Matlinski und Resmer je 1 1/2 Jahre, gegen Franz und Anton Lewandowski je sechs Monate Gefängnis...

Die Bertheidiger bitten sämtlich um ein milderes Strafmaß. Nach 1/2 stündiger Verathung des Gerichtshofes verhandelt der Präsident, Land-Gerichtsrath Gert: Der Gerichtshof hat, entsprechend dem Spruch der Geschworenen, die beiden Angeklagten Lewandowski zu je 1 Monat, die als verübt zu erachten sind, Resmer, Grajewski und Matlinski zu je 8 Monaten, Korczynski zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt und allen diesen Angeklagten je 4 Monate auf die Untersuchungshaft anzurechnen...

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. September.

[Belohnungen für Abwendung betriebgefährlicher Ereignisse] Nach den zur Zeit bestehenden Vorschriften sind die Eisenbahndirektionen ermächtigt, für die Entdeckung betriebgefährlicher Schäden an Gleisen oder Fahrzeugen, sowie für die Abwendung betriebgefährlicher Ereignisse Geldprämien zu bestimmen...

[Haltstelle.] Am 1. Oktober d. Js. wird die an der Bahnstrecke Stolp-Danzig zwischen Lauenburg i. P. und Groß-Polschpol belegene Haltstelle Gódbentow-Lanz, welche z. Z. nur dem Personenverkehr dient, auch für den Wagenabzugs-Güterverkehr eröffnet werden...

Der Oekonomierath Wilhelm Nooß ist in Groß-Nichtersfelde wenige Tage vor vollendetem 67. Lebensjahre gestorben. In ihm verliert die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft das verdiente Ehrenmitglied ihres Direktoriums...

Spiritusfabrikanten in Deutschland“ und des „Vereins der Stärke-Interessenten“, jahrelang leitete er ferner die Geschäfte des Komitees des Berliner Waidlich-Ausstellungen. Die Geschäftsleitung im Klub der Landwirthe hat er von 1866 bis 1883 in Händen gehabt...

[Umpfarung.] Die Evangelischen in Gemeinde und Gut Rogalin, Kr. Flatow, werden aus der Kirchengemeinde Wandsburg in die Kirchengemeinde Dobowo-Soßnow, Diöcese Flatow, umgepfarrt.

[Kreissynode Graudenz-Culm.] In dem Berichte über die diesjährige Kreissynode (Ges. Nr. 224) heißt es vom Korreferenten Professor Darnmann, er habe „die früher allgemeine Sitte des Weihenverbrennens als etwas nicht Widerchristliches verteidigt“...

Dem Graudenz Landwehrverein, dem schon aus Anlaß der Hundertjahrfeier von dem Herrn Oberpräsidenten die Erlaubnis zur Führung einer Fahne vorbehaltlich erteilt worden war, ist die Fahne durch Verfügung des Herrn Ministers des Innern und des Krieges vom 13. August d. Js. nunmehr endgiltig genehmigt worden.

[Personalen von den Katasterämtern.] Der Kataster-Kontroleur Voigt in Flatow ist mit dem 1. Oktober d. Js. in gleicher Amtseigenschaft nach Bielefeld und der Katasterlandmesser Simon aus Königsberg Opr. mit dem 15. Oktober als Kataster-Kontroleur nach Flatow versetzt...

Zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Krokow, Kreis Puzig, ist Herr Outspäcker Emil Treichel zu Glinke ernannt.

i Culm, 24. September. Heute beging Herr Ober-telegraphenassistent Warm sein 50jähriges Amtsjubiläum. Von Herrn Postdirektor Samradt wurde Herrn Warm der ihm verliehene Kronenorden IV. Klasse mit der Jahreszahl 50, von den Kollegen des Postamts ein Etui mit sechs silbernen Glöckeln und 12 Theelöffeln überreicht...

n Schönberg, 24. September. Heute früh 6 Uhr wurde der Stellmacher Gottfried Krause aus Seegenau an seinem Gartenzaun in knieender Stellung erhängt vorgefunden. R. hinterläßt eine Familie von Frau und fünf unerzogenen Kindern.

X Puzig, 23. September. Um die Vermessungsarbeiten zum Bau einer Tertiärbahn von Puzig bis zur preussischen Grenze einzuleiten, ist der Landmesser Herr Krakauer aus Stettin hier anwesend. Die Herren Regierungsrath und Medizinalrath Dr. Vornträger-Danzig, Privatdozent Dr. Gressf. Berlin und Kreisphysikus Dr. Annuske-Puzig haben heute die Gutsanwohner von Klanin und die Schulkinder aus Celbau auf granulose Augenerkrankung untersucht.

Elbing, 25. September. Der Prozeß der Müller an der Sommel gegen die Stadt Elbing wegen Verbots der Ruhrbarmachung des Berendshager Quellengebietes für unsere Wasserleitung kam am Freitag vor der Zivilkammer des Landgerichts Elbing zur Verhandlung. Das Gericht erkannte dahin, daß die einstweilige Verfügung, wonach es der Stadt Elbing bis zum endgiltigen Austrag des Prozesses verboten ist, Anschließarbeiten in dem Quellengebiet von Berendshagen vorzunehmen, aufgehoben wird...

Vor dem Schöffengericht wurde in einer Sache wegen unzulässigen Wettbewerbs verhandelt, und zwar in der Privatklagesache Lessing wider Wihli. Herrn Goldarbeiter Wihli wurde vom Kläger der Vorwurf gemacht, seit mehreren Jahren in den hiesigen Zeitungen einen Uhrenlager-Ausverkauf wegen gänzlicher Aufgabe des Uhrengeschäfts bekannt gegeben und sich in mehreren Anzeigen „gerichtlich vereidigter Goldschmiedemeister“ genannt zu haben...

Marientburg, 23. September. Die Namen der Seminaristen, welche am hiesigen königl. Lehrer-Seminar die Schulprüfung bestanden haben, sind: Dargatz-Kr. Graudenz, Braun-Dsche, Engler-Englershütte, Bag-Schlochau, Hilbrandt, Hase-Elbing, Haselau-Sutthof, Frig-Zungfer, Franz-Lupushorst, Koneffke-Berlin, Zeglin-Neudorf (Eylan), Meißner-Weisthau (Lessen), Kolmsch-Schadwintel, Wiekle-Öbbau, Rehbein-Jesiorken, Schulz-Schlochau, Schulz-Kensau bei Tuchel, Koeske-Kr. Neustettin, Müller I.-Regenwalde (Pommern), Müller II.-Mellnis (Sachsen), Bill-Schlochau, Rülke-Culm. Rogarten, Zech-Rosenberg, Ziemann-Noslasin, Wischnet-Peringshütte, Wegel-Danzig, Wille-Kahlberg, Wehymahr-Elbing, Specht-Stadfelde.

Fr. Aus dem Kreise Friedland, 23. September. Neger das Ergebnis der Ernte in unserem Kreise läßt sich jetzt Bestimmtes mittheilen. Im Allgemeinen kann man die Ernte hier als eine Mittelernte bezeichnen. Der Roggen liefert ungefähr einen 10 Prozent geringeren Ertrag als im Vorjahre, nach der Beschaffenheit stellt sich das Resultat aber weit günstiger heraus, als man glaubte. Der Weizen hat durch Regen mehr gelitten als der Roggen. Die Qualität läßt daher zu wünschen übrig. Der Erdbüsch ist zufriedenstellend. Von den Sommerfrüchten verpricht die Ernte ihrer Beschaffenheit nach einen gleichen Ertrag wie im Vorjahre, doch weisen die Qualitäten eine große Verschiedenheit auf. Hafer liefert lange nicht die vorjährige Ernte, ist leicht im Korn und in vielen Fällen durch den Neuen schwarz geworden. Erbsen und

Wicken haben viel durch Ausfall gelitten. Die Qualität der Körner ist jedoch befriedigend. Der Flach ist von guter Beschaffenheit. Die Futterernte — Heu und Klee — ist überaus reich ausgefallen. Zucker- und Futterrüben liefern reiche Erträge. Ueber den Ausfall der Kartoffelernte wird allgemeine Klage geführt. Obst ist durchweg in großer Menge vorhanden.

**S. Pr. Holland, 24. September.** In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurden die Lehrergehälter wie folgt festgesetzt: Grundgehalt der Lehrer 1000 Mk., Alterszulagen 150 Mk. und Wohnungszuschlag für verheiratete Lehrer 250 Mk., für unverheiratete 180 Mk., das Grundgehalt des Direktors 1600 Mk. und 300 Mk. Wohnungsgeld. Die Lehrerinnen beziehen ein Grundgehalt von 825 Mk., Alterszulagen 100 Mk. und 180 Mk. Wohnungsgeld. Sodann wurde mitgeteilt, daß die westpreussische Vohrgenossenschaft, welche eine Forderung von über 9000 Mk. an unsere Stadtgemeinde hat, auf die von letzterer angebotene Vergleichssumme von 2000 Mk. nicht eingehe, sondern kläglich vorgehen werde.

**Bromberg, 24. September.** Die Stadtverordneten stimmten in der gestrigen Sitzung dem Antrage des Magistrats, den von der Staatsregierung angebotenen Monumentalbrunnen mit den daran geknüpften Bedingungen (25000 Mark Aufstellungs- und Speisungskosten) ohne jede Veränderung und Einschränkung annehmen zu lassen, einstimmig zu.

**Wollstein, 24. September.** Die Wahl des wissenschaftlichen Lehrers Dr. Schwahn zum Leiter der hiesigen höheren Knabenschule ist von der Regierung nicht bestätigt worden, da die Leitung derartiger Schulen nur solchen Bewerbern übertragen werden darf, welche das Rektoratsexamen gemacht haben, was bei Herrn Schwahn nicht der Fall ist.

### Verschiedenes.

**[Feuersbrunst.]** Infolge einer Explosion von Gasolin ist eine große Feuersbrunst in Vainbridge im nordamerikanischen Staate Ohio entstanden. Der ganze Ort steht in Flammen. Bisher sind zehn Tode aufgefunden; viele Personen sind verwundet.

**[Privatbriefkästen.]** Im Reichspostamt wird jetzt eine Einrichtung erörtert, die sich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika bewährt hat und deren Uebertragung auf deutsche Verhältnisse in Aussicht genommen wird. Es sollen allererste große Geschäfte und Behörden eigene, im Innern des Hauses angebrachte Briefkästen erhalten, die von den Postbeamten genau so geleert werden, wie die öffentlichen Briefkästen. Es würde diese Einrichtung ein Entgegenkommen und auch eine Erleichterung für den postalischen Verkehr bedeuten, die gewiß von den betreffenden Kreisen dankbar anerkannt werden. Das Central-Hotel in Berlin hat bereits einen eigenen Briefkasten.

**[Aus der Töchterschule.]** ... Wie heißt also die lebende Form von „ich liebe“? — (Keine Antwort.) — „In, Johanna, ich werde ...“ — „Ich werde ... nicht a liebt!“

### Briefkasten.

**S. Th.** Die Sache ist sehr bedenklich und bedarf sorgfältiger Ueberlegung. In Anspruch zu nehmen ist aufeinander nur der Verkäufer und auch dieser lediglich in dem Falle, wenn er die Verpflichtung hat, für die Größe anzukommen. Ein Erfolg ist schwer voranzusetzen, jeder Mißerfolg aber mit gar sehr erheblichen Kosten verbunden.

**A. K. W.** Die Kündigung des am 1. Oktober d. J. endenden Mietvertrages ist rechtzeitig geschehen. Auch wenn die Adressatin angibt, daß sie Deutsch nicht lesen könne, genügt das Kündigungsschreiben in deutscher Sprache. Räumt Mietherin die Wohnung nicht, so ist Ermittlungsfrage zulässig.

**S. + F.** Zweifellos gehört diese Sache nicht vor die Staatsanwaltschaft. Die Handlungsweise des Knaben ist nicht zu billigen, diejenige des Vaters, welcher ihn angeleitet hat, noch weniger. Wenn der Vater fortfährt, sich für beleidigt zu halten, wird sich voraussichtlich hieraus gegen ihn eine Privatklage wegen Beleidigung entwickeln.

**Alt. Ab.** Da es sich um einen Prozeß mit Rußland handelt, empfiehlt es sich, dort einen Prozeßvollmächtigen und für den Verkehr mit ihm einen inländischen Rechtsanwalt zu bestellen. Die hiesigen Rechtsanwälte haben an Sonn- und Feiertagen ihre Büreaus zum Theil offen oder sind für Mandanten zu berechnen.

**B. W. 1)** Das nachträglich festzustellende Mutterertheil wird von dem Nachlasse der Mutter berechnet, welcher bei ihrem Ableben zur Vertheilung kommen sollte. 2) In der Fähigkeit, ein Testament zu errichten, ist die minderlose Ehefrau nicht behindert. Sie bedarf dazu der Genehmigung des Mannes nicht.

**C. G.** Erst wenn der Beleidigte von der wider besseres Wissen in Beziehung auf ihn behaupteten unwahren Thatsache und von der Person des Täters Kenntnis erhalten hat, kann er Vertheilung wegen Beleidigung beantragen. So lange die Strafbarkeit der Handlung nicht nachgewiesen und der Täter unbekannt sind, ist Strafverfolgung nicht möglich. Auch die Nürnbergergesetze hängen Niemanden, bevor sie ihn hatten.

**H. B. 100.** Die Biegelei ruht seit vier Jahren. Ein Grund zur sofortigen Entlassung aus der Instanzstellung liegt nicht vor. Da der Gutsherr die Kündigung zu Martini d. J. angenommen hat und Sie dann entlassen will, so werden Sie sich danach einzurichten haben.

**H. B. 25.** Ein gesetzlicher Grund zur Kündigung liegt nicht vor. Der Vertrag läuft erst am 1. April t. J. ab, wenn das Dienstmädchen nicht in die frühere Aufhebung willigt.

**G. M.** Dem Gärtner, welcher für dauernd engagiert ist, muß mit einer Frist, welche in der Stadt sechs Wochen, auf dem Lande drei Monate vor dem Ablauf der Dienstzeit angenommen wird, aufgekündigt werden, wenn der Vertrag nach Ablauf der Dienstzeit nicht fortgesetzt werden soll.

**S. D.** Von den Einnahmen, welche dem Domänenfiskus aus den Außendeichsländereien erwachsen, wird derselbe theilhaftig zu den Gemeindeabgaben heranzuziehen sein.

### Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonabend, den 25. September 1897.

An unserem Markte sind die Zufuhren per Bahn etwas größer geworden. Es sind 399 Waggons gegen 367 in der Vorwoche und zwar 259 vom Inlande und 140 von Polen und Rußland herangekommen. — Weizen hatte auch in dieser Woche recht schwierigen Verkauf. Die Antipathie gegen fränke Weizen wird immer stärker, so daß selbst die nur wenig ausgewachsenen Weizen schwer Unterkommen finden. Das Ausland irrt sich, diese Weizen zu kaufen, da die Backfähigkeit dieser Sorten eine sehr schlechte ist. Hierzu kam noch, daß die Märkte in England weiter abgeschwächt und Verkäufe daher immer schwieriger wurden. Auch die skandinavischen Länder sind zurückhaltend geworden, da starkes Angebot aus dem eigenen Lande vorlag. In den ersten Tagen der Woche haben sich Preise noch einigermaßen behaupten können, zuletzt trat jedoch noch ein starker Rückgang ein und schließen selbst die besseren Qualitäten Mt. 2 bis Mt. 3, alle anderen Mt. 4 bis Mt. 6 niedriger. Es sind ca. 220 Tonn angesetzt. — Roggen hatte bei schwächerer Zufuhr sehr ruhigen Verkehr zu unveränderten Preisen. Es sind ca. 600 Tonn umgesetzt. — Gerste. Trotz des schwachen Angebotes ist der Verkauf ein sehr schwieriger, namentlich der geringeren Qualitäten und waren Preise sehr unregelmäßig. Gehandelt ist inländische große Gerste 591 Gr. Mt. 135, 674 Gr. Mt. 139, bessere 674 Gr. Mt. 144, 662 Gr. Mt. 147, 668 Gr. Mt. 145, 680 Gr. Mt. 149, 649 Gr. Mt. 150, mit Geruch 641 Gr. Mt. 120, russische zum Transit große 591 Gr. Mt. 83, 649 Gr. Mt. 105, 638 Gr. Mt. 118, kleine 597 Gr. Mt. 89, Futter-Mt. 82, Mt. 84 per Tonne gebandelt. — Hafer. Gute Qualitäten sind äußerst knapp und werden daher bedeutend theuer bezahlt, dagegen sind die vom Inlande angebotenen sehr leichten Hafer fast unverkäuflich. Bezahlt wurde inländischer je nach Qualität von Mt. 121 bis Mt. 136 per To. — Erbsen russische zum Transit Victoria-Mt. 118 per Tonne bezahlt. — Pferdebohnen inländische Mt. 125, russische zum Transit Mt. 105 per Tonne gebandelt. — Bohnen russische zum Transit weiße Mt. 155, Mt. 164, weiße kleine Mt. 135, Mt. 182, Schweißbohnen Mt. 137 per Tonne bezahlt. — Linen russische zum Transit Mt. 235, Mt. 239, Mt. 293, große Mt. 260, Mt. 270, mittel Mt. 236, kleine Mt. 223, Zunderlinien Mt. 150 per Tonne gebandelt. — Rüben inländischer Mt. 230, russischer zum Transit Mt. 220, bester Mt. 200, Sommer Mt. 215, Mt. 225, Mt. 235 per To. bezahlt. — Raps inländischer Mt. 225, Mt. 235, Mt. 240 per Tonne gebandelt. — Leinfaat russisches zum Transit mittel Mt. 148 per Tonne bezahlt. — Hedderich russischer zum Transit Mt. 115, Mt. 118, Mt. 120, fein Mt. 140 per Tonne gebandelt. — Senf russischer zum Transit gelb Mt. 128, Mt. 130 braun Mt. 160 per Tonne bezahlt. — Weizenkleie sehr knapp, Extra große Mt. 3,87 1/2, Mt. 3,90, Mt. 3,92 1/2, Mt. 3,95, Mt. 4,05 per 50 Kilogramm gebandelt. — Roggenkleie Mt. 3,90, Mt. 3,95, Mt. 4,03, Mt. 4,10 per 50 Kilogr. bezahlt. — Spiritus war im Laufe der Woche in besserer Tendenz. Die kleine Steigerung ging aber bald wieder verloren, so daß die Preise ziemlich unverändert schlossen. Zuletzt notirte kontingentirter loco Mt. 62,80, nicht kontingentirter loco Mt. 43,00 pro 10000 Liter %.

**Rönigsberg, 24. September. Getreide- und Saatenbericht** von Rich. Heymann und Liebenbaum. (Inland. Mt. pro 1000 Silo.) Zufuhr: 33 inländische, 61 ausländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfund) niedriger, hochbunter 775 Gr. (131) 182 1/2 (7,75) Mt., 754 Gr. (127) 178 (7,60) Mt. mit viel Auswuchs, bunter 759 Gr. (128) 175 (7,45) Mt., 722 Gr. (121) mit Auswuchs 172 (7,30) Mt., 754 Gr. (126) bis 765 Gr. (129) 174 (7,40) Mt., rother 781 Gr. (132) 179 (7,60) Mt. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120) Mt. (holl.) nur feiner unbedeutend, anderer niedriger, vom Boden 735 Gr. (123-124) 127 1/2 (5,19) Mt., 726 Gr. (122) bis 747 Gr. (123-126) 128 (5,12) Mt., 708 Gr. (119) vom Boden 125 1/2 (5,02) Mt., 691 Gr. (116) mit Auswuchs 126 (5,04) Mt., 694 Gr. (116-117) 127 (5,08) Mt., 755 Gr. (127) 128 1/2 (5,14) Mt., ab Boden 720 Gr. (121) bis 738 Gr. (124) 127 (5,08) Mt., 714 Gr. (120) mit Auswuchs 127 (5,03) Mt. — Hafer (pro 50 Pfund) 130 (3,25) Mt., 132 (3,30) Mt., Hafergemenge 165 (2,85) Mt. — Wicken (pro 50 Pfund) per Tonne 127 (5,70) Mt.

**Bromberg, 24. Septbr. Antl. Handelskammerbericht.** Weizen 170-180 Mt., Auswuchs-Qualität 155-169 Mt. — Roggen 120-130 Mt., Qualität mit Auswuchs 115-120 Mt. — Gerste 110-118 Mt., Braugerste nach Qualität 120-145 Mt., feinste aber Notiz. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 120-140 Mt. — Spiritus 70er 44,00 Mt.

**Posen, 24. September. (Marktbericht der Polizeidirektion in der Stadt Posen.)** Weizen Mt. 15,00-17,00. — Roggen Mt. 13,00-14,00. — Gerste Mt. 12,00 bis 14,50. — Hafer Mt. 14,00 bis 14,60.

**Berlin, 24. September. Butter.** (Gebr. Lehmann & Co.) Die hiesigen Engrös-Verkaufspreise im Wochenbericht sind (alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpackungen u. Genossenschaften La 107, Ha 100, Ma abfallende 90 Mt., Saubutter: Preussische und Littauer 78 Mt., Pommerische 78, Westbrücker 75, Polnische 72 bis 76 Mt.

**Berliner Produktenmarkt vom 24. September.** Spiritus loco ohne Faß 43,9 Mt.

**Stettin, 24. September. Getreide- und Spiritusmarkt.** Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 43,2 Mt.

**Magdeburg, 24. September. Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 93%, —, Kokazucker excl. 83%, Rendement 10,05-10,15, Raffinade excl. 75%, Rendement 7,20-7,90. Rubig. — Gem. Melis I mit Faß 22,87 1/2 Rubig.

**Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 23. September.** (Reichs-Anzeiger.)

**Bongorowik:** Weizen Mt. 14,40, 16,00, 16,70, 17,20, 17,90 bis 18,50. — Roggen Mt. 11,00, 11,90, 12,20, 12,4, 12,60 bis 12,90. — Gerste Mt. 10,50, 11,20, 11,60, 12,00, 12,90 bis 13,40. — Hafer Mt. 12,00, 12,40, 13,00, 13,40, 13,60 bis 14,00.

**Ein werthvoller Mitarbeiter** in jedem Geschäft, das sich auf der Höhe erhalten will, ist eine durchgreifende Reklame durch Annoncen in Zeitungen und Zeitschriften. Aber eine Reklame, welche sich als erfolgreich erweisen soll, kann nur ausgearbeitet werden auf Grund reicher Erfahrung im Zeitungsweesen, da nicht nur die richtige Wahl der Blätter und die zweckmäßige Abfassung des Textes, sondern auch die Anordnung des Druckes und die geschickte Eintheilung der Annoncenseiten für die Wirksamkeit der Annoncen ausschlaggebend sind. Die eingehende Kenntnis dieser wichtigen Faktoren findet der Inserent bei der größten Annoncen-Expedition Deutschlands **Rudolf Hoffe**, Berlin SW., vertreten. Wer sich in Annoncen-Angelegenheiten an die Firma **Rudolf Hoffe** wendet, hat die Gewißheit, zuverlässige Beratung und sorgfältigste Ausführung, unter Einräumung höchstmöglicher Vergünstigungen auf die Originalpreise der Zeitungen zu finden. Die Ausarbeitung von Kostenanschlägen, geschmackvollen Entwürfen für eine zweckmäßige Reklame, der Versand der Kataloge geschieht kostenfrei.

### Wildreich, Jagdbezirk

dicht an ein Grandenz-Besener Bahnhöf, zum Abschluß zu verpachten. Auch ein

### Pianino

billig zu verkaufen. Meld. unt. Nr. 793 an den Geselligen erbet.

### Linoleum!

Delmenhorster u. Nixdorf-Linoleum empf. die Lapeten- u. Farbandhandlung von E. Dessonneck.

### Dank!

676] Seit längerer Zeit litt ich an heftigen Kopfschmerzen. Der Kopf war heiß und eingenommen u. Neigung zu Schwindelanfällen war vorhanden, namentlich beim Nicken. Von Zeit zu Zeit trat heftige Kopfschmerz mit Schlämmer in Stirn und Schläfen, Druck und Wöhen in den Augen, Schmerzen im Genick und Hinterkopf, Uebelkeit, Sichthun u. völliger Ermattung ein. Der Appetit fehlte vollständig. Ich wandte mich unter schriftl. Schilberung des Leidens an Hrn. G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstr. 134. I und erhielt die leicht durchführbaren Anordnungen, die auch mir, wie so vielen, Besserung u. Heilung in wenigen Wochen brachten, wofür ich meinen innigen Dank ausspreche, nachdem ich mich von der dauernden Heilung überzeugt habe.

Karl Kettner, Roslau (Anh.), Stegelstr. 72.

### Einen Spazierwagen

mit Rückgefäß, sowie einen starken Selbstfahrer

mit zwei Gefäßen, beide abzunehmen, ein- und zweispännig, beide sehr gut erhalten, stehen billig zum Verkauf bei 1517 B. Raß, Wischhofswerder.

### Pianino u. g., schwarzes, Stub-

bill. z. verkaufen, evtl. kostenfrei z. Ansicht an betr. Stelle. Mahlk., Danzig, Frauengasse 44, bart.

### Berufsausschreibung z. Fuß-

Antz. z. Bf. 80 Pf. E. Dessonneck.

### Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt

(Hagel-Abtheilung).

848] Unseren Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß wir, wie im Vorjahre, auch in diesem Jahre

ausgenommen sind.

Versich.-Summe Netto-Prämien-Einnahme 166 020 000 Mt. 1 187 000 Mt. Zugang gegen 1896: 20 930 000 Mt. 1 560 000 Mt. Durchschnittsprämie wie pro 1894-1896 = 0,71 %. Reservefonds ca. 684 000 Mt.

Schwedt, den 23. September 1897.

### Der vollziehende Direktor.

Toop.

### Preuß. Central-Bodentredit-Aktiengesellschaft

Berlin, Unter den Linden 34. 1139

Gesamt-Darlehensbestand Ende 1896. 513 000 000 Mt.

Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehen an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erdfruchtliche, hypothetarisirte, seitens der Gesellschaft unfähigbare, Amortisations-Darlehen, auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mt. Anträge wollen man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine Provision nicht zu zahlen ist, einreichen. An Prüfungsgebühren u. Taxkosten sind zusammen 2 vom Tausend der beantragten Darlehenssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mt., zu entrichten.

832] Dom. Lenartowo bei Woycin verkauft 4-5000 Ctr. Daberische

### Erkartoffeln

auf leichtem Boden gepflanzten und mit der Hand verlesen, zu 1,75 Mt. pro Centner geg. Kassa frei Bahnhof Strelow.

### Für Brauereien.

Ein größeres Quantum ostpreussischer Hopfen

gut in Farbe und Aroma, vollkommen trocken, zu ober-gährigen Bieren vorzüglich geeignet, auch in kleinen Parthien, zu billigem Preise abzugeben. Meldungen

brieflich unter Nr. 722 an den Geselligen erbeten.

### Hautkrankheiten

Unterleibs-, Blasen- und Nieren-Leiden, bei veralteten Fällen, heilt sich ohne Einschnitt Wilko, Berlin, Andreasstr. 54. Auswärts briefl., distret, mit gleichem Erfolge. 12655

### Verloren, Gefunden.

**Braun. Hühnerhund** m. weiß. Brust, a. d. N. Sektor hül., entlauf. Event. Ausf. erb. 712 Freiwald, Gr. Lobenstein bei Lobau Westf.

### Zu kaufen gesucht.

700] Gebrauchtes Offizier-Reitzzeug wird zu kaufen gesucht Off. erb. Wachtkommando Gruppe.

### Speisefarbstoffen

kauf jeden Posten unter Vermittlung 1396 Emil Dahmer, Schönsee Wv.

836] Wir kaufen für die Stärke-Fabrik Tremsefen

### Kartoffeln

und bitten um bemittelte Offert. Warnke & Eichler, Tremsefen, General-Vertreter.

613] Gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes

### Feldbahn-Gleis

zu kaufen gesucht. Gustav Jacoby, Bromberg.

709] Zur Abfuhr im nächsten Winter wird ein Posten

### Streustroh

in der Nähe zu kaufen gesucht bezw. kann dieses gegen Heu umgetauscht werden. Dom Waldheim bei Jablonowo.

Jeden Posten Gerste

kauf ab allen Stationen u. erbittet bemittelte Offerten 1678 Herm. Brann, Breslau, Nikolaistadtgraben 19.

### Abschnitte

III., V. u. VIII. D. A. D. für Post und Telegraphie werden eiltig gesucht. Einwendungen: P. P. vonlaa, Rienenburg Weisf.

### Geldverkehr

9708] Die Deutsche Hypothekendarf. K. Meinigen gewährt erst. Darlehen mit u. ohne Amortiz. zu colantanten Bedingungen. Die Haupt-Agentur: Carl Book, Bromberg, Löwstr. 1.

### 3000 Mt.

sind durch mich gegen hypothet. Sicherheit zu vergeben. 691 F. Erd. Schneider, Privatsekret., Grandenz, Herrenstr. 5/6.

### 10000 Mark

zur I. Stelle auf ein Haus in Nebenstraße von Grandenz, mit großem Bauplatz gesucht. Meldungen werden brieflich, unter Nr. 775 an die Exped. des Geselligen erbeten.

696] Auf ein in der Stadt Lych 12 000 Einwohn., Gymnasium, Garnison — gelegenes 3stöckiges, neuerbaut., herrschaftlich. Wohngebäude in sehr guter Lage werden zur zweiten Stelle hinter 62000 Mark Baugeld

### 10000 Mark

zu 5% gesucht. Gebäudestenerumwagswerth 6413 Mark, jährliche Mietzins 6095 Mark, FeuerversicherungsPolice 140 228 Mark. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Siebert, Lych.

### 9000 Mark

sind zu vergeben, im Ganzen u. auch getheilt, auf sichere Hypoth. z. 5%. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 510 an den Geselligen erbeten.

### Gesucht 15000 Mt.

getheilt, z. 11560 Mt., 2285 Mt. und 2080 Mt. z. 4 1/2% auf ländliche Grundstücke zu beneben. Off. verb. briefl. u. Nr. 460 an den Geselligen erbeten.

### 12000 M.

Kindergeelder zu cediren. Ju erfragen bei Max Deuser, Marienwerderstr. Nr. 15. 1569

### 15000 Mark

zur II. Stelle hinter 64000 Mark Baugeld auf best. gelegenes Haus in Grandenz gesucht. Meldungen werden brieflich unter Nr. 774 an die Exped. des Geselligen erbeten.

### Socius

thätiger, gesucht, wofür. mindest. über 15000 Mt. Kapital verfügt, für ein Getreide-u. eingeführt. Agenturgeschäft in ein. Provinzialstadt Pommerens von 25000 Einw. Näh. u. W. M. 618 in der Zuerst-Annahme d. Geiell. Danzig, Sobeng. 5. 1421

### Geld!

Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sucht, schreibe schleu. a. Adr. „D. E. A.“ Berlin 43.

### Gelder in jeder Höhe

schon zu 3 1/2%, sind zu vergeben. Auskunft und Bedingungen sind gegen 1,60 Mark in Briefmarken einzuholen. 1225 v. Lewandowski, Fraustadt, P.

### Heirathen.

**Reelles Heirathsgefu.** Für e. nahe Verwandte, ev. 26 J. a., hübsche Erschein., musk., von best. Erzieh., 18000 Mt. Verm. f. paß. Partie. Ernstgem. Off. briefl. unt. Nr. 765 a. d. Geielligen erbet.

### Heirathsgefu.

Ein Kaufmann, Wittwer, 35 Jahre, drei Kinder, der mehrere Jahre in America gelebt, in gut. Verhältnissen ist, sucht eine Lebensgefährtin, ev. auch ohne Vermögen. Meldungen mit Photographie werden brieflich mit Aufschrift Nr. 692 durch den Geselligen erbeten.

### Heirathsgefu.

Fist. Gutsverw., 29 J. alt, anerkannt tücht. Landw., angen. Erschein., f. beh. Heirath die Bekanntschaft, jung., vermög. Damen, Witwe, nicht ausgeschl. Auch wäre derselbe nicht abgeneigt, in e. Gut einzubeirath. Meldungen mit Photographie brieflich mit der Aufschrift Nr. 854 an den Geselligen erbeten.



**Amtliche Anzeigen.**

**Bekanntmachung.**

855] Im Wege der Submission sollen nachstehend bezeichnete Verpflegungs- und Wirtschaftsbedürfnisse des Justizgefängnisses zu Graudenz für die Zeit vom 1. November 1897 bis Ende Oktober 1898 als:

- 400 kg Graubrot, 22 kg Weißbrot (Semmel), 3000 kg Rindfleisch, 1800 kg geräucherter Schweinefleisch, 450 kg frischer Schweinefleisch, 2200 kg Bohnen, 10 kg Butter, 60 Stück Eier, 7200 kg Erbsen, 300 l Öl, 22 kg Weizenmehl, 20 kg Rummel, 1000 l Milch, 20 kg Pfeffer, 20 kg Perlaranen, 900 kg Reis, 3000 kg Salz, 60 kg Weizenries, 80000 kg Kartoffeln, 3000 kg Bruden, 1400 kg Weißkohl, 2500 kg Sauerkohl, 120 kg weiße Seife, 500 kg Schmierseife, 150 kg Soda, 5 kg Kaffee, 50 kg Thran zu Saubermiere, die für ein Jahr erforderlichen Suppenkräuter, 90 Stk. Strauchbesen, 10 ehm weißer Streifen, 50 kg Strohpapier, 300 kg Karbottast, 10 kg Schwefelkohlenstoff, 10 kg Chlorkalk, 10 kg Karbottast, 90 kg Säure, 10 kg Wagenmähre, 20 Ltr. Riendöl und 5 Ltr. Baselinöl

angekauft und die Abfälle, einschließlich Knochen, aus der Gefängnisliche vergeben werden.

Beschlossene Offerten mit der Aufschrift: „Lieferung von Verpflegungs- und Wirtschaftsbedürfnissen des Justiz-Gefängnisses in Graudenz“ oder „Angebot auf Abnahme von Küchenabfällen u. Knochen des Gefängnisgefängnisses in Graudenz“ sind bis zu dem auf den

**5. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr** im Sekretariat der Königlich Staatsanwaltschaft hier (Zimmer 36) anberaumten Termine einzureichen.

Die vorher einzusehenden Bedingungen liegen in der Gefängnis-Inspektion aus; dieselben können auch gegen Schreibgebühren von der Staatsanwaltschaft bezogen werden.

Angebote, welche den Bedingungen nicht entsprechen, namentlich nicht den Wert enthalten, daß der Bewerber die Bedingungen kennt und sich denselben unterwirft, bleiben unberücksichtigt.

**Graudenz, den 21. September 1897.**  
Der Erste Staats-Anwalt.

**Bekanntmachung.**

697] Durch das heute verkündete Ausschlußurtheil sind die etwaigen Erben des am 28. Mai 1896 zu Graudenz verstorbenen Arbeiters Verth Meyer mit ihren Ansprüchen an den Nachlass desselben ausgeschlossen und wird derselbe dem Staatsfiskus angefallen.

Die Kosten des Verfahrens sind aus dem Nachlasse zu entnehmen.

**Graudenz, den 17. September 1897.**  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**

813] Die Bedürfnisse für die Menagen des unten genannten Bataillons sollen vom 1. November 1897 ab auf 1 Jahr durch öffentliche Submission vergeben werden. Bezügliche Offerten und zwar getrennt für die Kartoffeln, Gemüse und Kolonialwaaren sind dem Bataillon bis zum 1. Oktober 1897 einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können im Zahlmeister-Geschäftszimmer während der Dienststunden eingesehen werden.

**I. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 141.**

**Bekanntmachung.**

647] Der Um- bezw. Neubau der Schule in Arnoldsdorf soll demnachst an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Pläne, Kostenanschläge und sonstige Bedingungen sind in dem Amtszimmer des Unterzeichneten einzusehen. Die Offerten sind bis zum 10. Oktober cr. einzureichen.

**Niedhen, den 24. September 1897.**

Der Vorsitzende des Schulvorstandes von Arnoldsdorf.  
Kallinowsky, Warrer.

**Bekanntmachung.**

729] In der Carl Jaeger'schen Pflegschaftsache wird die unbekannt aufhaltende Ehefrau des am 29. März 1893 zu Randnisch verstorbenen Hofmannes Carl Jaeger gemäß § 465 A.-L.-R. § 154 I. 51 A.-G.-D. aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht persönlich oder schriftlich zu den Carl Jaeger'schen Pflegschaftsakt I. J. 61 zur Wahrnehmung ihrer Rechte am dem Nachlasse ihres Ehemannes zu melden.

**St. Eulau, den 23. September 1897.**  
Königliches Amtsgericht I.

**Bekanntmachung.**

728] In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 2 eingetragenen Genossenschaft, Vorshupverein Neuenburg, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, folgende Eintragung bewirkt worden:  
durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. Juli 1897 ist der Rentier Leo Rose in Neuenburg als Vorstandsmitglied für die weitere Zeit vom 1. Januar 1900 bis 31. Dezember 1905 gewählt worden.

**Neuenburg, den 22. September 1897.**  
Königliches Amtsgericht.

**Stechbrief.**

730] Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Johann Lewandowski aus Schwes, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchung wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und zu den Akten G. 628/97 Nachricht zu geben.

**Schwes, den 23. September 1897.**  
Königliches Amtsgericht.

Beschreibung: Alter ca. 26-27 Jahre, Statur hager, Haare dunkel, Bart: dunkler Schnurrbart, Sprache deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen: L. hat an einer Seite Narben, welche von Stichwunden herühren.

**Bekanntmachung.**

739] Die hiesige Bürgermeisterei ist baldmöglichst neu zu besetzen. Das pensionsfähige Jahresgehalt beträgt vorbehaltlich Genehmigung des Bezirksausschusses 2100 Mark einschl. Entschädigung für Verwaltung des Standesamts. Als Entschädigung für sämtliche Bureau-Kosten, einschl. Beschaffung etwa erforderlicher Schreibhülfe, werden Mk. 700 jährlich gewährt. Der Gewählte ist zum Beitritt in die Westpr. Prov.-Wittwen- und Waisenkasse verpflichtet.

Geeignete, im Kommunaldienst erfahrene Bewerber wollen sich unter Einreichung von Lebenslauf und Zeugnissen bis 20. Oktober d. J. beim Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Ernst König melden.

**Freystadt Wpr., den 24. September 1897.**  
Der Magistrat.

**Auktionen**

**Auktion zu Fürstenau**  
(Bahnstation Tiegenhof).

**Mittwoch, d. 6. Oktober cr., Mittags 1 Uhr** werde ich bei dem Gutsherrn Herrn Ed. Gronau meistbietend ver-

- 6 edel gezogene zweijährige Fohlen, darunter 2 Wallache, 4 Stuten, letztere sich gut zur Zucht eignend, 1893
- 7 edelgezogene Füllen, darunter 1 hengst, 1 Stute, 5 Wallache, 4 hochtragende Kühe (Heerdbuchtiere),
- 4 Fohlen, gedeckt, von Heerdbuchtieren abstammend,
- 1 Stute, 1/2 Jahr alt (Heerdbuchtiere),
- 8 Fohlen, 6-10 Monate alt, 1 Eltern: Heerdbuchtiere,
- 6 Fohlen, 6-10 Monate alt, 1 Eltern: Heerdbuchtiere,
- Abfahretter, Ober und Säue, zur Zucht, ferner
- eine gut erhaltene kleine Zimmermann'sche Drillmaschine.

Kreditbewilligung nach Vereinbarung.

Bei vorheriger Anmeldung Fahrwerke Bahnhof Tiegenhof.

**Jacob Klingenberg, Tiegenhof,**  
Auktionator und vereid. Gerichts-Tagator.

**Auktion.**

**Kiefern Bretter, Bohlen u. Kanthölzer**

9610] Ein größeres Quantum soll Dienstag, den 28. Sept. cr. Vorm. von 10 Uhr ab, in kleineren Losen auf hiesigem Holzhof öffentlich meistbietend versteigert werden.

**V. Gordon'sches Dampfjägewerk, Paschwitz Düb.**

**50 Str. Kreidelpflanzen u. 50 Str. Weißkett. Aepfel**

hat z. Verkauf E. Goerz, Roggengarten ver. Mühle. 1352

**Holzmarkt**

**Regierungsbezirk Danzig.**

Oberförsterei Okonin, Post und Bahn Frankensfelde. Holz- und Brennholz-Verkauf.

61] Die nachstehend aufgeführten Kiefernholzmassen sollen im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Einladungsverkauf werden.

Spez. Nr.	Schlag- bezirk	Ja- gen	Ab- theil- lung	Nr. des Ver- kaufs- looses	Ge- schätzte Holz- masse im	Zu stellen- des Sicher- heitsgeld Mark	Anfor- derungs- preis pro fm Mark
-----------	----------------	---------	-----------------	----------------------------	-----------------------------	----------------------------------------	-----------------------------------

**1. Langholz von mindestens 20 cm Zapfstärke.**

1	Steinrug	4	—	4 A	200	600	13,00
2	"	"	—	4 B	300	800	13,00
3	"	"	—	4 C	260	800	15,00
4	"	"	—	4 D	250	800	15,00
5	"	8	a	8 A	480	1300	15,00
6	"	"	"	8 B	480	1300	15,00
7	"	11	b	11 A	400	1200	17,00
8	"	45	"	45 A	200	500	12,00
9	"	"	"	45 B	220	500	12,00
10	"	"	"	45 C	200	500	12,00
11	Eiß	81	d	81 A	250	700	14,00
12	"	"	"	81 B	250	700	14,00
13	Kaliska	36	"	36 A	280	700	12,00
14	"	"	"	36 B	280	700	12,00
15	"	"	"	36 C	280	700	12,00
16	"	"	"	36 D	280	700	12,00
17	"	114	a	114 A	350	900	13,00
18	"	"	"	114 B	350	900	13,00
19	El. Bartel	97	b	97 A	360	800	11,00
20	"	160	a	160 A	320	600	8,50
21	"	"	"	160 B	300	600	8,50
22	"	"	"	160 C	320	600	8,50
23	Grünwalde	123	"	123 A	300	800	13,00
24	"	"	"	123 B	300	800	13,00
25	"	154	b	154 A	300	800	13,00
26	"	"	"	154 B	300	800	13,00

**2. Brennholz aus dem Gesamt-Einlage (Schläge, Durchforstungen, Totalität):**

27	Steinrug	Kiefern	A	400	300	3,20
28	Eiß	"	B	100	100	3,40
29	Kaliska	"	C	250	200	3,20
30	El. Bartel	"	D	200	100	3,00
31	Grünwalde	"	E	250	200	3,00

Die Aufarbeitung erfolgt auf Kosten der Forstverwaltung. Verkaufsbedingungen liegen für 5 Pfennige die Forstkasse zu Frankensfelde. Die schriftlich abzugebenden Gebote müssen versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Forstverwaltung Okonin zum Verkauf gestellten Holzmassen“ versehen und die Erklärung des Bieters enthalten, daß ihm die Verkaufsbedingungen bekannt sind und er sich denselben unterwirft, bis Mittwoch Abend, den 29. September d. J. in die Hände des unterzeichneten Oberförstereis gelangt sein. Die Eröffnung der Angebote erfolgt **Donnerstag, den 30. September 1897, Mittags 12 Uhr**, in der Bahnhofs- wirthschaft zu Frankensfelde in Gegenwart der erschienenen Bieter.

Bei gleich hohen Geboten wird nach § 5 der Bedingungen verfahren. Auf Gebote, die dem Anforderungspreis mindestens gleich sind, wird der Zuschlag sofort erteilt, andernfalls der königlichen Regierung vorbehalten.

Die Schlagflächen werden auf Verlangen von den betreffenden Schulbeamten örtlich vorgezeigt.

**Gr. Bartel, den 20. September 1897.**  
Der Oberförstereis. gez. Klamroth.

**Bekanntmachung**

der Holzverkaufs-Tage für das Fürstliche Forstrevier Raudnisch in dem IV. Vierteljahr 1897.

Es finden Termine statt für das ganze Revier am 12. Oktober, 2. und 23. November, 14. Dezember im Wald'schen Gast- hause zu Raudnisch, am 20. November, 18. Dezember in Kowalski's Hotel zu St. Eulau, am 27. Oktober, 24. November, 15. Dezember im Gasthause zu Samblawa.

Die Termine beginnen jedesmal um 9 1/2 Uhr Vormittags. Die Verkaufsbedingungen und Holzsortimente werden vor Beginn des Verkaufs bekannt gemacht.

**Uteiche, den 11. September 1897.**  
Fürstlich Raudnisch's. Forstverwaltung. Müller.

**Derbholz-Verkauf**

aus der Gutsforst Nielub, Kreis Briesen.

479] Aus der Gutsforst Nielub, ca. 6 km vom Bahnhof Briesen entfernt, soll das im Wintereinlage 1897/98 anfallende Derbholz aus den Schlägen Jagen 5a, 7e, 12a, 15a bis zu 7 cm Zapfstärke in folgenden Holzarten — Loosen — im Wege des schriftlichen Angebots verkauft werden:

- Loos 1 ca. 290 fm Eichen,
- " 2 " 28 " Buchen, Eschen, Ahorn,
- " 3 " 110 " Birken,
- " 4 " 80 " Aspen,
- " 5 " 390 " Kiefern.

Die zum Abtrieb bestimmten Schläge werden auf Ansuchen an Ort und Stelle durch die Gutsverwaltung vorgezeigt werden, wofür selbst auch die Verkaufsbedingungen eingesehen bzw. gegen Erstattung der Schreibgebühren von 50 Pf. bezogen werden können. Die für 1 Festmeter eines oder mehrerer Holzartenloose und zwar für jedes Loos besonders abzugebenden Gebote sind mit der ausdrücklichen Versicherung, daß sich Bieter den ihm bekannten Verkaufsbedingungen unterwirft, mit entsprechender Aufschrift spätestens bis zum 13. Oktober d. J. an die unterzeichnete Gutsverwaltung abzugeben.

Die Feststellung der eingegangenen Gebote erfolgt am 14. Oktober, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Geschäftszimmer in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter.

**Nielub, den 20. September 1897.**  
Die Gutsverwaltung. Neumann.

**Täglich frischen**

**Beluga - Caviar**

1a. engl. Whitestables, Natives u. Holländ. Austern

empfehle ganz besonders zu Déjeuners, Dinners u. Soupers.

**Berlin W. Curt Grunewald Mohrenstr. 60.**

Specialgeschäft für Küchenbedarf, insbesondere Wild, Geflügel, Seefische, Gemüse, Conserven, Früchte und Desserts. 1834

**Bekanntmachung**

Der nach dem Kalender auf den 18. Oktober hier selbst anstehende Krammarkt

ist mit Genehmigung des Provinzialraths

auf Montag, den 25. Oktbr. d. J. verlegt.

**Neumark Wpr.,**  
den 20. September 1897.

**Der Magistrat.**  
Liedko.

667] Das unterzeichnete Institut macht hiermit bekannt, daß es von Anfang November d. J. ab

1. die Ausbildung von männlichem und weiblichem Molkerpersonal

a. durch halbjährige Kurse für männliches

b. durch vierteljährige Kurse für weibliches Molkerpersonal,

c. durch 14 tägige Molkerkurse für Landwirthe und Landwirthinnen,

d. durch sogenannte Hospitantenkurse von beliebiger Dauer;

2. die chemische und bakteriologische Untersuchung von Milch und Molkeerzeugnissen, sowie Untersuchungen von Wasser auf Fettgehalt, von Molke und Eiern zu Molkeerzeugnissen, und überhaupt alle in das Gebiet der Milchwirthschaft fallende Untersuchungen übernimmt.

Nähere Auskunft erteilt der Direktor des Milchwirthschaftlichen Instituts zu Breschen.

**Milchwirthschaftliches Institut zu Wreschen, Provinz Posen.**

719] Hiermit mache die ergebene Mittheilung, daß mein Schwager, Albert Pohl, Tilsit, das Incasso meiner ausstehenden Forderungen übernommen hat.

Ich bitte daher, die Beträge spätestens bis zum 15. Oktober d. J. an denselben einzulösen.

Hochachtungsvoll  
**Anton Rohde,**  
St. Eulau.

**Verreise vom 27. Septbr. bis 9. Oktbr.**

**Dr. Rübsamen**  
Dinge. 1744

482] Montag, den 27., und Dienstag, den 28. d. Mt., bleiben die Geschäftsräume geschlossen.

Waarenhaus  
**Alexander Conitzer,**  
Jezewo Wpr.

Der hohen Feiertage wegen bleibt unser Geschäft am 27. und 28. cr. und am 6. Oktober cr. geschlossen.

**Gebr. Loewenberg**  
Culmsee.

Feiertage wegen bleibt mein Geschäft am 27., 28. September und 6. Oktober geschlossen.

**J. Loewenstein,**  
St. Eulaubrück.

**Dank!**

844] Seit Jahren litt ich an heftigem Kopfschmerz (Migräne), der sich erschreckend oft wiederholte. Die Anfälle waren unerträglich; ein reizender, bohrender Kopfschmerz, unangebrachter Druck über Seiten und Augen und Schlägen in den Schläfen machten mich unfähig, mich aufrecht zu erhalten, und schließlich trat beständiges Erbrechen ein. Nach vielen vergeblichen Versuchen, das Leiden zu bessern, wandte ich mich an Herrn Gustav Hermann, Breslau, Hummeri 571, Ede Schwednitzerstr. Durch dessen einfache, briefliche Verordnungen bin ich in kurzer Zeit völlig von dem Leiden befreit, wofür ich gern öffentlich Dank sage.

Frau Anna Wagner, Giersdorf bei Bischofswalde, Reg.-Bezirk Lybels Echl.

**Für 10 Mark!**  
10 Meter Kleiderstoff,  
8 Mtr. kariert. Bettzeug,  
1 Damen-Ausflageutub  
3 reinf. Taschentücher.

Alles zusammen f. 10 Mk. 50 Pf. franco gegen Vorher-Einsendung oder Nachnahme des Betrages verendet Magazin

**A. Lubasch, Berlin,**  
Kommandantenstraße 44/44a.  
Ge gründet 1863.

**Kellerei Linde W.-Pr.**  
Dr. J. Schlimann

empfehle ihre Oberrheine vorzüglichster Qualität in Ritten von 25 fl. an und in Gebirg. von 30 Ltr. an

fl. excl. Ltr.

**Johannisbeer-**  
Dessert-Wein, 0,6; 0,75  
weiß und roth 0,3; 0,40  
Apfelwein 1,20 ucl. Gl.  
Wiederverkauf. e. h. Rabart.

**Speisezw ebe n**

in vorzüglich, trockener Qualität, offerirt à Ctr. 3 Mark 25 Pf. incl. Sad frei Bahnhof Warlubien Leng., Wasserumhülle Großkommorst, Stat. Warlubien.

— Eine —  
**Kartoffelgrabemaschine**

(Graf Münster), wenig gebraucht, und eine neu durchgeparirte

**Spirituswaage**

sind abzugeben in

494  
Pittschau bei Gierswalde.

**Der Bischofswerderer**

**Darlehnskassen-Verein**

e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht

zu Bischofswerder

nimmt auch von Nichtmitgliedern Einlagen an und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Auszahlung mit

**4 Prozent.** 1835

**Der Vorstand.**

**Wohnungen.**

Wohnungen je 2 Stuben und Küche und Zubehör, zu vermieten bei

**A. Giese, Culmstr. 53.**

**Eine Stube**

mit Kabinet und Zubehör hat von sofort zu vermieten

**E. Dessonnet.**

310] In meinem neuerbauten Hause, Grüner Weg Nr. 16, ist die in der Belle-Étage belegte, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete

**hochherrlich. Wohnung**

bestehend aus 8 Zimmern, Badestube, reichlichem Nebengelass, großem Balkon und Garten, auf Wunsch auch Pferde stall, vom 1. Oktober cr. ab zu vermieten.

Decor Meißner, Maurermeister.

**Einen Bierkeller**

nebst Stube, auch zu anderen Zwecken sich eignend, hat von sofort zu vermieten

**E. Dessonnet.**

**Gumbinnen.**

Ein Laden mit Wohnung in Gumbinnen, günstige Lage für Kolonialwaaren, mit Eigarren u. Militärflecken, von gleich o. l. Jan. zu bezieh., äußerst billig.

**E. Vay's, Gumbinnen, 662]**  
Stallwirthshof.

**Inowrazlaw.**

Ein großer Laden nebst Komtoir, evtl. mit Wohn-, besond. für Manufaktur, od. Garderob. geeignet, ist in Inowrazlaw, am Markt, sogl. zu verm.

Herrn Jakobowski, Inowrazlaw, Breitestr. 13. 1655

8480] Damen finden Aufnahme unter Nr. 50 postl. Graudenz.

Damen finden liebevolle Aufnahme in einem Gartenhause nahe Bromberg. Hausarzt vorhanden! Off. unt. Nr. 8530 a. d. Beselligen erbet.

Damen find. freundl. Aufnahme bei Fr. Kurdelska, Bromberg, Luisenstr. 16. 17867

find. bill. Aufn. b. Bwe. Mirosch, Stadtbekam. Berlin, Oranienstr. 119.

**Pension.**

828] Noch 2 Schüler finden gute Pension.

Steinke, Speicherstr. 17, 1 Kr.

**Pension.**

308] Noch einige junge Mädchen, welche die höh. Schulen besuchen, finden vom 1. Oktober liebevolle Aufnahme bei

Frau Bürgermeister Titz, Greibdem



Zwei Mütter.

Von E. Goedicke.

[Nachdr. verb.]

Schluß.] Von E. Goedicke. [Nachdr. verb.] Mehrere Tage später ließ Graf Kron sich gegen Abend bei Ruth melden. Sie trat ihm rasch entgegen und sah ihn voll ängstlicher Spannung an. "Was bringen Sie, Graf Kron?" "Nichts Gutes", erwiderte er ernst, "die Sachen sehen schlimmer, als ich dachte. Ihr Sohn hat Schulden bei Isaac in der Vorstadt gemacht, und er bekommt doch eine reichliche Zulage, ich begreife das gar nicht."

Süßen, sodaß sie umgesunken wäre, wenn Graf Kron sie nicht gehalten hätte. "Mensch, Sie bringen sie ja um", rief er, "was ist denn eigentlich los?" Aber Argel war viel zu erregt, um zu antworten, er ergriff nur Ruth's Hand und bat: "Ma, komm' doch, sie verlangt nach Dir." Sie richtete sich jetzt auf. "Wo ist sie?" "Im Goldenen Löwen; sie liegt im Sterben." "Es schien fast, als ob Ruth jetzt erst verstände, um was es sich handelte. "Eine Familienangelegenheit, Herr Graf, verzeihen Sie", sagte sie und eilte dann hinaus, nahm in der Garderobe hastig ihren Mantel um und saß in der nächsten Minute neben Argel im Wagen. Dieser verlor jetzt alle Fassung; er lehnte den Kopf an Ruth's Schulter und weinte. "Es ist so schrecklich, ich habe noch nie jemand sterben sehen", brachte er mühsam hervor, "und sie ist doch meine Mutter. Sie ist so unglücklich, und als sie fühlte, daß es zu Ende ginge, sagte sie gleich, ich sollte Dich holen, sie will Dich um Verzeihung bitten, weil sie ihr Wort gebrochen hat. Du bist recht gut zu ihr, ja?" "Gewiß, mein lieber Argel. Und sie liegt schon lange krank?" "Seit sie hier gesungen hat." "Und Du hast mir nie etwas gesagt!" "Ich durfte ja nicht! Sie hat mir das feste Versprechen abgenommen, Dir nichts zu sagen, weil sie Dir ihr Wort gebrochen hatte."

"Für Dich ja, aber ich — ich verliere Dich nun." Sie lachte hell auf. "O, Du, lieber dummer Junge! Denkst Du, mein Herz ist so arm und klein, daß Ich nicht beide darin Platz haben könnte. Das habe ich ihm auch schon gesagt. Und nun sage gleich, daß Du Dich freust." "Ja, ich freue mich, kleine Ma", erwiderte er mit einem etwas gezwungenen Lächeln, ihren blonden Kopf an sich pressend, "Graf Kron ist der einzige Mann, dem ich das Glück gönne, Dich zu besitzen, einem anderen hätte ich Dich nicht gegeben." Aber als er durch die stillen Straßen nach Hause ging, war ihm doch etwas weh ums Herz, und er stand nachher noch lange in seinem Zimmer am Fenster und sah in die dunkle Nacht. Und da fühlte er es auf einmal heiß in den Augen aufsteigen, aber er wurde Herr über das Gefühl. "Ach was, Mensch", sagte er laut vor sich hin, drehte sich stramm auf dem Absatz herum und piff mit etwas falscher Melodie einen Marsch. Auf der Hochzeit seiner schönen Stiefmutter sah er nach Meinung aller, die zugegen waren, sehr glücklich aus, "und er hat auch alle Ursache dazu", dachte jeder. Jetzt ist Ruth schon seit fünf Jahren Grafin Kron zu Klingenberg, und Argel spielt seiner Leutenantswürde zum Trotz sehr oft Pferd mit ihren beiden Jungen. Manchmal schüttelt er sie auch zu ihrer großen Freude tüchtig hin und her und sagt dann: "Jungens, Jungens, hütet Euch, daß ich es Euch nicht mal entgelten lasse, daß ich jetzt nicht mehr ihr Einziger bin." Graf Kron, der inzwischen General geworden, ist sehr stolz auf seine schöne Frau, der nach wie vor alle Herzen zufliegen. Argel ist ihm lieb geworden wie ein eigener Sohn, wenn er auch manchmal behauptet: "Der einzige Mensch, auf den ich jemals eifersüchtig war und manchmal noch bin, das ist mein Stiefsohn Argel von Osterhofen."

Verschiedenes.

[Großer Brand.] Die Stahlgießerei Salowikow eine der größten in Rußland, ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird auf über 2 Millionen Rubel geschätzt. [Im Traume.] In der Kaserne V in der Friedrichstadt in Reisse (Schlesien) stieg Mittwoch Nacht der Unteroffizier Stelzer von der 6. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 23 im Traume auf das Fensterbrett seines im zweiten Stock belegenen Schlafzimmers und stürzte dabei auf die Straße, wo er mit gebrochenen Beinen liegen blieb. [Dienstmädchen.] Dienstmädchen: "Sie möchten doch sofort zum Nachbar herüberkommen, Herr Doktor!" — Arzt: "Ist's so eilig?" — Dienstmädchen: "Gewiß; der Kleine Junge hat ein Zahnmarkstück verschluckt — und die Leute müssen die Miete bezahlen!" H. W.

Räthsel-Ged.

Bilderräthsel.

149)



150)

Räthsel-Sprung.

Table with 4 columns (glän, ne, ist, bö) and 4 rows (ei, les, der, schon, nacht, vor; wan, in, get, bei, pracht, gel; al, nur, ter, nur, daß, ne; bun, der, laub, nacht, schrei, schon; und, o, ruft, ei)

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 220.

Bilderräthsel Nr. 145: Beschlagnahme von Geschäftsbüchern. Wortspiel Nr. 146: a. Abel, Bolus, Arie, Otto, Ase, Eile, Sau, Bias, Anger, Ammer, Bock, Eisen, Eier, Baum, Abo, Bart, Alt. b. Kabel, Obolus, Marie, Motto, Tasse, Zeile, Esau, Ilias, Tanger, Kammer, Obod, Meisen, Meier, Traum, Kade, Abart, Tatt. Kommt Zeit, kommt Rat. Logogriph Nr. 147: Staub, taub, Tau, au; Magisches Quadrat Nr. 148: K A R L A R I E R I G I L E I M

Der "Gesellige" liegt im Besessal des Central-Hotels aus.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands.

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Im Hotel zum goldenen Löwen lag eine Sterbende. Auf den Korridoren wurde nur im Flüsteron gesprochen, und es lastete wie ein Druck auf dem ganzen Hause. Argel hatte schon seine ganze freie Zeit bei seiner Mutter zugebracht; diese war schon seit Stunden bewusstlos, und der Arzt hatte ihm keine Hoffnung mehr gelassen. Argel erhob sich jetzt, um die Wärterin, die in der Sophaecke eingeschlafen war, zu wecken. "Ich muß gehen", sagte er mit gedämpfter Stimme, "in etwa zwei Stunden kann ich vielleicht wieder vorprechen. Wenn sich ihr Zustand sehr verändern sollte, während ich fort bin, schicken Sie nach mir. Ich bin in der Kaserne, im Offizierskasino. Der Bote kann diesen Brief abgeben, meine Visitenkarte ist darin, ich weiß dann schon Bescheid." Die Wärterin nickte und nahm geräuschlos ihren Platz am Bett der Kranken ein, Argel aber eilte nach Haus, um sich umzusehen. Es war heute großer Rasinoball, an dem auch die fähigsten Theilnehmer dursteten, und er hatte versprochen, Ruth abzuholen. Er war so abgesspannt und übermüdet, daß er zuerst den Gegensatz gar nicht empfand, vom Sterbebette seiner Mutter zum Ball zu fahren. Erst als er im Salon auf Ruth wartete und sie dann in strahlender Balltoilette eintrat, kam es ihm zum Bewußtsein. "O Ma, wie bist Du schön!" rief er unwillkürlich aus. Sie lächelte und reichte ihm die Hand. "Du kommst so spät, Argel, ich habe schon auf Dich gewartet. Laß uns nur gleich fahren." Im festlich erleuchteten Kasino war Argel das Stimmengewirr, das fröhliche Lachen der Menschen unangenehm, sein Kopf schmerzte, als sollte er zerpringen. Nun fing der Tanz an; ihm wurde ganz schwindelig vom Zusehen, die Musik machte ihn so nervös, daß sie ihm fast körperlichen Schmerz bereitete, und so flüchtete er in das letzte Zimmer und warf sich dort erschöpft in einen Sessel. Ruth hatte sich mehrmals nach Argel umgesehen, ohne ihn finden zu können; es war ihr aber doch gelungen, eine Quadrille für ihn frei zu halten. Jetzt endlich war eine längere Pause, die Pause vor der Quadrille. Ruth hatte ihren letzten Tänzer entlassen und durchschritt suchend die Nebenzimmer. In einem derselben befand sich Graf Kron. "Was befehlen Sie, gnädige Frau?" fragte er aufspringend. "Nichts", erwiderte sie unsicher, sich umsehend. "Sie suchten Ruhe, wie es scheint", meinte er, ihr den Arm bietend, "darf ich Sie zu einem stillen Plätzchen führen?" Und als sie ihm folgte, fuhr er fort: "Wer ist denn der Bevorzugte, der die nächste Quadrille mit Ihnen tanzen darf?" "Argel." "Na, natürlich!" Ruth lachte. "Ich suche ihn eben; er kennt sein Glück noch gar nicht." "Was? Er hat Sie nicht einmal darum gebeten, sich das Glück nicht erkämpft? Dann verdient er es auch nicht, dann nehme ich es ihm einfach weg", rief Graf Kron und streckte die Hand nach ihrer Tanzkarte aus. Ruth schüttelte den Kopf. "Ihnen habe ich ja schon den Contre versprochen, Herr Graf. Aber ich muß Argel wirklich suchen, ich habe ihn seit dem Eintritt in den Saal nicht wiedergesehen." "Ein schlechter Cavalier, das muß ich sagen." "Ich bin wirklich in Sorge." Sie sah so ängstlich zu ihm auf, daß er stehen blieb. "Sorgen Sie sich nicht so, liebe gnädige Frau", bat Graf Kron, ihre Hand ergreifend, "es wird nichts sein, irgend eine harmlose Sache, eine Kleinigkeit, die er Ihnen morgen erzählt, wenn er sie nicht bis dahin vergessen hat." Ruth schüttelte den Kopf und wollte eben etwas antworten, als sie erschrocken inne hielt und aufsprang. Die Thür war hastig aufgerissen worden, und Argel, in Mütze und Mantel, in's Zimmer gestürzt. "Mama", rief er hastig, ihre Hände ergreifend, ohne auf Graf Kron zu achten, "komm, sie stirbt." Ruth wurde leichenblau und sah ihn mit weit aufgerissenen Augen an. "Um's Himmelswillen, Argel, wer??" "Sie — Frau Rahn, meine Mutter", rief er mit thränenreicher Stimme. Ruth griff sich mit beiden Händen an den Kopf, und einen Augenblick verlor sie fast den Boden unter den

Frau Rahn's letzte Stunde war gekommen. Sie war bei vollem Bewußtsein, aber zu schwach zum Sprechen. Ihre Augen hingen mit dem Ausdruck der unaussprechlichsten Liebe an Argel, der an ihrem Bette saß und ihre Hand in der seinen hielt. "Ich habe Dir nur Schmerzen im Leben bereitet", flüsterte sie einmal leise, "aber Du hast mir alles mit Liebe vergolten. — Weine nicht", bat sie dann, "ich gehe gern, mein Leben war verfehlt; aber die letzten Wochen waren schön. Ich habe Dich gesehen und Deine Liebe gefühlt, das war mehr, als ich vom Glück erwarten durfte." Sie sah ihn mit einem letzten leuchtenden Blick an, dann neigte sie das Haupt zur Seite und schlief ein. Drei Tage später wurde Frau Rahn begraben, und hinter dem Leichenwagen schritt Argel von Osterhofen neben dem kleinen schwächlichen Signor Karoni. Dieser war telegraphisch herbeigerufen und erging sich fortwährend in den bittersten Selbstanklagen und zeigte eine Verzweiflung über den Tod seiner Frau, die auf Argel erschütternd wirkte. Er reiste noch an demselben Tage wieder ab, ohne daran gedacht zu haben, aus der Bekanntschaft mit Osterhofen irgend welchen Nutzen zu ziehen. Ruth und Argel hörten nie wieder etwas von ihm, er mußte jetzt, da seine Frau todt war, den Kampf mit dem Leben allein aufnehmen, und vielleicht hat er erfahren, daß es besser ist, sich von seiner Hände Arbeit zu ernähren, als es seiner Frau zu überlassen, mit ihrer schwindenden Stimme für den Lebensunterhalt zu sorgen. \* \* \* Natürlich konnten die Ereignisse der letzten Zeit im Regiment nicht verschwiegen werden, und Argel hatte sich durch sein Benehmen die höchste Achtung seiner Vorgesetzten und Kameraden erworben. Graf Kron nannte ihn wieder "mein lieber Osterhofen" und fügte öfter hinzu: "Grüßen Sie Ihre Frau Mama von mir." Argel richtete den Gruß immer pünktlich aus, und Ruth erhörte jedes Mal dabei. Sie lebte seit dem Todesfall Argels wegen sehr zurückgezogen und sah die Bekannten wenig. Ende März, als die Tage wärmer wurden, war eine große Reitpartie geplant und hiervon konnte Ruth, als gewandte Reiterin, sich nicht ausschließen. Sie wurde stürmisch begrüßt, als sie an Argels Seite auf den Treffplatz ritt. "Wir haben uns sehr lange nicht gesehen, gnädige Frau", sagte Graf Kron bei der Begrüßung, und als es ihm später im Walde gelungen war, sie etwas von der übrigen Gesellschaft zu isoliren, drängte er sein Pferd plötzlich dicht an ihre Seite und sagte: "Ich habe Ihnen etwas zu sagen." Sie sah ihn an. "Ist etwas mit Argel?" fragte sie arglos. "Müssen Sie denn immer an Argel denken?" stieß er zwischen den Zähnen hervor. "Nein, es ist etwas von mir allein. Können Sie es sich nicht denken, Ruth?" Sie senkte befangen den Kopf und strich mit der Hand über die Mähne ihres Pferdes. Er ergriff diese Hand und hielt sie fest. "Ruth, ich liebe Sie", sagte er leise. Die Pferde gingen langsam nebeneinander den schmalen Waldweg entlang, und Graf Kron hatte den Arm um Ruth von Osterhofen geschlungen und hörte von ihren Lippen das selige Geständniß ihrer Liebe. "Argel, ich habe Dir etwas zu sagen", sagte Ruth am Abend, als er sie nach Hause begleitet hatte. "Nun, was denn, kleine Ma?" fragte er. Sie stand mitten im Zimmer, noch mit dem Herrenhütchen auf dem blonden Haar und ihre Reitpeitsche hin und her biegend. "Kannst Du es nicht rathen?" erwiderte sie, ohne ihn anzusehen. "Nein", sagte er mit seltsam klingender Stimme, und eine unbestimmte Ahnung verursachte ihm plötzlich Herzklopfen. "Ich habe mich mit Graf Kron verlobt", sagte sie jetzt mit kaum unterdrücktem Jubel in der Stimme, ihre Reitpeitsche, die sie vorher zum Kreis zusammengebogen hatte, auseinanderzuschleudern lassend. "O Ma!" Er stand wie angewurzelt. "Freust Du Dich nicht?"

**Stern'sches Conservatorium der Musik**  
 Berlin SW. Geegründet 1850. Wilhelmstr. 20.  
 Direktor: Professor Gustav Hollaender.  
 Aufnahme jederzeit. Prospekte kostenfrei durch das  
 Sekretariat. Sprechzeit 11-1 Uhr.  
 Am 1. Oktober wird das **Virgil-Technik-Klavier**  
 am **Stern'schen Conservatorium** eingeführt.  
 Der **Erfinder Mr. A. K. Virgil** wird selbst von  
 diesem Tage ab einen dreimonatlichen Kursus für  
 Schüler und Lehrer halten. [8779]

**Staatlich concess. Militär-Vorb.-Anstalt**  
 zu **Königsberg i. Pr., Vorder-Rossgarten 49.**  
 Beginn der Winter-Kurse den **4. Oktober.** Seit Be-  
 stehen die **günstigsten Resultate.** Prospekte gratis.  
**Aufnahme täglich. Dr. J. Rockel.**

**Kronen-Quelle**  
 zu **Obersalzbrunn i. Schl.**  
 wird ärztlicherseits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries-  
 und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenk-  
 rheumatismus, Ferner gegen katarrhalische Affektionen des Kehlkopfes  
 und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe.  
 Die **Kronenquelle** ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu  
 beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.  
**Brief- und Telegramm-Adresse, Kronenquelle Salzbrunn**

**Für Lungenkranke**  
 Heilanstalt **Bad Laubach** bei Coblenz a. Rhein.  
 Vorzügl. Winteraufenthalt. Zweigabh. f. Minderbemittelte b.  
 mässigen Preisen. Prosp. grat. d. d. dirig. Arzt und Besitzer  
**Dr. med. Wilhelm Achtermann,** vorh. dirig. Arzt a. Dr. Brehmer's  
 Heilanstalt für Lungenkranke zu Gärbersdorf in Schlesien

**Lunge u. Hals**  
**Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.)** ist ein vorzügliches Haus-  
 mittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigen-  
 schaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe  
 bis zu 1 Meile erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden  
 Knöterich. Wer daher an **Phthisis, Luftföhren (Bronchial-) Katarrh,**  
**Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth,**  
**Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc.** leidet, namentlich  
 aber derjenige, welcher den Keim zur **Lungenschwindsucht** in sich ver-  
 merkt, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in  
 Packeten à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,**  
 erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

**Altren. Hotel I. Rang., ganz vorz. Broditz.**  
 am gr. Verkehrspl. und festg. I. Ras., verkauft e. Wittve drag.  
 vüfta bei ca. 20000 Mk. Anzahl. Näh. burd. 19875  
**C. Pietrykowski, Thorn, Neust. Markt 14 I.**

**BAU-GESCHÄFT**  
 Technisches Bureau [2904]  
**H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz**  
 Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Bahnhofstrasse.  
 Fernsprecher No. 33.

**Gebrüder Pichert**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
**Thorn. Culmsee.**  
 Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik  
 Bedachungs- und Asphaltierungs-Geschäft  
 Verlegung von Stabfußböden  
 Mörtelwerk und Schieferschleiferei  
 Lager sämtlicher Baumaterialien  
 empfehlen sich zur bevorstehenden Bau-Saison unter Zusicherung  
 prompter und billiger Bedienung. [9391]

**Globus-Putz-Extract**  
 ist die **Krone aller Putzmittel,**  
 erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz,  
 greift das Metall nicht an,  
 schmiert nicht wie Putz-  
 pomade! [8331]  
**Laut d-n Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist**  
**Globus-Putz-Extract**  
 unübertroffen in  
 seinen vorzügl. Eigen-  
 schaften!  
 Nur echt mit Schutzmarke. Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.  
**Fritz Schulz jun., Leipzig.**

**Ringöfen**  
 für Entziegeln, [4207]  
 Öfen zum Brennen von Düngkalk u. Gyps.  
**Ernst Hotop, Berlin W., Marburgerstr. 3.**

**Höchster Erfolg. Normal-Pflüge**  
 Mayfarth's D. R. P. No. 52374  
 zweischarig, auch einscharig  
 verwend. im Betrieb b.  
 bar. 25000 den hervor-  
 ragendsten Landwirthen. Best.  
 und billigster Pflug der Gegen-  
 wart, bewiesen durch die glän-  
 kostenfrei. [2040]  
**Ph. Mayfarth & Co., Insterburg.**  
 Reparatur-Werkstätte u. Posen.  
 genden werden angestellt, wo wir noch nicht vertreten sind.

**Süd-Brasil-Dienst**  
 der **Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-**  
**Gesellschaft**  
 in Verbindung mit  
**A. C. de Freitas & Co.'s Süd-Brasil-Linie.**  
**Hamburg - Süd - Brasilien.**  
 Regelmässige 10tägige Post-Dampfschiffahrt  
 von **Hamburg** nach  
**Paranaguá (Antonina), Itajahy (Blumenau), Sao Francisco (Colonia Dona Francisca)**  
**Desterro und Rio Grande do Sul (Pelotas und Porto Alegre).**  
 Die Dampfer bieten ausgezeichnete Gelegenheit für Cajüten- und Zwischendecks-Passagiere  
**Beste Route für Reisende und Auswanderer**  
 nach den **deutschen Ansiedelungen in Süd-Brasilien.**  
 Nähere Nachricht ertheilt wegen Fracht: **Paul Günther, Schiffsmakler, Hamburg,**  
 wegen Passage: die **Hamburg-Amerika-Linie; Abth. Personenverkehr, Hamburg.**

**Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München.**  
 Actien-Kapital 6 000 000 Mk  
 Die Bank versichert zu billigen und festen Prämien gegen **Feuer-, Blitz- und**  
**Explosionsschäden,** sowie gegen den durch **Löcher verursachten Wasser-**  
**schaden:** Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte,  
 Ackergeräthe, Getreideschober (Diemen, Feimen).  
**Agenten zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht.**  
**Die General-Agentur Danzig:**  
**Felix Kawalki, Langenmarkt No. 32.**

**Schering's Malartraft**  
 ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Konvalaleszenten und bewährt sich vorzüglich als  
 Einreibung bei Reizungen der Atmungsorgane, bei Katarrh, Neuschüben etc.  
**Malz-Extrakt mit Eisen**  
 gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Nahrung nicht angreifenden Eisen-  
 mitteln, welche bei Malaria (Malaria) etc. verwendet werden. St. M. 1 u. 2.  
**Malz-Extrakt mit Kalk**  
 wird mit grossem Erfolg gegen Abmagerung (sogenannte englische Krankheit)  
 gegeben u. unterhält wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. St. M. 1.  
**Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Strasse 19.**  
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.  
 In **Gründenz** erhältlich: **Schwaben-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke**  
 In **Schwet a. B.:** Königl. Priv. Apotheke. In **Sturz:** Apotheker **Georg Lieran.**  
 In **Butowitz** Westpr.: Apotheker **Pardon.** [1358]

88681 Empfehle mein großes Lager in **Dürtypp,**  
**Salabiz, Imperator, Aurora und Kaiser-**  
**Fahrrädern,** sowie sämtl. Zubehörsachen. Teil-  
 zahlungen gestattet. Gebr. **Fahrräder** werden in  
 Zahlung genommen. **Alexander Jaegel,**  
 Eisen- und Fahrradhandlung, Untertornerstrasse.

**Meinel & Herold,**  
 Klingenthal in Sachsen, No. 1.  
 verfert. pr. Nachnahme ihre anerkannt feinen Concert-Zug-  
 Harmonikas ca. 34-38 cm hoch, mit prächtigem Orchest.  
 offener Klaviatur, 8 theil. (11 theil.) Doppelpedal, Balgkasten  
 m. best. Metallgehäusen (Edelstahler), Doppelpfeifen etc., mit  
 10 Tast., 2 Reg., 50 Stim. p. St. M. 5.- 21 Tast., 2 Reg., 108 Stim. p. St. M. 11.-  
 10 3 70 7.50 21 4 108 21.50  
 10 4 90 9.50 21 6 158 27.-  
 10 6 150 19.- 33 6 188 48.-  
 Schule u. Bewacht. umf. mit. Vorz. extra. Andere Harmon. (ca. 60) ber. d. No. 1. 11. 11. 11.  
 Ferner **Orgeltonen, Symphonien, Polypoden, Drehorgeln, Darrins, Bläsern,**  
**Hörern, Accordsystemen.** Garantie: Nicht passend; Geld zurück. Illustr. Catalog frei.

**Dr. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn**  
 empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in  
**Dachpappen, Holzcement, Isolierplatten**  
**Carbolinum, Rohrgewebe**  
 zu Fabrikpreisen und übernimmt  
**complete Eindeckungen**  
 in einfachen wie doppellagigen Nebelpappdächern, Holzcement  
 einchl. der Klempnerarbeiten, Asphaltierungen in Meiereien,  
 Brennereien sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe  
 zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und  
 kontanten Zahlungs-Bedingungen. [9389]  
**Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer**  
 in doppellagige unter langjähriger Garantie.  
**Vorbereitung und Ausrüstungsfähigkeit kostenfrei.**

**10jähriger Erfolg!**  
**Wasmuth's**  
**Senlein-Rattentod**  
 wirksamstes Mittel  
 zur radikalen Vertilgung  
 von Ratten und Mäusen  
 durchaus unschädlich für Menschen und Haustiere!  
**Ein Massenwürger für die Ratten!**  
 Dosen à Mk. 1.-, 3.-, 15.-  
 dazu Witterung, Mk. 1.-, 3.- Tanacetone Mk. 2.-, 5.-  
 (verhütet neuen Zuzug)  
 Tausende Anerkennungs-  
 schreiben!  
 Preisgekrönt mit golden.  
 Medaillen u. Ehrenpreis.  
 Prospekte grat. u. franco.  
**A. Wasmuth & Co., Hamburg 3.**

**Tapeten. Cartonnagen**  
 Größte Auswahl.  
 Lieberrathend billig!  
 Man verlange bei Bedarf für  
 alle Fälle, ebe man anderswo  
 kauft, Muster von  
**Gebrüder Tietze,**  
**Stettin 3.**  
 Preisangabe ist erwünscht.  
 liefert in jeder Größe und  
 bester Ausführung [19163]  
**die Cartonnagen-Fabrik**  
**Ludwig Tessmer,**  
**Danzig, Poggenpuhl 37.**

**Rohrgewebe**  
 einfaches wie doppeltes, in aner-  
 kannt vorzüglicher Qualität, offer-  
 tirt zu Fabrikpreisen. [9386]  
**Dr. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn, Dr. Eylauer Wpr.**  
 Abtheilung für mechanische  
 Rohrgewebe-Fabrikation.  
  
**C. G. Schuster jun.**  
 (Carl Gottlob Schuster) Geg. 1824  
 (Gen. abtreij.) **Marxencirgen 94**  
 Direkter Verkauf. Vorzügliche u.  
 billigste Bedienung. Katalog ar.

Die mechan. Gewehrfabrik  
 von **Simson & Co. in Suhl**  
 vorm. Simson & Luck  
 fertigt und hält Lager in  
**Jagd- u. Scheibengewehren**  
 aller Systeme, ferner in aus Verord-  
 nungen umgeänderten  
 Schrotflinten, Cal. 32-13.5 mm, à  
 Nr. 11- und 12,60;  
 Püschbüchsen, Cal. 11 mm, à Nr.  
 11-14  
 Scheibenschüssen, Cal. 11 mm, à  
 Nr. 15-17, 20-  
 Scheibenschüssen, Cal. 8 u. 9.5 mm in  
 eleganter, geschmackvoller Ausfüh-  
 rung à Nr. 24- unter Garantie  
 für guten Schuss und solide Arbeit.  
 Ausführliche Preisliste bei Remun-  
 dation dieser Zeitung umsonst und portofrei.

**Echt silberne**  
**Remontoir-Uhren**  
 mit 2 echten Goldrändern  
 und deutschem Reichsstempel,  
 Emaille- u. Zifferblatt, schön  
 gravirt, in prima Qualität,  
 9,50 Mk. Diefelbe Uhr ohne  
 Goldrand 8,90 Mk. Desal.  
 zwei echte silberne Kapseln,  
 10 Rubis, prima Qualität,  
 13,25 Mk., billiger Ausfüh.  
 11,50 Mk.  
 Sämtliche Uhren sind gut  
 reparirt (abgezogen) u. auf das  
 Genaueste regulirt, daher reelle  
 2 jährige, schriftliche Garantie.  
 Umtausch gestattet. Nichtkon-  
 ventirend Geld zurück. Preisliste  
 aller Arten Uhren und Ketten  
 gratis und franco. Gegen Nach-  
 nahme oder Voreinsendung des  
 Betrages. [3817]  
**Julius Busse,**  
 Uhren und Ketten engros,  
 Berlin C. 19, Grünstraße 3.  
 Billige u. reelle Bezugsquelle  
 für Wiederverkäufer u. Uhrmacher.

**Paul A. A. Schulz,**  
**Leipzig-Plagwitz 2,**  
**Dampf- u. Warmwasser-**  
**Heizungen**  
 aller Systeme, für Land-  
 bäuer, best. Wohngebäude  
 und Fabriken. [8329]  
 Lüftungs- u. Trodenanlagen,  
 Acetylenbeleuchtung.

**Sohleder** jed. Stärke, schnittfr.  
 n. brüch., ca. 30 Pfd.  
 p. Haut, à Pfd. 75 Pf.  
**Sohlederternafeln,** ca. 16.  
 Pfd. v. Tafel, à Pfd. 90 Pf. Ver-  
 land von ca. 30 Pfd. an gegen  
 Bahnnachnahme **Heinar**  
**Schwartz, Berlin O. 56.**  
 Blankenfeldestr. 4.

**Möbelplüsch**  
 glatt und  
 saconirt  
 bunt ge-  
 webte Plü-  
 sche (Mo-  
 quettes),  
 Kameelstaschen,  
 Plüschdecken,  
 Leinenplüsch,  
 Wollreps, Granit und  
 Satins,  
 Seiden-Plüsch,  
**Kleidersammet (Velvet)**  
 vornehm direct zu Fabrikpreisen.  
**E. Weegmann, Bielefeld.**  
 Plüschweberei und Färberei.  
 Muster franco gegen franco.

Berlins größtes Spezialhaus für  
**Teppiche!**  
 i. Sopha- u. Salongröße, 3, 7, 5, 5, 6,  
 8, 10-100 Mk. Prachtat. grat.  
**Sophastoffe aus Reste**  
 reizend Neuheit, bill. Prob. franco.  
**Lepid-Emil Lafèvre, Berlin S.,**  
 Haus

**Fast jede Krankheit heilt**  
**Bilz, Neues Naturheil-**  
**verfahren.**  
 Kaufende aufgegeb. Kraut-  
 verband dem. ihre Bescheinigung. 1900 E.  
 3. 6. Bilz's Perlag. Leipzig, u. a. Buchh.  
 1/2 Million Exemplare schon verkauft.

**Der Selbstschutz**  
 10 Aufl. Rathgeber in sämtl.  
 Geschlechtsleiden, bel. auch  
 Schwächzuständen, spec. Folgen  
 jugendl. Verirrungen. Vollst.  
 Verf. **Dr. Perle, Stabsarzt**  
 a. D. zu Frankfurt a. M. 10,  
 Teil 74 II für Mk. 1,20 franco,  
 auch in Briefmarken.  
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung  
 ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift  
 des Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- und**  
**Sexual-System**  
 Freisendung für 1. A. i. Briefmarken  
**Curt Röber, Braunschweig.**

**Robrgewebe**  
 einfaches wie doppeltes, in aner-  
 kannt vorzüglicher Qualität, offer-  
 tirt zu Fabrikpreisen. [9386]  
**Dr. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn, Dr. Eylauer Wpr.**  
 Abtheilung für mechanische  
 Rohrgewebe-Fabrikation.  
  
**C. G. Schuster jun.**  
 (Carl Gottlob Schuster) Geg. 1824  
 (Gen. abtreij.) **Marxencirgen 94**  
 Direkter Verkauf. Vorzügliche u.  
 billigste Bedienung. Katalog ar.

Die mechan. Gewehrfabrik  
 von **Simson & Co. in Suhl**  
 vorm. Simson & Luck  
 fertigt und hält Lager in  
**Jagd- u. Scheibengewehren**  
 aller Systeme, ferner in aus Verord-  
 nungen umgeänderten  
 Schrotflinten, Cal. 32-13.5 mm, à  
 Nr. 11- und 12,60;  
 Püschbüchsen, Cal. 11 mm, à Nr.  
 11-14  
 Scheibenschüssen, Cal. 11 mm, à  
 Nr. 15-17, 20-  
 Scheibenschüssen, Cal. 8 u. 9.5 mm in  
 eleganter, geschmackvoller Ausfüh-  
 rung à Nr. 24- unter Garantie  
 für guten Schuss und solide Arbeit.  
 Ausführliche Preisliste bei Remun-  
 dation dieser Zeitung umsonst und portofrei.

**Echt silberne**  
**Remontoir-Uhren**  
 mit 2 echten Goldrändern  
 und deutschem Reichsstempel,  
 Emaille- u. Zifferblatt, schön  
 gravirt, in prima Qualität,  
 9,50 Mk. Diefelbe Uhr ohne  
 Goldrand 8,90 Mk. Desal.  
 zwei echte silberne Kapseln,  
 10 Rubis, prima Qualität,  
 13,25 Mk., billiger Ausfüh.  
 11,50 Mk.  
 Sämtliche Uhren sind gut  
 reparirt (abgezogen) u. auf das  
 Genaueste regulirt, daher reelle  
 2 jährige, schriftliche Garantie.  
 Umtausch gestattet. Nichtkon-  
 ventirend Geld zurück. Preisliste  
 aller Arten Uhren und Ketten  
 gratis und franco. Gegen Nach-  
 nahme oder Voreinsendung des  
 Betrages. [3817]  
**Julius Busse,**  
 Uhren und Ketten engros,  
 Berlin C. 19, Grünstraße 3.  
 Billige u. reelle Bezugsquelle  
 für Wiederverkäufer u. Uhrmacher.

**Gebr. Böhmer**  
 Commandit-Gesellschaft  
**Bromberg**  
 Schrottersdorf.  
 Spezialität:  
**Dezimal-**  
**waagen**  
**Viehwaagen**  
**Centesimalwaagen**  
**Reparaturen.**  
**Drahtzäune.**  
 [8799]

**Möbelplüsch**  
 glatt und  
 saconirt  
 bunt ge-  
 webte Plü-  
 sche (Mo-  
 quettes),  
 Kameelstaschen,  
 Plüschdecken,  
 Leinenplüsch,  
 Wollreps, Granit und  
 Satins,  
 Seiden-Plüsch,  
**Kleidersammet (Velvet)**  
 vornehm direct zu Fabrikpreisen.  
**E. Weegmann, Bielefeld.**  
 Plüschweberei und Färberei.  
 Muster franco gegen franco.

Berlins größtes Spezialhaus für  
**Teppiche!**  
 i. Sopha- u. Salongröße, 3, 7, 5, 5, 6,  
 8, 10-100 Mk. Prachtat. grat.  
**Sophastoffe aus Reste**  
 reizend Neuheit, bill. Prob. franco.  
**Lepid-Emil Lafèvre, Berlin S.,**  
 Haus

**Fast jede Krankheit heilt**  
**Bilz, Neues Naturheil-**  
**verfahren.**  
 Kaufende aufgegeb. Kraut-  
 verband dem. ihre Bescheinigung. 1900 E.  
 3. 6. Bilz's Perlag. Leipzig, u. a. Buchh.  
 1/2 Million Exemplare schon verkauft.

**Der Selbstschutz**  
 10 Aufl. Rathgeber in sämtl.  
 Geschlechtsleiden, bel. auch  
 Schwächzuständen, spec. Folgen  
 jugendl. Verirrungen. Vollst.  
 Verf. **Dr. Perle, Stabsarzt**  
 a. D. zu Frankfurt a. M. 10,  
 Teil 74 II für Mk. 1,20 franco,  
 auch in Briefmarken.  
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung  
 ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift  
 des Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- und**  
**Sexual-System**  
 Freisendung für 1. A. i. Briefmarken  
**Curt Röber, Braunschweig.**

Die Große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft für neue Geräte erhielt für 1892 der

## Bergedorfer Alfa-Separator.

für Handbetrieb, stündl. Leistung . . . 70—875 Liter  
für Kraftbetrieb, . . . 600—2100

## Dampfturbin-Alfa-Laval-Separatoren

machen jeden Motor überflüssig, arbeiten mit direktem Dampf von nur 1 1/2 Atm., Spannung ohne Transmission, Riemen etc., haben Ventilschließung und Federhalslager ohne Gummiting. [7741]



Stündliche Leistungen 400—2100 Ltr.

## Dampfturbin-Vorwärmer, Pasteure, Buttermaschinen.

Milchuntersuch. auf Fettgehalt à Probe 20 Pf.

## Bergedorfer Eisenwerk.

Hauptvertreter für Westpreußen und Reg.-Bez. Bromberg:

## O. v. Meibom

Bahnhofstr. 49, pt. Bromberg, Bahnhofstr. 49, pt.

Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden pro Revision incl. Reifekosten mit Bahn u. Post ausgeführt zu 5,00 Mark für Handapparate; 8,00 Mark für Dampf-Anlagen; 10,00 Mark für Dampfmaschinen auf Gütern; 15,00 Mark für Sammelmolkereien und Genossenschaften.

## Lokomobilen

bis 200 Pferdekräfte

für Industrie und Gewerbe

• beste und sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.



1895/96 1191 Stück verkauft.

## HEINRICH LANZ, Mannheim.

## Hertzberg'sche Kunst- u. Handelsgärtnerei, Culmsee Westpr.

empfehlen zum Herbstverkauf nachstehende Pflanzen in guter, preiswerther Waare:

Dracaena rubra	1/2 St.	40—50—60 Mk.
„ indivisa	1/2 St.	30—40—60
Primula compacta	1/2 St.	40—50 Mk.
„ alba pl.	1/2 St.	30—40
„ einfache	1/2 St.	15—20
„ abconica	1/2 St.	20—30
Cyclamen Alpenveilchen	1/2 St.	25—75
Theris eretica	1/2 St.	30—40
„ Serulata	1/2 St.	20—50
Asplenium bulbiferum	1/2 St.	15—20
Niedrig veredelte Rosen	1/2 St.	40—50
Hochstämmige Rosen	1/2 St.	80—120

Stamenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus, zum Treiben, wie fürs freie Land, in schönen Sorten.  
Souvenirs, als: Ball-, Pyramiden- u. Vasenbouquets von lebendem und totem Material, in allen Preislagen.  
Brautkränze, abgeschnittene Myrthenzweige, Guirlanden, Grabkränze, Palmzweige, Kreuze etc. etc. werden geschmackvoll, zu soliden Preisen angefertigt, auch auf briefliche oder telegraphische Bestellung prompt versandt.

## ff. helles Kulmbacher

Specialität Bayerns. Aus der Ersten Actien-Brauerei Kulmbach, größte Brauerei Kulmbachs.

SPECIAL-AUSSCHANK:

Hotel J. Steinberg, Bartschin.  
Kaufmann P. Schwarzkopf, Tschel.  
Hotel A. Kruczynski, Czorsk.

GENERAL-VERTEILER FÜR POSEN und WESTPR.:  
A. Twardowski, Bromberg.

## Wichtig für Mühlen!

Gartenzugwalzen werden lachgemäß auf doppelten Patent-Riffelmaschinen geschärft.  
Porzellanwalzen drehe mit Diamant ab. Wellköpfe nach bewährten Modellen, sowie sämtliche Eisenteile für Mühlen.  
Polygon- und Wellen-Roststäbe.

L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze)  
Eisen gießerei und Maschinenfabrik. [6778]

## Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ u. d. Schutzm. „Schwan“.

Niederlagen in Graudenz: J. Böhlke, Rud. Dombrowski, F. Dumont, E. Ehrlich, Gust. Liebert, Lindner & Co. Nachf., A. Makowski, Marchlewski & Zawacki, F. Marquardt, G. A. Marquardt, Hans Raddatz Nachf. (Inh. Frz. Pehlauer), Ph. Reich, Gebr. Röhl, Paul Schirmacher, Frau J. Simanowski, Thomaschewski & Schwarz, Fritz Kyser, Rich. Pielcke.

## Oehmig-Weidlich Seife



## G.H. Oehmig-Weidlich Zeit

Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife.

Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.

Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen.

Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, daß jedes Achtes Stück meine volle Firma trägt!

Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stückchen.

Verkaufsstellen durch Plakats (wie obige Abbildung) kenntlich.  
Zu haben in Graudenz bei Johs. Böhlke, Rud. Dombrowski, F. Dumont, F. A. Gaebel Söhne, Julius Holm, Otto Kissau, Fritz Kyser, Lindner & Comp. Nachf., Alex. Lörke, Marchlewski & Zawacki, Albert Makowski, G. A. Marquardt, Ferd. Marquardt, Edwin Nax, Richard Pielcke, Hans Raddatz Nachf., Philipp Reich, Gebrüder Röhl, F. Seegrün, Paul Schirmacher, Gustav Schulz, Paul Schröder, Thomaschewski & Schwarz, Gustav Wiese, Jul. Wernicke; in Freystadt bei C. Lange, J. Siewerth; in Hohenstein bei H. Goering; in Schöneck bei A. Mertens; in Schönsee allein bei Carl Methner; in Riesenburg bei J. Siewerth, H. Wiebe; in Bischofswerder bei A. Berger.



## Dampfige Pferde

werden radikal geheilt.

Man verlange Prospekte u. Anerkennungsschreiben von

Jul. Bründl, Apotheker

in Ipsheim  
Haus Nr. 75 (Mittelfranken).

## Gibt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echt Goldrändern, deutsch. Reichstemp., Emaille-Zifferblatt, schön gravirt Mk. 10,50. Dieselbe mit 2 echt silb. Rändern, 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualität, führe ich nicht. Garant. Star. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität 10 Rub. Mk. 19,50. Sämtliche Uhren sind wirtl. abgezogen und requirit und leiste ich eine reelle, schriftliche 2-jährige Garantie. Versand gegen Nachnahme oder Posteingahlung. Umtausch gestattet, ob. Geld sofort zurück, somit jed. Risiko ausgeschlossen. 1910 Wiederverkäufer erhält Rabatt. Preisliste gratis und franco. S. Kretschmer, Uhren und Ketten an Gros. Berlin, Lotzbringerstr. 69 G.

## Sie werfen Geld fort,

wenn Sie immer Ihre Cigarren zu teuer einkaufen. Rauschen Sie nur meine Havannilos, 500 Stück für 7 Mark, 1000 Stück für nur 13 Mark, frei in's Haus gegen Postnachnahme ohne Unkosten. Sie werden in Zukunft viel Geld sparen. Garantie: Zurücknahme oder Umtausch. Unzählige Worte der Anerkennung von Pfarrern, Lehrern, Förstern und Landwirthen u. s. w. Genau gebucht: Im Jahre 1896 schon sind von dieser Marke allein über

## 5 Millionen an über 10000 Personen

verschickt. Ausserdem liefere ich 200 Stück volle, grosse Cigarren, fein in Aroma und Geschmack für nur 7 Mark. Kein Händler liefert so billig! Versand gegen Postnachnahme, keinerlei Unkosten. Sicherheit: Zurücknahme oder Umtausch. Adresse lautet:

R. Tresp, Cigarren-Fabr., Neustadt, Westpr. II. 13.



## Immer Lustig!

20 Bänder für den unglaublich billigen Preis von 1,50 Mk. Diese Kollektion enthält u. A.: Anubisum mit vielen Illustrationen erster Künstler. Giovanni Boccaccio: Detameron, ausgewählte Geschichten. Graf v. Monte Christo, Mysterium der Gefangenschaft. Von Alex. Dumas. Cafanovas Galante Abenteuer. Neue Auswahl (sehr interessant), 1000 saule Wise, Follheiten, Anekdoten etc. (große Heiterkeit). 219 neueste Couplets, Lieder u. Walzerlieder, etc. u. V.: Man muntelt allerlei; Emma mein geliebtes Manichwändchen; Siv, Siv Surrah! etc. etc. (großer Lacherfolg u. Applaus). 2 große illust. Kalender-Theater-Bibliothek. Das Buch zum Todestagen (den, pikant illustriert).

Der Vergnügungs-Rath, die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu machen. Briefsteller, Konversations-, Servantens-, Tafel-, Liebes-, u. n. 7. Buch Moses (sehr inter.) Gelegenheits-Dellamater für Geburtstags-, Fest-, Abends-, Hochzeit- und Kranzgedichte, Gedächtnisblätter, Erzählungen etc. Keine Kontur-, sondern Postaufsendung. Brief-Adresse:

Buchhandlung Klinger, Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstraße 4.

## Für Vogelfreunde!

Schiffer's Singfutter für Canarienvögel.  
Schiffer's Spezialfutter f. Deutsche Finken.  
Schiffer's Prachtfinkenfutter f. Krolen.  
Schiffer's Papageienfutter etc. etc.  
Schiffer's Universalfutter Nr. 1.  
Schiffer's Drosselfutter Nr. 2.  
Schiffer's Eipräparat (Anfruchtfutter).  
Schiffer's Eierbrot, Leckerb. für alle Vögel.  
Schiffer's Insectenleim nebst Milbenfänger.  
Schiffer's präpariertes Vogelfeud.  
Schiffer's Flocca (Futter f. Goldfische).  
Schiffer's Gratis-Broschüren über Vogelpflege und Preis-Verzeichniss verlange man in den Niederlagen. [19850]

Die Gewissheit, seine Vögel richtig und naturgemäß zu füttern, hat man beim Gebrauch von „Schiffer's Vogelfutter“. Preisgekrönt m. goldenen und silbernen Medaillen, fachmännisch zusammengesetzt u. in Packeten u. Säcken verpackt. Verkauf zu Originalpreis. Schutzmarke: „Vogelnest“. Alleingige Fabrikanten: Schiffer & Co., Köln  
Vogel- und Vogelfutter-Grosshandlung.  
Niederlage bei: Fritz Kyser, Drogenhandlung, Graudenz, Markt 12.

## Ich weiss genau

Sie sind mit Ihrer Bezugsquelle in Herren-Anzug-Stoffen unzufrieden, deshalb verlangen Sie unsere eigenen Fabrikate.  
Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an.  
Lehmann & Assmy, Spremberg L.  
Größt. Tuchverfabrikhaus u. eig. Fabrikat.

4 Mark  
Leuchtblatt  
Kein Risiko. Umtausch gestattet.  
3 Jahre schriftl. Garantie!  
Belohnung v. 3 St. franco.  
Preisbuch mit 1000 Bildg. gratis u. portofrei.  
Gebr. Leesch, Uhren-Verfabrik, Leipzig

## Hoffmann Wichos

neutreufl., Eisenbau, größte Konzerte, Schwarz od. nickel. Hof. f. Fabrikate, 10 Jahre Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preisermäßigung auswärts (fr. Probe (Katal. Reqn. fr.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14

## Kräftiger Schnurrbart!

wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderr. wirkend. Amerik. Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantiert! Vers. discret per Nachn. Dose Mk. 1. u. Gebrauchsanw. u. Garantieschein. Nur echt zu bez. d. Otto Kraul, Hamburg-Eilbek.

## Erstlings-Wäsche-Ausstattung

von 15 Mk. an.  
Bielefelder Herren- und Damenwäsche, Damast, Taschentücher, Leinen etc. versendet direkt an Private  
Herm. Sauerland, Bielefeld  
Preisbuch 4 franko u. gratis.

## Graue Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantiert unschädliches Original-Präparat „Grinin“. (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygiénique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8.

## Gänsefedern 60 Pfg.

neue (zum Reiben) pr. Pfund; Gänsefedern, so wie sie von der Gans fallen, süßfeste, saubere Gänsefedern Pfund 2 Mk., böhmisches Gänsefedern Pfund 2,50 Mk., russische Gänsefedern Pfund 3,50 Mk., böhmische weiße Gänsefedern Pfund 5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pf. zum großen Oberbett völlig ausreichend) werden gegen Nachnahme (nicht mit 10 Mk.)  
Gustav Lustig, Berlin S. F., Pringelstr. 26. Versand u. nicht bezogen. Viele Anerkennungsbriefe. Proben u. Preisliste gratis. Nachbeg. ob. Umtausch gestattet.

## Was sind Streu-Closets?

unentbehrlich als Zimmer- u. Haus Closets, absolut geruchl., d. r. G. M. prämi. m. gold. Medaille. Bidets in mask. Form H. Sackhoff & Sohn, Fabrik: Berlin S. O. 137, Oranienstr. 188. Preis fr. Filiale S. W., Zimmerstr. 79. Vertreter werden gesucht.

## Preislisten mit 300 Abbildungen

vers. franco gegen 20 Pf. (Briefm.) die Wandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von Müller & Co., Berlin, Prinzenstr. 42.

## Fisch-Witterung giftfrei.

zum Angeln und Fang sämtl. Fischarten. Sicher. Wirkung, dies beweis. d. viel. Dankschreiben, welche mit d. Gebrauchsanweisung der Lieferung gratis beigegeben werden. Preis 1,75 Mk. Ferner empfehl. das Buch der Fischfang-Geheimnisse. Preis 1,50 Mk. [9711]

## Tauben-Witterung giftfrei.

um d. Tauben i. Schläge z. halten u. andere herbeizulocken. Wirkung überausend. Preis 2.— Mk. Nur geg. Einjeud. von Marken od. Nachnahme. E. Portskiewicz Leipzig, Wienstr. 27.

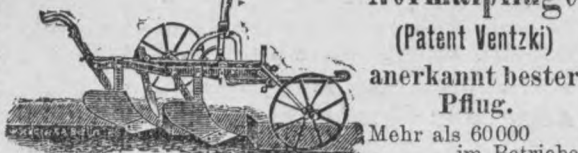
## Prima Dachkitt

zur Selbstanwendung bei Dachreparaturen, von Federmann leicht und bequem zu handhaben in Kisten à 25 Stk. mit Mk. 10,00 à 12,50 6,00 franco nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Stk. mit Mk. 3,00 franco jeder Poststation gegen Nachnahme offerirt [19387]  
Dt. Eylaner Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr

# A. Ventzki, Graudenz

Maschinen- u. Pflugfabrik

empfehlen die rühmlichst bekannten



**Normalpflug**  
(Patent Ventzki)  
anerkannt bester Pflug.  
Mehr als 60000 im Betriebe  
sowie alle anderen Ackergeräthe, als

**Tiefkulturpflüge**, einschaarig,  
**Schälplüge**, drei- und vierschaarig,  
**Grubber**, Wiesen-, Acker- und  
**Saat-Eggen**,

**Drillmaschinen**, Saxonia-Normal,  
von W. Siedersleben & Co.  
**Patent-Breitsäemaschinen**,  
**Ackerwalzen**, ein- und dreitheilig, in  
allen Ausführungen, als:

**Ringel-, Cambridge-, Cros-**  
**cill- und Schlichtwalzen**,  
**Getreide-Reinigungsmaschinen**,  
**Trieurs**, **Rübenschneider**,  
**Düngermühlen**, **Düngerstreuer**  
und andere landw. Maschinen u. Geräthe.



**Viehfutter-Schnelldämpfer**  
(Patent Ventzki)  
bestbewährter Apparat.  
Ueber 16000 Stück abgesetzt.

**Universal-Herd-Dämpfer**  
(Patent Ventzki)  
auch für Wäschewecke vorzüglich geeignet.

**Berger's**  
„Hafer-Cacao“  
Robert Berger, Pössneck i. Th.  
Cartons à 1/4, 1/2, 1/1 Pfd.  
Verkauf Mk. 1.10 das Pfund.

**Träger und Schienen**  
in allen Profilen und Längen  
frei Baustellen 19138  
Bahn oder Schiff hier.  
Gewichts- und Tragfähigkeits-  
Berechnung kostenfrei.  
**Ludwig Zimmermann Nachfl.**  
Danzig, Hopfengasse 109/110.

**Ern. Stein's**  
garantirt reine  
**Medizinal-Hungarweine**  
mehrfach mit der „Goldenen Medaille“  
prämiirt, unter steter Kontrolle von ver-  
eideten Chemikern.  
Zu haben in:  
Athenstein: Gustav Opalla,  
Oberstr. 10, F. H. Voller-  
thun, E. Zorawski.  
Biskopstein: Heinrich  
Grunwald, Carl Hoppe,  
T. Stryczynski.  
Culm a. W.: B. Podwojski,  
Gustav Rathke.  
St. Eylan: G. A. Perl.  
Graudenz: H. Schimmig,  
Marienwerderstraße Nr. 33.  
A. Ziehm, Festung.  
Hohenstein: G. Bartlikowski.  
Lessen: S. Gutowski.  
Lautenburg: F. Schiffer.  
Liebmitz: R. Sendzik,  
Georg Lenkeit.  
Marienwerder: Hermann  
Elms.  
Reidenburg: M. Jotzer,  
Emil Massakowski.  
Dierode: Rud. Goroncy.  
Driesburg: A. F. v. Pio-  
trowski.  
Saalfeld: August Gutt,  
Rud. Jung.

**Fort mit den Hofenträgern!!**  
Zur Ansicht erhält jeder franco geg. Porto-Rückgd. 1 Gesund-  
heits-Spiralhofenträger, bequem, stets pass., gesunde haltg.,  
keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Mk.,  
(3 St. 3,75 Mk. Nachn.) Schwarz & Co., Berlin (276), Annenstr. 23. Vertr. gel.

**Carl Tiede, Danzig, Hopfengasse Nr. 91**  
empfehlen billigt unter Gehaltsgarantie:  
Superphosphate, Thomasmehl, sowie alle anderen Düngemittel.  
Kraftfuttermittel jeder Art.  
Maschinenöle. — Schmierfette zc.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaren  
von  
**Franz Krüger**  
Tischlermeister  
Wollmarkt 3, **Bromberg** Wollmarkt 3,  
empfehlen [2510]  
weine grossen Vorräthe in allen Holzarten u. neuesten  
Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie  
nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt  
billigsten Preisen.  
**Complete Zimmer-Einrichtungen**  
in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit ent-  
sprechenden Façons stehen stets fertig.  
Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.  
Nach ausserhalb **Franco-Lieferung**.  
Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Die grosse silberne Denkmünze  
der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft  
für neue Geräte 1895 erhielt die neue  
**Milchenträhmungs-Maschine**  
1356] „Patent Melotte“.  
Leistung pro Stunde:  
70, 100, 150, 225, 375 Liter.  
Milchkühler und  
Pasteurisir-Anlagen.  
Ausführungen kompl.  
**Molkerei-Anlagen**  
mit dänischen  
Balance-Centrifugen u.  
Alfa-Separatoren.  
**Molkereimaschinen-Fabrik**  
**Eduard Ahlborn**  
Filiale Danzig.  
Illustrirte Preislisten gratis und franko.

**Klassen-Lotterie**  
Mit 90% garantirt. zum Mit 90% garantirt  
Bau der Fest-Halle für die Schlesischen Musikfeste in Görlitz.  
185000 Loose und 17347 in zwei Klassen vertheilte Gewinne und 1 Prämie.  
I. Klasse  
Ziehung am 20. und 21. October 1897.  
Preis eines Loose: 1/4, 6,60 M., 1/2, 3,30 M.  
einmaligliches Reichstempel-Abgabe.  
Gewinne  
1 in W. zu 40000 = 40000 M.  
1 „ 10000 = 10000 „  
1 „ 5000 = 5000 „  
1 „ 3000 = 3000 „  
1 „ 2000 = 2000 „  
2 „ je 1000 = 2000 „  
4 „ „ 500 = 2000 „  
10 „ „ 300 = 2000 „  
20 „ „ 100 = 2000 „  
40 „ „ 50 = 2000 „  
60 „ „ 30 = 1500 „  
100 „ „ 20 = 2000 „  
7375 „ „ 12 = 88500 „  
7666 Gewinne I. Klasse u. 162000 M.  
II. Klasse  
Ziehung vom 15. — 18. December 1897.  
Preis eines Loose: 1/4, 4,40 M., 1/2, 2,20 M.  
einmaligliches Reichstempel-Abgabe.  
Grösster Gewinn hat im  
glücklichsten Falle Werth 250000 M.  
Prämie i. W. von 150000 „  
1 in W. zu 100000 = 100000 „  
1 „ 50000 = 50000 „  
1 „ 20000 = 20000 „  
1 „ 10000 = 10000 „  
1 „ 5000 = 5000 „  
3 „ 3000 = 9000 „  
3 „ 2000 = 6000 „  
10 „ 1000 = 10000 „  
20 „ 500 = 10000 „  
100 „ 200 = 20000 „  
200 „ 100 = 20000 „  
400 „ 50 = 20000 „  
1000 „ 20 = 20000 „  
8000 „ 15 = 120000 „  
974] Gewinne und 1 Prämie I. Gesamtw. von 570000 M.

Bei Loosen, die zur zweiten Klasse gekauft werden, ist die Einlage der  
ersten Klasse nachzuzahlen.  
Preis der Loose I. Klasse 1/4 M. 6,60, 1/2 M. 3,30,  
II. „ 1/4 „ 4,40, 1/2 „ 2,20,  
Preis der „Voll-Loose“ (für I. u. II. Klasse giltig) 1/1 „ 11,—, 1/2 „ 5,50.  
Porto und Liste 30 Pfg. (für Voll-Loose 50 Pfg.).  
Loose versende ich geg. Einzahlung auf Postanweisung od. Nachn. d. Betrages.  
**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.**  
Unter den Linden 3 (Hotel Royal).

Neueste Universal-Nähmaschine  
45 Mark.  
Einfache Handhabung, leichter Gang  
höchste Arbeitsleistung, elegante Aus-  
stattung sind die Eigenschaften, denen  
die Universal-Nähmaschine beduende  
Erfolge verdankt. Diese Maschinen sind  
mit Verchlüßtaften, 25 Apparaten u. 2  
Schiffchen versehen. Garantie 5 Jahre.  
**M. Hahn, Berlin C.,**  
Preisliste und Anerkennung auf Wunsch gratis und franko.  
Serrn M. Hahn.  
Durch Empfehlung der Damenschneiderin Frä. Busch zu  
Görlitz, welcher Sie bereits etliche Nähmaschinen zu größter Zu-  
friedenheit geliefert haben, erlaube Sie ergebenst, für 50 Mk. in  
Ihrem Katalog bezeichnete Nähmaschine baldmöglichst überreichen  
zu wollen. Die Zufriedenheit erbitte ich per Nachnahme. 18980  
Leopoldstein b. Görlitz. Frau Anna Klein.

Magdeburger Delicatess-  
**Sauerkraut**  
unübertroffen in Geschmack u. Schnitt  
Elmer 1/4, 1/2, 1/1 Post-  
Bo. 110 Pfd. Ank. Ank. Dose  
A 750 4,50 3,— 8,50 1,00  
Salzgurken 7,50 3,— 8,50 1,00  
Essiggewürzgurk. 8,— 8,50 2,00  
Pfeffergurk., klein 8,50 5,— 2,50  
Sesungurken, hart 10,— 6,— 8,50  
gr. Schnittbohnen 6,— 8,75 2,10  
Preisscheeren in Raff. 7,20 3,75  
Heidelbeeren 6,40 3,25  
Pfeilwobeln, Mixed-Picles 4,—  
Vierfrucht, ist. Compot 4,75  
Pflaumen i. Essig u. Zucker 8,50  
Pflaumen i. Nat. Chr. 17,50 2,50  
Brabant. Tafel-Sardellen 14,50  
Tafel-Gelée, Marmelade 8,25  
Spargel, Erbsen, Bohnen,  
Früchte incl. Gefäss ab  
Magdeb. geg. Nachn. od. vorh. Casso.  
Albert Kelm & Co., Magdeburg, 18  
Conserven-Fabrik.

Große 6979  
**Betten**  
12 Mark.  
Oberbett, Unterbett, zwei  
Kissen mit 16 Bünd  
doppeltgereinigt, neuen  
Federn, Oberbett 200 cm  
lang, 105 cm breit, Unter-  
bett 200 cm lang, 100  
cm breit, zweischläferig.  
**Bessere Betten**  
Mk. 20, 25, 35 zc.  
**Federn**  
Bund 0,50, 1,00  
1,20, 1,50 — 4,00 Mk.  
**Daunen**  
Bund 2,50 — 6,00 Mk.  
**Leo Brückmann**  
Abtheilung für  
Wäsche-Fabrikation,  
Bromberg,  
Friedrichsplatz 24.  
Verfandt g. Nachnahme.  
Verpackung  
gratis.

Wie neu  
werden alte Möbel, Stühle, Con-  
sols zc. durch leichtes Heber-  
streichen mit meinem Möbel-  
Politur-Lacken in mahag-  
oni, unbbau, schwarz und  
farblos. In Flaschen à 1, 2 u.  
3 Mk., Bimel dazu 30, 50, 75 Pfg.  
**Paul Böhme, Berlin N.,**  
Chorinerstr. 20 b. [5665]

Neu! Anerkannt gut!  
**„Kujavien“**  
Patent-Viehflüster-Schnelldämpfer  
Preislisten und Zeugnisse frei!  
**H. Radtke, Maschinenfabrik**  
Inowrazlaw.

9115] Versandgeschäft früher  
und tüchtlicher  
**Blumenarrangements**  
als Brautbouquets, Braut-  
fränze, Grabfränze zc.  
**Jul. Ross, Bromberg.**

8783] Gelegenheitskauf. Neue  
rotte Brautbetten mit fl. un-  
bed. Febl., mit f. weich. Bettf. gef.  
Ober-, Unterbett u. Kiff. u. 10 1/2 Mk.,  
bef. 12 1/2 Mk. Brautb. Hotelbett.  
16 Mk. Br., roth, roja Herrsch.  
betten nur 20 Mk. — Ueber  
10000 Familien haben meine  
Bett. i. Gebr. — Geg. Preisf. gr.  
Nicht zahl. d. Geldret. A. Kirsch-  
berg, Leipzig, Bismarckstr. 5.

**Echf**  
Weichsel-  
rohr.  
KERNSPITZ  
Alle  
Teile  
weiß  
gebohrt.  
Geschlitzter Kopf aus Bruyereholz  
No. 76 Mk. 2,50.  
Spatelkammer.  
Weife Nr.  
76 mit demge-  
febl. gebohrt.  
Aluminium-  
Spindel fänger  
ist aner-  
kannt sehr  
reinhlich und  
praktisch  
sehr beliebt,  
täglich Nach-  
bestellung.  
**C. H.**  
**Schröder**  
Erfurt 15  
Erfinder und  
alleiniger  
Lieferant der  
berühmten  
unter voller  
Garant. trod.  
u. fauber blei-  
benden Uni-  
versal-Fred.  
Nacht-Weife.  
Biele Tau-  
fende nahe  
weilich zur  
vollsten Zu-  
friedenheit d.  
Empfang, gelief.  
Reichhaltig  
naturgetr. illu-  
strirte Preisliste  
nebst pr. Zeugn.,  
sämtl. mit  
Nachbestellung,  
über meine Preise in Turz, Halb-  
lana u. lang gratis und franko.

**Universal-**  
Trockenrauh-  
Pflöde.  
No. 2, 50.  
I. O. C.  
Unter Nr. 1389 gefebl. gebohrt.  
über meine Preise in Turz, Halb-  
lana u. lang gratis und franko.

**Trommel-**  
**Häckselmaschinen**  
für Kraft- u. Handbetrieb  
mit gesetzl. gesch. Neuerun-  
gen, tadelloz ziehend u. uner-  
reicht in Leistung, fertigt  
**H. Kriessal, Dirschau**  
Specialfabr. f. Häckselmasch.

Man muß die  
Musikinstrumente von  
Herrn Oscar Otto  
in Markneukirchen ge-  
sehen und gepielt haben  
und jeder Käufer wird  
darauf finden, daß er da  
hochfeine, tadelloze In-  
strumente zu mäßiger  
Preisen erhält.  
[2098]  
Kein Risiko, da nicht gefallende  
Waaren unter Nachnahme zu-  
rücknahme. Preislisten frei.

Denkbar bill. direkt. Beugs-  
quell. f. Jagd- u. Scheibengewehr  
best. Qual. u. höchst. Schußleist. Fe-  
der u. Revolver, sow. erlösch.  
Fahrräd. f. Jagd u. Sport. Illust.  
Cat. send. grat. u. fr. d. Gewehrfabr.  
v. H. Burgsmüller, Kreienzen.

Central-  
Glashütten  
Niederlage-  
**H. Kurovski,**  
Briesen  
Bergstraße  
offerirt billigt  
**Plaschen**  
jeder Art u. Cylinder  
Wiederverkäufer erh. Fabrikpreise

**Große Betten 12 Mk.**  
mit rothem, grau-rothem  
oder weiß-rothem Fuset  
u. gereinigten neuen Federn (Ober-  
bett, Unterbett u. zwei Kissen).  
In besserer Ausführung Mk. 15,—  
diesgleichen 2-schläferig „ 20,—  
Berland bei feier Verpackung  
gegen Nachnahme. Nachsendung  
oder Austausch gefahrt.  
**Heinrich Weichenberg,**  
Berlin NO., Landbergstraße 30.  
Preisliste gratis und franko.

**Pianinos**  
aus berühmten Fabriken, wie b.  
J. Quandt, L. Schmidt u. a. and.  
von Mk. 450,— an in großer  
Auswahl empfehlend unter langj.  
Garantie D. v. Szecayvinski,  
Thorn, Vertreter der königl.  
Polnischfortefabrik C. Bechstein.  
**Prima Carbolinum**  
offerirt zu Fabrikpreisen 19388  
**Dr. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn, Dt. Eylau Wor.**

Muttersohn.

Roman von Arthur Zapp. (Nachdr. verb.)

„So, mein Junge, jetzt siehst Du propper aus wie 'n Graf! — Was, Mutter, siehst einer dem Jungen an, daß sein Vater bloß 'n einfacher Kassenbote ist — wie?“

Der Mann that noch ein paar Striche mit der großen Kleiderbürste, die er in der Hand hielt, über den funkel-nagelneuen Frack des ihm gegenüberstehenden jungen Mannes und sah dann lächelnd zu der Frau, die neben ihm stand, hinab. In den Augen der kleinen, schmachtigen Frau, die sich neben dem großen, breitschultrigen, kräftigen älteren Manne fast wie eine Zwergin ausnahm, strahlte stolzes Entzücken, während sie dem Sohne in das geröthete, er-higte Gesicht sah. Plötzlich rechte sie sich auf ihren Zehen-spißen empor und erhob ihre Arme.

„Mein Gott“, sagte sie und erfaßte mit beiden Händen die Spitzen seiner weißen Kravatte, „wahrhaftig, ganz schief sitzt sie und hier — gieb' doch 'mal her, Vater!“ Sie nahm dem immerfort vergnügt vor sich Hinaufschlendenden die Kleiderbürste ab, ergriff mit der linken Hand den nach der Mode breit umgelegten Frackaufschlag des Sohnes und ließ die Bürste mit aufgeregter Geschäftigkeit ein paar Mal darüber hinfahren.

„So laß doch, Mutter!“ wehrte der junge Mann nervös ab und trat einen Schritt zurück. Er zog sein Taschentuch und strich damit schwer athmend über Gesicht und Stirn. Die Frau ließ sogleich ihre Hände sinken, und im Nu ver-wandelte sich der strahlende, triumphirende Ausdruck ihrer Mienen in liebevolle Besorgniß.

„Ist Dir etwas, Ottochen? Willst Du 'n Glas Wasser? Oder soll ich Dir eine Selter holen?“

Der Sohn winkte zwar ab, aber die geschäftige kleine Frau war schon an der Thür, um in aller Eile zum Kaufmann zu eilen. Als sie zurückkam, fand sie noch einen dritten Mann im Zimmer. Sie erwiderte seinen freundlichen Gruß mit flüchtigem Kopfnicken, nahm ein Glas aus dem Schrank und bot dem Sohn den rasch ein-geschänkten sprudelnden Trank.

Während der also Bediente das Glas in langen Zügen leerte, schlug der andere junge Mann — er mochte ungefähr vier oder fünf Jahre älter sein als der im Frack — lachend mit seiner derben Rechten auf sein Knie.

„Kanonenfieber — was?“ bemerkte er neckend, nach dem Trinkenden hinüberblinzeln. „Du hast wohl höllische Bange — wie?“

Noch ehe der Geneckte eine Antwort zu geben imstande war, fuhren die beiden Alten zeternd auf den Lachenden los. „Laß doch die dummen Witze, Karl!“ schalt der Vater. „Du sollst Dich schämen“, rief noch zorniger die Mutter, „daß Du an solchem Tage nichts Besseres kannst als Deinen armen Bruder verhöhnen, der doch so was Schweres vor sich hat. Wenn Du Gefühl hättest, müchtest Du ihm Glück wünschen und unsern Herrgott bitten, daß er Deinem Bruder glücklich durch das schwere Examen hilft.“

Der Gescholtene erhob in unwillkürlicher Abwehr seine Hände. „Nanu! Nanu! Ich thu' ihm ja nichts, Eurem Goldsohn“, gab er ernst mit einer Schattirung von Bitter-keit zurück. „Einen unschuldigen kleinen Scherz wird man wohl machen dürfen.“

Er schritt der Küche zu, um sich seine Frühstücksschnitte zu holen. Aber er war noch nicht über die Schwelle, als ihm die heftige Entgegnung des Bruders nachschallte: „Wenn mein Ehrgeiz nicht weiter reichte als bis zum Klempergerellen, dann brauchte ich ja allerdings kein Examen zu machen und kein Kanonenfieber zu haben.“

Der andere schnellte hastig herum; das Blut war ihm zum Kopf gestiegen und färbte das volle, frische Gesicht bis hinauf zur Stirn. Eine zornige Antwort schien ihm auf der Zunge zu schweben. Aber er gedachte dem Vater, der ihm begütigend mit der Hand winkte, und drehte sich stumm wieder um, seinen Gefühlen mit einem geringschätigen Achselzucken Ausdruck gebend.

Als er nach wenigen Minuten kauend, einen Rest seines Butterbrots in der Hand, in das Wohnzimmer zurückkehrte, bot sich ihm ein überraschender Anblick.

Sein Bruder Otto hatte den einen Fuß auf den vor ihm stehenden Stuhl gestellt. Mutter und Vater umstanden ihn. Die erstere hielt den Wandskasten in ihren Händen, während der Vater sich tief herabgebogen hatte und eifrig mit der Glaubwürde seines Sohnes Stiefel bearbeitete, auf dem ein paar Tropfen des brausenden Selterwassers den Glanz ge-trübt hatten.

Erstaunt stand Karl still. Wieder schoß ihm das Blut heiß in die Wangen. „Pfiu, Otto“, schäumte seine Ent-rüstung über, „Du läßt Dich als junger Mensch von Deinem alten Vater bedienen? Pfiu!“

Der Alte richtete sich mit einem jähen Ruck in die Höhe, warf die Schuhbürste in den Kasten und wandte sich nach dem Tisch, auf dem sein unberührtes Frühstück stand. Otto machte eine verlegene Bewegung nach dem Wandskasten hin, seine Mutter aber kam ihm zuvor.

„Laß nur, Ottochen!“ sagte sie und griff selbst zur Bürste. „Du wirfst Dir doch die Finger nicht schmutzig machen. Laß nur! Ich thu's ja gern.“

Es war in der vierten Nachmittagsstunde desselben Tages. Frau Köster ging aufgeregt von einem Zimmer der kleinen Wohnung ins andere. Alle paar Minuten eilte sie an das Fenster, um sich weit hinauszubiegen und auf die Straße hinabzuspähen.

Kam er noch nicht? Sie ließ sich erschöpft in einen Stuhl am Fenster sinken, faltete in unwillkürlicher Geberde die Hände und seufzte still vor sich hin. Ihr Geist wanderte in die Vergangenheit zurück. Wieviel Opfer und Kämpfe hatte es nicht gekostet, ihn so zu fördern, ihren Lieblings-sohn! Schon als es sich darum handelte, ihn auf das Gymnasium zu bringen. Der Vater war dagegen gewesen. Aber sie hatte keine Miße gescheut, um ihren Willen durch-zusetzen. Sie hatte selbst alle Wege gemacht, und ihren Bemühungen war es schließlich gelungen, für Otto eine Freistelle auf einem Gymnasium zu erwirken. Freilich, die theuren Bücher mußte sie selbst beschaffen und bei jeder Versekung in eine höhere Klasse schalt und brummte der

Vater. Merkwürdig, daß der Mann gar keinen Ehrgeiz besaß! War er doch selbst früher etwas Besseres gewesen. Er hatte ein kleines Geschäft gehabt, aber die jahrelange Krankheit seiner ersten Frau und zuletzt der Todesfall hatten ihn finanziell zurückgebracht. Schließlich hatte er das Ge-schäft aufgegeben, nachdem er alle seine Gläubiger bei Heller und Pfennig bezahlt hatte. Denn gewissenhaft war er, peinlich gewissenhaft. So bettelarm er auch damals ge-wesen, es war doch sein Stolz, daß er Niemandem etwas schuldete.

Als sie ihn, den Wittwer, heirathete, hatte er schon seinen Posten als Kassenbote bei der Bankfirma Jakobs und Co. inne. Im Lauf der Jahre war es seiner und ihrer Sparsamkeit gelungen, ein paar tausend Mark zurückzulegen, aber er hatte immer mit heftiger Entschiedenheit wider-sprochen, so oft sie ihm den Vorschlag machte, sich wieder auf eigene Füße zu stellen und einen kleinen Laden zu eröffnen.

„Sicher ist sicher!“ sagte er. „Ich weiß jeden Ersten, was ich habe, und brauche mir keine Sorgen zu machen.“ Dabei war es geblieben, und sie hatte sich damit bescheiden müssen, so schwer es ihr auch wurde, den Träumen von einer glänzenden Zukunft zu entsagen. Das Hinaustreiben in bessere Verhältnisse lag ihr im Blute. Ihr Vater war Gerichtsekretär gewesen und ihr Großvater sogar Pastor. Freilich, ihre Eltern waren früh gestorben, und sie, das verwaisete, ganz allein dastehende, nicht mehr junge Mädchen mußte froh sein, als der Wittwer sie zur Frau begehrte. Dafür vereinte sie nun ihren ganzen Ehrgeiz auf ihren jüngsten, ihren einzigen Sohn, dem Karl, der ältere, war ein Kind ihres Mannes aus erster Ehe. Zum Glück hatte Otto von frühester Kindheit an einen regen Verehrer und eine hervorragende Auffassungsgabe gezeigt, so daß er immer zu den ersten Schülern seiner Klasse zählte.

Als Otto das Abiturientenexamen bestanden hatte — das mündliche Examen war ihm wegen seiner vorzüglichen schriftlichen Arbeiten erlassen worden — gab es einen neuen Kampf. Der Vater hatte durchaus gewollt, daß Otto in das Bankgeschäft seines Prinzipals als Lehrling eintrete. Er hatte schon mit Herrn Jakobs gesprochen, und der Banquier hatte zugesagt, dem Sohne seines langjährigen, gewissenhaften Kassenboten ausnahmsweise schon während der Lehrjahre eine kleine monatliche Vergütung zu zahlen.

Aber sie, die Mutter, hatte gebeten und geweint, und auch Otto hatte dem Vater unablässig in den Ohren ge-legen. Er habe gar keine Lust zum Kaufmann, und um Buchhalter zu werden, hätte er nicht brauchen das Ab-iturientenexamen zu machen. Die Mutter erklärte sogar, sie würde krank werden vor Aerger, wenn nicht ihr Wille geschähe. Sie habe es sich nun einmal in den Kopf gesetzt, daß Otto studiren müsse. Und so hatte der vielgeplagte Mann endlich nachgegeben. Otto hatte sich immatrikuliren lassen, und mit dem Eifer, der ihn schon auf dem Gym-nasium ausgezeichnet, das Studium der Rechte begonnen. In seinen Mußestunden gab er Gymnastiken Nachhilfe-stunden, so daß er die Kosten seines Studiums, Kollegien-gelder, Bücher und sogar seine Kleidung, aus seinen eigenen Mitteln bestreiten konnte. Dieser Umstand trug in erster Linie dazu bei, daß der Vater sich rasch mit dem Studium seines jüngsten Sohnes ausföhnte. Er begann sich bereits in seiner Rolle als Vater eines so klugen, hoffnungsvollen jungen Mannes wohlzufühlen, und es schmeichelte seinem Vaterstolz nicht wenig, wenn er nun den Buchhalter der Firma Jakobs u. Co. von seinem Sohne, dem Studiosus, erzählen konnte. Freilich, zuweilen sträubten sich ihm im Stillen die Haare, wenn er daran dachte, wie lange Jahre noch vergehen mußten, bevor Otto zu einer festen Anstellung gelangen konnte, und er konnte sich in solchen kleinmüthigen Stunden zum nicht geringen Aerger seiner Frau nicht ent-halten, dem Wunsch Ausdruck zu geben, Otto hätte doch lieber etwas Praktisches ergreifen sollen, wie Karl, der bereits mit sechszwanzig Jahren zum Werkführer in der Lampenfabrik von C. W. Dachow u. Sohn aufgerückt war mit einem Einkommen von 150 Mark monatlich. . . Das Rollen einer im Trabe heranraselnden Droschke stürzte die Gräbelnde aus ihren Gedanken auf. Eine Droschke auf dem holprigen Pflaster der ärmlichen Nügenerstraße war an und für sich eine ungewohnte Erscheinung. Von einer Ahnung durchzuckt, steckte Frau Köster ihren Kopf aus dem Fenster. Wichtig! Otto war es. Er nickte und winkte zu ihr hinauf, sein Gesicht strahlte und leuchtete. Wie eine Erlösung kam es über die vor Aufregung zitternde Frau. Aus tiefster Brust athmete sie auf. Mit in feuchtem Glanze schimmernden Augen sah sie, wie er bezahlte, aus der Droschke sprang und, nachdem er noch einmal zu ihr mit der Hand hinaufgegrüßt, eilig im Hausflur verschwand. (F. f.)

Verchiedenes.

— Auf die Einrichtung des Rettungswesens bei der Eisenbahn wirkt die bereits erwähnte Verunglückung des Maschinenführers Hollnagel bei der Haltestelle Jungfernhalde bei Berlin ein eigenthümliches Licht. Nach neuen Mittheilungen hatte der Heizer Wasner, der den verunglückten Hollnagel von der Lokomotive hatte fallen sehen, sofort den Zug zum Stehen bringen und nach dem Maschinenführer suchen wollen, wurde aber daran durch den Zugführer verhindert, der, „auf seine Verantwortung“, die Weiterfahrt anordnete. Auf der nächsten Abstation ließ dann der Zugführer telegraphisch in Jungfernhalde anfragen, ob Hollnagel gefunden sei und erhielt eine bejahende Antwort. Die Beamten an der Unglücksstelle mußten den Abgestürzten, der bei Bewußtsein mit den Beinen auf den Schienen in seinem Blut dalag, sich selbst überlassen (1), bis der Zug aus Spandau eintraf. Auch jetzt noch war Hollnagel bei Bewußtsein. Einen Verband hatte er nicht erhalten, der Stationsbeamte hatte viel-mehr telegraphisch aus Berlin einen Krankenwagen erbeten. Hollnagel, der beide Arme und beide Beine gebrochen und auch einen Schädelbruch erlitten hatte, wurde nun in den Packwagen gelegt und nach Berlin gebracht. Dort wurde der Schwerver-letzte in einem Tragkorb nach dem Augusta-Hospital gebracht, wo er Mittwoch früh starb. Falls dieser, wie betont wird, durch Augenzeugen dargelegte Sachverhalt richtig geschildert ist, dann scheint doch die Frage berechtigt, wie es möglich ist, daß ein ver-unglückter Beamter ohne Hilfe auf der Strecke liegen bleiben kann.

— [Der Streik als Gheftifter.] In New-York und in Brooklyn ging dieser Tage der Streik von 7000 Westens-schneidern zu Ende, nachdem die Forderungen der Streiker — Vohnerhöhung von 20 bis 25 Prozent und 59 Stunden Arbeits-zeit in der Woche — von den Arbeitgebern gewährt worden waren. Die Beendigung des Streikes wird, wie es heißt, eine „Massenheiratherei“ zur Folge haben. Viele der streikenden Männer haben nämlich ihre weiblichen Mitarbeiter dadurch ver-anlaßt, im Streik zu beharren, daß sie ihnen versprochen, sie zu heirathen, wenn ihre Löhne aufgebessert werden würden. Und nun werden die Herren ihr Verprechen einlösen müssen, denn in Amerika nimmt man so etwas sehr ernst.

— [Heirathsaussichten.] Zur Beförderung von 300 heirathsfähigen Mädchen nach dem Goldlande Klondyke, um sie dort „an den Mann“ zu bringen, trifft ein gewisser Ker-nan in Ota im nordamerikanischen Staate Dakota Anstalten. Kernan wird den Mädchen die Reisekosten bezahlen, erwartet aber aus seiner Spekulation einen Gewinn von mindestens 250 000 Dollar, indem er auf die Freigebigkeit Derer rechnet, denen er Frauen verschafft. Er ist ein glaubenstreuer Presbyterianer, dessen Absichten durchaus ehrlich sind. Ungehörige Absichten sind bei dem Unternehmen völlig ausgeschlossen. Ein Geistlicher wird die Expedition begleiten, und jedes an ihr theilnehmende Mädchen hat sich zu verpflichten, den Flußdampfer, auf dem sie den Yukonfluß aufwärts fahren, nicht eher zu verlassen, als bis sie verheirathet sein wird. Zur Förderung des Seelenheiles der wüsten Goldgräber haben sich zwei Missionare, S. H. Young von Ohio und E. A. Mac Ewen von Missouri, nach Klondyke be-geben, wo sie in Dawson City das Wort Gottes verkünden werden. Sie gehören Beide der Sekte der Presbyterianer an.

— [Auf Umwegen.] Er (im Streite mit seiner Frau): „Du bist ein Drache, eine Kanhippe, eine Furie . . .“ Sie: „Wer wagt es, mir das zu sagen?“ — Er: „Ich! — Ich habe mich in einem Auskunftsbureau nach Dir erkundigt!“ Fl. Bl.

Büchertisch.

— „Der Hirsch von Eplingen“, ein Roman von Arthur Achleitner, ist als erster Band des 7. Jahrganges der Veröffent-lichungen „der Bücherfreunde“ (Schall und Grund) in Berlin erschienen. (Preis 4 Mk.) Als Kenner und Schilder der Berg-welt genießt Arthur Achleitner einen vortrefflichen Ruf, seine Alpenwerke sind eine ungemein frische, erquickende Lektüre, deren Verehrer in Deutschland, wie im benachbarten Oesterreich ver-breitet sind. Nach grünlichem Duellenstudium schuf Achleitner diesen Roman, der ebenso interessant für den Historiker wie an-müthig für den Leser ist: „den Hirsch von Eplingen“. Wegen eines Hirsches, den der hitzige Herzog Ulrich für sich beanspruchte, nebst dem Jagdrecht überhaupt, erstand der freien Reichsstadt Eplingen ein schwerer Streit mit Folgen, an die wohl kein Bürger je gedacht haben mag. In die Glanzzeiten, wie in die Zeit der Noth und Demüthigung Eplingens, verflucht Achleitner mit der ihm eigenen Gewandtheit prächtige Reichsstadtgestalten un-gemein tren und lebendig, er schildert den hohen Rath, den berühmten Synodus Mactolf und erzählt anmüthig von den Schicksalen zweier Paare, von denen eines nur durch die Hilfe des im Herzen grundgütigen Herzogs Ulrich vereinigt werden konnte.

- Zur Besprechung gingen uns ferner zu: Fürst Bismarck's Verdienste und ihre Würdigung durch den deutschen Reichstag bei der Feier seines 80. Geburtstages kritisch beleuchtet von Adolf Rojinski, Dr. phil., Berlin. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis 1 Mk. Fürst Bismarck's Kampf gegen den Grafen Caprivi und seine Kundgebungen über das Sinken des deutschen National-gelübdes und über die deutsche Reichsverfassung, kritisiert von Adolf Rojinski, Dr. phil., Berlin. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis 2 Mk. Das Recht des Reichstags zur Ungültigkeitserklärung der Wahlen seiner Mitglieder und die Nothwendigkeit der Re-nenerung der Wählerlisten. Eine Interpretation des § 34 des Wahlreglements zum deutschen Reichstag, von Adolf Rojinski, Dr. phil., Berlin. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis 50 Pfg. Das Recht des preussischen Landtags, über die Handels-verträge zu verhandeln, und die verfassungswidrigen Ver-strebungen der Agrarier, kritisch beleuchtet von Adolf Rojinski, Dr. phil., Berlin. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis 1,50 Mk. Geschichtsstoff für die einfachsten Volksschulverhält-nisse, insbesondere für ein- und zweiklassige ultraquintile Volksschulen, zusammengestellt von G. Lange, Schulrath. 5. Aufl. Verlag von J. Neubeck, Neumark Wpr. Preis 25 Pfg. Das apostolische Glaubensbekenntniß und die Evangelien im Lichte der Wissenschaft. Von J. G. Findel. Dritte ver-mehrte und verbesserte Auflage. Verlag der Handelsbucherei in Wamberg, Preis 1 Mk. Die Naturheilmethoden bei Erkältungs- u. Krankheiten (Schuppen, Husten, Rheumatismus, Augenleiden, Grippe, In-fluenza etc.) von Dr. Carl Reiß. Verlag von Hugo Steinitz, Berlin. Preis 1 Mk. Die Unterleibsbrüche und ihre Behandlung, mit besonderer Berücksichtigung der sozialen Gefesgebung. Gemeinverständ-lich dargestellt von Dr. med. D. Elster. Verlag von Hugo Steinitz, Berlin SW.

— [Bahnhofsirrhäthen sind zu verbachten:] Annen (Süd) vom 1. November, Bwerb. bis 5. Oktober bei der Eisen-bahn-Direktion in Essen, Beding. gegen 50 Pfg. ebendasselbst. — Landeck vom 15. November, Bwerb. bis 15. Oktober bei der Eisenbahn-Direktion Breslau, Beding. gegen 50 Pfg. ebendasselbst.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin, Rotes Schloß 2 (nur Nr. 2). Bräm. Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879 Neuer Erfolg: Im Juni v. Jahr. wird auch d. Arbeiten eines Schülers bräm. — Größte, älteste, bestschickte u. einzigpreisgekrönte Fachlehranstalt d. Welt. Geegründ. 1859. Vereits üb. 24000 Schül. ausgebild. Kurze v. 20 Mark an beginn. a. 1. u. 15. jed. Monats. Herren-, Damen- u. Wäsche- u. Bekleiderei. Stellenvermittel. Kostenf. Prop. grat. — Achtung! Uns. Akademie ist nicht verlegt, fond. befind. sich nach wie vor i. Rothern Schloß Nr. 2. Die Direktion.

Oster's berühmte Chebiots, Voden, Kammgarne zu feinen, modernen Anzügen u. Valetots sind laut Tausenden von Dankschreiben aus d. höchst. Kreisen in Qualität u. Preiswürdigkeit unübertroffen. Ruher kosten-frei direkt von Adolf Oster, Mörs a. Rhein Nr. 39.

Das Paedagogium Ostrau bei Filehne, Schule u. Pensionat in gesunder Landluft, nimmt zu Michaelis neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf u. entläßt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniß zum einjährigen Dienst.

# Stroh.

Eine größere Partie **Wagenmaschinenstroh**, ca. 3-4000 Zentner, zum Pressen, verkauft d. Königl. Altbrotfabr. Schwirren 731 bei Culmsee.

## Arbeitsmarkt.

### Männliche Personen

#### Stellen-Gesuche

551) Semin. geb. **Hauslehrer**, 24 J. alt, ev., sucht z. 1. od. 15. Okt. od. spät. and. Stellung, auch als Schreiber, Kontor- oder Bureau-Vote, Waldw., Aufseher u. dergl., mögl. dauernd. Melbg. u. T. W. v. d. L. Tempin u. W.

#### Handelsstand

**Junger Mann** der Kolonial- u. Destillationsbranche, sucht auf gute Zeugnisse, dauernde Stell. pr. 1. od. 1. Okt. Melb. briefl. m. Aufschr. Nr. 353 d. b. Geselligen erbeten.

Ein alt. **Materialist**, mit der Eisenbranche u. Buchführung gut vertraut, voln. sprach., ev., sucht zum 15. Oktober cr. Stelle im Computoir oder Außen-Geschäft. Melb. unt. Nr. 539 a. d. Gesell.

#### Drogist

20 Jahre alt, tüchtiger Verkäufer (Christi), mit allen Zweigen des Drogengeschäfts vertraut, sucht p. 1. Nov. d. J. dauernde Stell. Melbung. unter Nr. 598 an den Geselligen erbeten.

Ein **älterer Kaufmann** sucht mögl. selbstständige Stellg. in einem Expeditions-, Fabrik- oder Engros-Geschäft. Kant. Lohn gestellt werden. Offert. u. Nr. 122 an den Gesell. erbeten.

#### Landwirtschaft

Suche für meinen Beamten der das Gut Annenhorst selbstständig zu meiner vollsten Zufriedenheit bewirtschaftet hat und den ich in jeder Hinsicht empfehlen kann, zum 1. Oktober cr. resp. 1. Januar d. J. eine

#### Administration

**o. Oberinspektorstell.** Derselbe verläßt nur deshalb die hiesige Stellung, weil mein Vater das Gut übernimmt. Zu näherer Auskunft bin ich stets gerne bereit. [9596 Müller, Collisshof bei Osterode Ditr.

#### Inspektor.

Bin 32 J. alt, evgl. in m. jeßig. Stellung selbstig. gewesen. Gute Zeugn. u. Empf. lt. 3. Seite. Off. u. Nr. 7 postl. Fr. Friedland Wv.

760) Suche von sofort od. 15. Oktober cr. dauernde **Inspektorstell.** Bin 33 J. alt, vertr. mit der Bearb. d. schwer. jow. leicht. Böden u. schriftl. Arb.; nur in größ. Güt. Bestir. kond. Wendler, Nörberode, Kreis Graudenz.

**Kavall.-Unteroffizier** sechs Jahre bei d. Truppe gedient, gut. Pferde-Zureiter, sucht Stell. als Zureiter bei hohen Herrschaften o. großen Pferdebesitzern, im In- oder Auslande. Eintritt kann sofort oder vom 1. 10. erfolgen. Gefl. Offerten an den Königl. Förster Hrn. Schwarzkopf, Forsthaus Hagenhorst bei Sieben Ditr. [470]

**Jg. Molkerei-Gehilfe** in Butterei u. Käseerei firm, Kessel u. Dampfmaschine vertraut, sucht Stellung ver 1. Oktober. [802 Ernst Grabe, Leibitzsch-Thorn.

**Gewerbe u. Industrie**  
817) Ein praktisch u. theoret. **gebild. Braner** 8 Jahre beim Fach, 24 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, von sofort oder 1. Oktober als **Brennführer, Kesselmeister o. sährführer** Stellung. Gefl. Offert. sub E. 8990 beförd. die Annonce. Exped. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [817]

Ein **Müller** 22 J., mit Kund- u. Geschäftsmüllerei u. jänmtl. Mülkerei-maschinen vertr., wünscht sich v. 15. Okt. dauernd zu veränd., auf ein. Klein. od. mittl. Wassermühle als **Erster oder Alleiniger**, oder auch in ein. groß. Mühle. Melbda. werden brieflich mit Aufschr. Nr. 355 d. b. Geselligen erbeten. 537) Ein **müchtern. zuverlässig. verh. Schmied** sucht Stellung. Julius Dierich, Julienfelde bei Terespol Kreis Schwet Wv.

**100 Ctr. Dittauer Zwiebeln**  
**50 Ctr. Speisemöhren**  
**50 Ctr. Kreidestangen**  
verkauft bei J. Goertz, Kohlgarten bei Mische. [452]

#### Offene Stellen

**Hauslehrer** Neu-Philologe, für drei Kinder vom 1. Oktober gesucht. Melbg. an Gut Klein-Poebdorf bei Geierswalde Ditr. [337]

#### Handelsstand

9534) Gef. e. **Retreter** z. Verkauf m. Cigarren an Reitaer. zc. Hohe Krobitz, u. e. Firm b. M. 250 pr. Monat. Wilh. Schumann, Hamburg.

#### Agent

gesucht für Marienwerder und Marienburg von einer Likörfabrik gegen hohe Provision. Meldungen unter Nr. 563 an den Geselligen erbeten.

**Gewandte, respektable Herren jeden Standes** werden für einen in all. Kreisen sehr leicht verkäuflichen Artikel bei **Moralisch 3- bis 500 Mk. Verdienst** an allen Plätzen als **Vertreter** gesucht. Fachkenntn. nicht erford. - Kein Risiko. Off. u. J. D. 7900 an Radolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemstr. 48.

Zum Verkauf von Zigarren und Wein wird ein tüchtiger

**Reisender** gegen hohes Gehalt gesucht. Angenehme, dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 461 an den Geselligen erbeten.

212) Ein **perfekter Buchhalter** ver 1. Oktober für Getreide- und Bedarfsart. Geschäft gesucht. Station im Hause. Off. sub 580 postlagernd Schroov.

518) Sofort finden in meinem Manufaktur-, Mode- u. Damen-Konfektions-Geschäft

ein **Verkäufer** zuverlässig und tüchtig,

ein **Volontär** und ein **Lehrling** dauernde Stellung. Konfession gleichgiltig. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Anträgen erbeten. S. Wilde, Zielenzia, Marf.

298) Für mein Manufaktur-, Leinen- und Wäsche-Ausstatter-Geschäft suche zum sofortigen Antritt

1 **tüchtig. Verkäufer** 1 **tüchtig. Verkäuferin** welche mit der Branche vertraut und der voln. Sprache mächtig sein müssen. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photograph., Gehaltsansprüche erbeten. S. Stein, Snowraslaw.

734) Suche ver sofort oder 1. Oktober d. J. einen **tüchtig. Verkäufer** (Christi), der polnischen Sprache mächtig. Carl Hoffmeyer, Posen, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.

749) Noch einen tüchtigen **Verkäufer** christl. Konfession, suchen p. sof. Gebrüder Noehr, Ortelsburg Ditr. Modewaaren- und Konfektions-Geschäft.

821) Suche ver sofort einen **tüchtigen Verkäufer** für die Damen-Konfekt. Derselbe muß perfekter Dekorateur, der polnischen Sprache mächtig sein. Photograph. sowie Gehaltsansprüche sind den Offerten beizufügen. Kaufhaus M. S. Leifer, Thorn.

796) Für mein Herrengarderobengeschäft suche ich einen **tüchtigen**, der voln. Sprache mächtig. **Verkäufer.** Bernhard Lippmann, Posen.

602) Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche **einen Verkäufer** und einen **Lehrling** der polnischen Sprache mächtig. Anton Hoffmann, Strassburg Westpreuss.

281) Für m. Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich ver sofort oder 1. Oktbr. einen **solchen, älteren, anständigen, flotten Verkäufer.** Persönl. Vorstellung erbitet G. Vertram, Marienburg.

723) Für m. Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche p. sofort einen **tüchtigen Verkäufer u. Volontär** d. voln. Sprache mächtig. Gehaltsansprüche bitte d. Off. beizufügen. S. Bernstein, Schwet a. W.

500) Suche ver 1. Oktober für mein neu erbautes **Warenhaus** noch zwei **durchaus flotte**

**Verkäufer** welche im Dekoriren großer Schaufenster bewandert sind, bei hohem Gehalt und freier Station; einen

**Lehrling** Sohn achtbar. Eltern, mit guten Schulkenntnissen. A. Mendelson, Kummelsburg i. Pom.

914) Für unser Eisenwaaren-Geschäft suchen ver 15. Oktober einen **tüchtigen jungen Mann** Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Station, Photograph. und Zeugnisabschriften an S. Hermann's Söhne, Br. Friedland.

495) Suche ver sofort resp. 15. Oktober einen **tüchtigen jungen Mann** und einen **Lehrling** für mein Manufakturwaaren-Geschäft. B. W. Jacobsohn, Liebstadt Ditr.

516) In meinem Kolonial-, Eisenwaaren- u. Schaum-Geschäft findet vom 1. Oktober cr. ein **tüchtiger Kommiss** Stellung. Polnische Sprache erforderlich. S. Thormann, Glatzenburg.

342) Für **Kurz-, Weiß- und Wollwaaren** suche einen **Kommiss** und eine **Verkäuferin.** Gehaltsansprüche und evtl. Eintritt bitte den Offert. anzufügen. Hugo Wolff, Trestowa Rega.

Ein **junger Mann** sowie **zwei Lehrlinge** der polnischen Sprache mächtig, finden von **sofort** Stellung. A. Wolinski, Briesen Wv., Kolonialwaaren, Destillation, Flüssigbr.-Fabr. en gros, en detail.

741) Zum 1. Oktober cr. suche für mein Materialwaaren- und Destillations-Geschäft auf dem Lande einen **tüchtigen, gewandten, jungen Mann** (selbstig.). Melb. mit Zeugnisabschriften nebst Gehaltsanspr. erbeten. R. Dobrick, Lichtfelde Wv.

Ein **junger Mann** ev. Konfess., gelernt. Materialist findet vom 1. Oktober Stell. als Verkäufer in der Kantine der Unteroffizierschule. Adr. R. K. postlagernd Marienwerder. [578]

511) Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suche ver sofort einen **jungen Mann.** Polnische Sprache Bedingung. Gehaltsanspr. anzugeben. C. Eberhardt, Friedrichshof Ditr.

726) Für mein Kolonial-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft suche zum 1. Oktober einen noch **jungen, flotten Kommiss.** E. L. Grothe, Gr. Lichtfelde bei Berlin.

345) Suchen ver 1. Oktober für unser Kolonialwaaren-, Destillations-, hauptsächlich Stab-eisen-Geschäft, einen **jüngeren Kommiss** bei freier Station. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erwünscht. S. A. Weinberg & Sohn, Schönlante.

595) Einen **tüchtigen Kommiss** welcher die Herren-Garderobens-Branche erlernt hat und der poln. Sprache mächtig ist, suche als **Eragerist u. Verkäufer** zum Antritt v. 1. Oktober cr. Offert. mit Zeugnis und Gehaltsansprüchen erbeten. B. Jacobowich, Ostrowo i. W.

Ein **Kommiss** fremdblind und gewandter Expedient, für Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft von **sofort** gesucht. Bewerbungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen u. P. 100 Culmsee erbeten. Polnische Sprache in Bedingung. [302]

9977) Suche v. 1. Oktbr. cr. ein. **tüchtigen**, der polnisch. Sprache mächtigen **Kommiss** (kann Pole sein) für Kolonialw. u. Spirit-Geschäft detail & engros. S. Graeb, Bromberg.

687) Für mein Destillations-, Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft suche einen **tüchtigen Expedienten** der polnischen Sprache mächtig. Offerten bitte Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen. Dasselbst findet auch ein **Lehrling** Stellung. M. Leiffowich, Margrabowa Ditr.

688) Für mein **Engros-Geschäft** suche ich zum baldigen Eintritt einen **Expedienten** der als solcher in größeren Geschäften schon thätig gewesen und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. **Selbstgeschriebene** Bewerbungen, denen Zeugnisabschriften beizufügen sind, finden Berücksichtigung. Briefmarken und Einbindung von Photographien verboten. A. Flach, Konfektionistin, Bonbon- und Konfitüren-Fabrik, Marienwerder Wv.

Ein **Gehilfe** flottes Expedient, wird für ein größeres Kolonialwaarengeschäft in der Provinz zum 1. Oktbr. cr. gesucht. Polnische Sprache Bedingung. Meldungen unter Angabe von Gehaltsansprüchen unter Nr. 607 an den Geselligen erbet. Retourmarke verbeten.

Ein **jüng. Gehilfe** der unlängst seine Lehrzeit beendet, tüchtiger Expedient ist, sucht vom 15. Oktober cr. für sein Material-, Eisenwaaren- u. Schaum-Geschäft, verbunden mit Lederhandlung, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche sind den Meldungen beizufügen, Marke verbeten polnische Sprache erforderlich. [493 B. Koppetsch, Willenberg Dvr.

593) Ein **tüchtiger Handlungsgehilfe** für Eisenwaaren, welcher auch Kenntnisse von Destillation und Kolonialwaaren besitzt u. perfekt polnisch spricht, kann sich sofort melden bei Th. Bielecki, Lubichow.

Im Austr. suche tücht. **Handlungsgeh.** v. 1. Okt. a. S. (2 Briefm. einl. d. i. Ant.) Preuß. Danzig, Dreberg 10

653) Für mein Kolonial- und Schaum-Geschäft suche v. 1. Oktbr. einen der polnisch. Sprache mächt. **jüngeren Gehilfen.** S. W. Meyer, Johannisburg Ditr.

747) Einen **durchaus tüchtig. u. gewandten Gehilfen** (möglichst polnisch sprechend) suche von sofort oder zum 1. Oktober. Meldungen bitte Angabe der Konfession u. Referenzen beizufügen. Johs. Claßen, Marienburg Wv., Kolonialwaaren u. Schaum.

**Jung. Eisenhändler** tüchtiger Expedient, auch d. voln. Sprache mächt., v. 1. Okt. gesucht v. Raue & Müller, Osterode Ditr.

792) Suche ver 1. Oktbr. cr. einen **flotten, unächtingen, jüngeren Materialisten.** Aug. Knüffel, Feste Courbière.

771) Noch einig. **Material.** f. i. Austr. v. 1. Okt. Marke beileg. S. Koslowski, Danzig, Breitg. 62.

**Gewerbe u. Industrie**  
Tücht. **Platzmeister** mit Anslängen von Langholz, Sortiren, Stapeln, Remessen vertraut, außerdem sachkundig im Holzgatterschneiden, für dauernde Stellung gesucht. Angebote unter F. K. 10 postl. Czest. Ostbahn.

530) Junger **Schriftsetzer** kann sofort bei mir eintreten. Louis Schwalm, Meienburg.

736) Ein **tüchtiger, selbstständig. Buchbindergehilfe** für Kundenarbeit, mit Handvergoldeten vertraut, wird v. 1. Oktober cr. gesucht. Offerten mit Lohnabgabe an Paul Schwarz, Wöngrowitz, Prov. Polen.

764) Ein **tüchtiger Barbiergehilfe** findet von sof. dauernde Stell. b. S. Frede, Barbier u. Friseur, Carthaus Wehr.

**Melt. Barbiergehilfe** der voln. Sprache mächt., v. sofort gesucht. S. Dufkewicz, Thorn, Leibnitzstraße. [840]

215) Ein **tüchtiger Barbiergehilfe** kann von sofort eintreten bei G. Froich, Lübau Wehr.

Ein **Seilergehilfe** kann für dauernd eintreten. [679 S. Karsten jr., Marienburg.

**Konditorgehilfe** findet sofort Stellung in B. Czajka's Konditorei, Osterode Ditr.

766) Ein **junger Bäckergehilfe** (als zweiter), find. sof. Stell. bei F. Schaffran, Bäckermeister, Rosenbergr Wv.

661) Einen **Uhrmacher-Gehilfen** und einen **tüchtigen Lehrling** sucht per sofortigen Antritt

**R. Eising, Uhrmacher u. Goldarbeiter, Bischofswerder Wehr.**

**Malergehilfen** 800 D. Hagedorn, Briesen Wv.

**6-8 Malergehilfen** suchen Gibe & Schulz, Graudenz, Trinitestr. 24.

**Malergehilfen** sucht bei dauernder Beschäftigung D. Wagner, Maler, Briesen Westpreußen. [9832]

714) **Zwei tüchtige Dienstetzer** können sofort eintreten; dieselb. haben auch für den ganz. Wint. Beschäftigung bei F. Gilgenast, Töpfermeister, Dt. Eylau.

**2 Töpfergehilfen** (Werktübenarbeiter) finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei Franz Rajewski, Lautenburg Wv.

278) Mehrere **tüchtige Rodarbeiter** finden dauernde Beschäftigung auf Stücklohn. Max Cohn, Maßgeschäft, Reidenburg.

Ein **Schneidergehilfe** kann sofort eintreten bei [789 Serszewski, Graudenz, Herrenstr. 13.

**Tüchtig. Rodarbeiter** und einen **Lehrling** sucht [899 G. E. Müller, Schneidermstr., Herrenstr. 8.

1 **tücht. Schneidergesell.** findet dauernde Beschäftigung b. S. Linfa, Schneidermstr., 264) Unislaw Wv.

**2 tücht. Schneidergesell.** und 2 **Lehrlinge** v. sof. gesucht. Bahngeld wird ersetzt. [672 B. Dombrowski, Lautenburg.

9109) **Tüchtige Korbmacherhilf.** werden zum 1. Oktbr. gef. **Erst. Deutsche Korbwaarenfabrik** Inh.: Robert Deuser, Graudenz.

Ein **Schornsteinfegergehilfe** findet gegen 6 Mark Lohn dauernde Beschäftigung. [591 S. Weber, Goldbay Ditr.

Ein **Wagenladierer** der auch Sattlerarbeiten machen kann, erhält bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung, bemerkt, daß der letzte 8 Jahre im Hause war. A. Smolinske, Sattlermstr., Culma W. [9585]

9950) Ein **selbstständiger Polsterer und Dekorateur** sofort gesucht. R. Schall, Möbelhandlung, Thorn.

8358) **Zwei bis drei tüchtige Sattlergehilfen** für Geschirrarbeiten **zwei Sattlergehilfen** für Wagen- und Polsterarb. sow. **zwei Lehrlinge** können sofort eintreten bei E. Glatten, Culma W.

Ein **Sattlergehilfe** tüchtig in Wagen- und Geschirrarbeit, sowie **einen Lehrling** verlangt [496 E. Tornblüth, Dt. Krone.

501) Ein **ordentlicher Sattlergehilfe** der auch Polsterarbeit machen kann, sowie **zwei Lehrlinge** können von **sofort** eintreten. S. Schulz, Sattlermstr., Rosenbergr Wv.

**Sattlergehilfen und Lehrling** verlangt [786] E. Flindt.

Ein **Kürschnergehilfe** auf Militärmäßen u. Pelzarbeit für dauernde Arbeit gesucht. Dogge, Kürschnermeister, Strassburg Wv.

**2 bis 3 Tischlergehilfen** finden dauernde Beschäftigung auf Möbel, auch Winterarb., bei Edm und Vormann, Möbel-Magazin, Dt. Eylau.

**Zwei Tischlergehilfen** braucht von sofort [198 C. Grandt, Tischlermeister, Rehof Wehr.

**Drei Tischlergehilfen** gute Banarbeiter, erhalten für den Winter Beschäftigung, **zwei Lehrlinge** können eintreten bei [803 Koielenke, Tischlermstr., Neuenburg Wv.

**Tischlergehilfen** sucht [16199 Schroeder, Grabenstr. 50/51.

**219) Tüchtige Tischlergehilfen** finden sofort dauernde Beschäftig. bei G. S. Müller, Eibing Wv., Bau- und Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb.

Ein **tüchtiger, älterer, selbstständig arbeitender Modelltischler** findet von **sofort** bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [738 Gebr. Papendick Maschinenfabrik Mewe Wehr.

**Drei Tischlergehilfen** finden dauernde Beschäftigung. B. K. Kowalski, Tischlermeister, Gr. Konarczyn Wv.

Ein **tüchtigen Glasergehilfen** sucht [690 C. Teschke, Graudenz, Wohlmannstraße 28.

9940) **Drei tüchtige Drechslergehilfen** finden dauernde Arbeit bei Drechslermstr. S. Lewandowski, Snowraslaw, Post. Str. 77.

**Drechsler** finden ver sofort bei hohem Akkordlohn dauernde Beschäftig. bei Robert Delschlägel & Co., Fr. Hollaund.

**Böttchergehilfen** sucht M. Pomrente, Bromberg, Bahnhofsstraße, Böttcherei mit Dampfbetrieb. [118]

**Tüchtige Maurer und Putzer** sucht sofort [738 Baugeschäft S. Weber, Zinn.

**2 Maurerpoliere mit je 10 Maurern sowie 2 Junger** können sofort eintreten (Akkordarbeit) bei [755 A. S. Reinholdt, Maurermeister, Culmsee.

708) Ein **tüchtiger Zimmerpolier** sowie **tücht. Zimmergehilfen** finden sofortige Beschäftig. bei Maurermeister Adolf Gohlte, Berent Wehr.

813) **Tüchtige Schlossergehilfen** find. dauernde Beschäftig. Philipp Hannach, Lissa i. P., Pumpen- u. Masch.-Fabrik.

9941) Ein **ordentlicher Klempnergehilfen** sucht vor **sofort** B. Paulini, Klempnermeister, Löben.

**Klempnergehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei Wilh. Demant, Graudenz. 580) Ein **ordentlicher, tüchtiger Klempnergehilfe** find. dauernde Beschäftigung bei A. Quapp, Klempnermstr., Lübau Wv.

350) Ein **tüchtiger Schmied** der im Aufschlag ein Zeugnis aufweisen kann, mit Adergeräth vertraut und in der Landwirtschaft Beschäftig. kann sich in Mühle S. L. Seyde b. Dt. Eylau.

Ein **Kupferschmied** kann sofort eintreten bei [787 Fr. Klavon, Graudenz, Blumenstraße 29.

Ein **Lokomotivführer** wird zum 1. Oktober gesucht für Neubautrede Berlinchen-Ursnawalbe. Bewerber müssen schon auf Neubau gefahren, auch gute Zeugnisse besitzen. Zu melden in Berlinchen. [1808 B. Lange & A. Jenste,

hilfe  
arbeit  
icht  
iter,  
en  
ftigung  
rb, bei  
n,  
y lau.  
ellen  
198  
meister,  
ellen  
en für  
ge  
[803  
emtr.,  
p.  
[6199  
50/51.  
en  
chäftig.  
y Wpr.  
ei mit  
iterer,  
der  
er  
y bei  
e Be-  
[738  
ick  
r.  
ellen  
ftigung.  
iter,  
Wpr.  
ten  
[690  
denz,  
8.  
en  
beit bei  
m fki,  
77.  
ftford-  
ig. bei  
Co.,  
en  
enberg,  
ei mit  
718  
nzer  
[738  
3 nin.  
rern  
r  
ftford-  
(755  
rern-  
wie  
ellen  
bei  
bhte,  
n  
tig.  
en  
meister,  
en  
ng bei  
den z.  
tigger  
le  
ng bei  
mtr.,  
guig  
erth.  
wirth-  
n sich  
n lau.  
ied  
[787  
n3.  
rern  
cht für  
rns-  
schon  
huden  
[808  
nste,

**Ein. jungen Schlosser**  
ob. Schmied sucht A. Strüver,  
Benghausbüchsem., Graudenzt  
(Belting). [824]

**Schlossergesellen**  
solide, selbstständige Arbeiter, auf  
Baubeischlag Artikel gesucht.  
Differenz an [15]  
A. Wehrend, Attendorfer  
in Weisfalen

XXXXXX  
222] 6-8 tüchtige  
Eisendreher  
werden bei hohem Lohn  
sofort gesucht von der  
Maschinenfabrik  
S. Kriesel, Dirschau.

XXXXXX  
475] In Ludwigslust bei  
Jamelnit findet zu Martini er.  
ein tücht. Stellmacher  
mit Scharwerker Stellung.

**Tüchtige Stellmacher**  
und Schmiedgesellen stellt ein  
S. Kose, Stewken, Thorn II.

**Stellmachergesellen**  
finden bei hohem Lohn sofort  
Stellung. [711]  
Wollmann, Stellmachermstr.,  
Ponors.

745] Ein älterer, unverheiratb.  
Müller  
wird als Verführer gesucht.  
Gehalt und Lantime. Fast aus-  
schließlich Kundenmüllerei. Zeug-  
nisabschriften erbeten.  
E. L. Wolff, Gilgenburg.

**Müllergeselle**  
unverheiratet, zum baldigen  
Eintritt gesucht. Bewerber, welche  
bereits längere Zeit in größeren  
Müllereien gearbeitet haben, wollen  
Abschriften ihrer Zeugnisse ein-  
senden an [515]  
E. Koy, Mühle Wornsditt.

**Tüchtige Dachdecker**  
die auch zu asphaltieren ver-  
stehen, finden bei hohem Lohn dauernde  
Beschäftigung.

**F. Esselbrügge, Graudenzt.**  
Ein Zieglergeselle  
für Feldbofen-Arbeit kann sich noch  
melden. [715]  
Dampfsägelei Grüneberg  
bei Lubichow,  
Bahnstat. Fr. Stargard.

**Landwirtschaft**  
Einige Inspektoren  
led., m. gut. Zeugn., jof. o. l. 10.  
bei 400 - 600 Mk. gesucht. [815]  
von Drwiski & Langner,  
Zentral-Vermitt.-Bureau,  
Pofen, Ritterstraße 38.

**Inspektor**  
verb., alt. Landw., m. kl. Familie,  
find. z. l. 10. cr. dauernde Stellg.  
a. e. Nebengute bei 900 Mk. Geh.  
von Drwiski & Langner,  
Zentral-Vermitt.-Bureau,  
Pofen, Ritterstraße 38.

**Zwei Rechnungsführer**  
led., m. g. Ref., f. z. l. 10. cr. d. d.  
Stell. bei 500 - 600 Mk. Gehalt.  
von Drwiski & Langner,  
Zentral-Vermitt.-Bureau,  
Pofen, Ritterstraße 38.

**Brenner**, led., jof. bei 300 Mk. Gehalt  
und Lantime gesucht.  
von Drwiski & Langner,  
Zentral-Vermitt.-Bureau,  
Pofen, Ritterstr. 38.

742] Ein tüchtiger, gebildeter  
Landwirth  
der seine Lehrgzeit beendet hat  
und sich in der Landwirtschaft  
weitervervollständigen will, find.  
Stellung zum 1. oder 15. Oktbr.  
Gehaltsansprüche nach Vereinbarung.  
Dom. Kowallat bei Or.  
Leistenau Bekbr.

743] Ein junger, gebildeter  
Landwirth  
der seine Lehrgzeit beendet hat  
und sich in der Landwirtschaft  
weitervervollständigen will, find.  
Stellung zum 1. oder 15. Oktbr.  
Gehaltsansprüche nach Vereinbarung.  
Dom. Kowallat bei Or.  
Leistenau Bekbr.

744] Ein einfacher, älterer  
Wirthschafter  
kann sofort bei mir Stellung  
erhalten. Zeugnisse abschrift-  
lich einzuwenden.  
S. Raizig, Wiersbau  
bei Marzynn.

740] Suche von sofort zur Ver-  
tretung bis zum 1. Januar einen  
energetischen  
Wirthschaftsbeamten  
beider Sprachen mächtig. Gehalt  
für diese Zeit 100-115 Mk.  
K. Knopf, Czarnotul  
bei Mogilno.

**Hofbeamte**  
für größeres Gut Westpreußens,  
bei 450 Mk. zum 1. Oktober ge-  
sucht. Meldungen brieflich mit  
der Aufschrift Nr. 713 an den  
Geselligen erbeten.

822] Ein tüchtig, unverheir.  
zweiter Beamter  
der vor Allem Hof- u. Speicher-  
wirthschaft unter sich hat, wird  
von sofort bei freier Station und  
300 Mk. Gehalt gesucht.  
Dom. Broniewo bei Debenze,  
Str. Wirth.

# Erdb- und Bau-Arbeiter

**so wie Schachtmeister mit ganzen Kolonnen**  
werden bei hohem Lohn zu  
andauernder Beschäftigung für  
Danzig gesucht. Näheres  
Danzig, Waingasse 1, im Komtoir. [419]

810] In Rübenerwirtschaft wer-  
den zum 1. Oktober gesucht: 1)  
tüchtiger  
Inspektor  
Gehalt 700 Mark,  
2. Hofbeamter  
Gehalt 360 Mark, 3) unverheir-  
theter, tüchtiger und  
artiger Schweizer  
(geborener Schweizer bevorzugt).  
Gehalt 30 Mark pro Monat.  
Offerten mit Zeugnisabschriften  
unter W. 1, bezw. W. 2, bezw.  
W. 3 postlagernd Wroslawten  
einzuwenden.

**Ein Wirthschafts-  
Cleve**  
Sohn eines kleinen Landwirths,  
findet vom 1. Oktober ohne  
Benennung Stellung in  
Chrzanowo bei Ehenau.

8363] In Begüterung größerer  
Grafschaft wird zum 1. 10. eine  
Wirthschaftsbelev-  
stelle  
frei. Pension 300 Mk.  
Inspektor Knudschel, Batschau  
bei Reuderschen.

**Ein Brennereigeh.**  
kann sofort eintreten. Kapitler,  
Mittag bei Lobjens. [823]

816] Eingetretener Verhältnisse  
halber suche zum 15. Okt. einen  
Braunweinbrenner.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
unter F. S. postl. Remmersdorf.

**Mehrere  
Brenner**  
sucht F. Niederlag, Dt. Krone.  
Zeugnisabschriften einzuwenden.

**Gesucht**  
vom 1. Oktbr. tüchtiger, unverh.  
Brennereiführer  
welcher gleichzeitig als Inspektor  
auf e. Gut v. 120 Morg. thät.  
sein soll. Zeugn.-Abschr. u. Geh-  
Anspr. zu richten an Gut Gram-  
men bei Grammen Ostpr. [339]

704] Ein zuverlässiger  
Hofmann  
findet Stellung in Schönberg  
per Sommerau Wpr.

222] Suche zum 15. Oktober od.  
1. November cr. für eine größere  
Brennerei mit 1600 Tonnen  
Kontingent einen zuverlässigen  
Hilfs-  
M. Schula, Brennerei-Verwalt.,  
Welna, Post. Parfowo.

528] Für die Molkereigenossen-  
schaft Wieworken (Post Wiewo-  
rken) wird zum 1. Januar fat.  
ein verheiratheter  
Verwalter  
gesucht, der seine Tüchtigkeit  
durch gute Zeugnisse nachweisen  
kann. Meldungen mit Zeugnis-  
abschriften, die nicht zurück-  
geschickt werden, an den Vorstand  
erbeten. [528]

492] Ich suche einen jungen  
Molkereihilfs-  
der mit Alfa-Separator (Söpel)  
vertraut ist, od. auch ein frätig.  
Molkereilehrling.  
Christian Scherler in Eller-  
walde bei Marienwerder.

819] Gesucht wird für unsere  
Molkerei ein tücht., branchbarer  
Meier  
und ein durchaus erfahrener  
Buchhalter  
welcher die Bücher der Molkerei  
und Dampfbäckerei zu führen hat.  
Molkerei Culmsee,  
E. G. m. u. S.

758] Suche sofort u. 1. Oktober  
20 Unterschweizer  
Lohn 30-35 Mk. pro Monat, auch  
joch mehr. Schweiz. a. Freistell.  
Wie demann, Oberchw., Ritter-  
gut Schönwaldchen b. Gilgen-  
burg Ostpr, Bahnst. Weierswalde.

**20 Unterschweizer**  
auf nur gute Stellen, werden v.  
sofort u. 1. Oktbr. d. J. ge-  
sucht. Stell. werd. kostenfrei zugewie-  
sen. i. e. bequem. Stall. W. Meyer,  
Schweizerbureau, R. G. nie Ostpr.

**Schweizer  
resp. Kuhmeister**  
zum Milchen und Füttern einer  
Kuhherde von 40 Stück und 20  
Stück Jungvieh, der beste Zeug-  
nisse hat und einen Gehilfen  
halten muß, wird gesucht.  
Amalienhof bei Dirschau.

**Schweizer  
resp. Kuhmeister**  
verb. u. mit Gehilfen, wird f. 50  
Milkfläche u. 50 Stück Jungvieh  
gesucht in Dominium Grünfelde  
bei Schönsee. Daf. kann sich ein  
Stellmacher melden. [799]

316] Ein tüchtiger, unverheir.  
Gärtner  
evangel., wird bei gutem Gehalt  
zum 1. Oktober gesucht. Per-  
sönliche Vorstellung erwünscht.  
Domäne Unislaw  
Kr. Culm (Post- u. Bahnst.).

**Wirth**  
mit Scharwerker zur Aufsicht  
bei den Leuten gesucht zum  
1. April n. J. [797]  
Dom. Resmin b. Kamin Wpr.  
402] Ein verb., ev., tüchtiger  
Pentevogt und ein  
tüchtiger Kuhmeister  
zu ca. 90 Rüb., bei hohem Lohn  
zu Martini d. J. in Lubianen  
bei Heimjoot gesucht. Vorstellung  
erwünscht. (Bahnstat. Culmsee).

504] Suche zu Martini einen  
verheirath. Kutscher  
mit Scharwerker.  
Eugen Zehm, Adl. Gremblin  
bei Sublau.

**Unternehmer.**  
514] Ein Unternehmer mit 20  
Zentner zum Rüb.-Acker bei  
hohem Akford sofort gesucht.  
Ber. Dorstella, Wobing. Of. an  
Inspektor G. Wacht, Sennslau,  
Stat. Hohenstein Wpr.

**Diverse**  
8340] Suche zum 1. Oktober cr.  
einen unverheiratheten, tüchtigen  
nücht. Kutscher und  
Hausdiener.  
Artilleristen und Kavalleristen  
werden bevorzugt.  
G. Schneider,  
Kolonialwaaren-Handlung,  
Gruznau Westpr.

804] Ein tüchtiger  
Schachtmeister und  
hundert Arbeiter  
werden zum Kalernen-Neubau  
in Schneidemühl sofort gesucht.  
Reinas & Kretschmer.

**Per sofort**  
suche ich für mein Hotel und  
Restaurant einen gewandten  
Zungen, Sohn anständiger  
Eltern, der Lust hat  
Kellner  
zu werden. [1738]  
E. Wendler, Fr. Friedland.

746] Für mein Kolonialwaaren-  
und Schankgeschäft suche per so-  
fort oder später einen  
Lehrling  
eventl. auf meine Kosten.  
Dito Rehring,  
Niesenburg Westpr.

762] Für mein Destill.-Geschäft  
und Anstalt künstlich. Mineral-  
wasser suche v. 1. Oktober einen  
Lehrling  
mit guter Schulbildung.  
Leo Rittler, Bromberg.

763] Wir suchen einen  
Lehrling.  
Gebr. Schwadtle, Destillation,  
Bromberg.

9110] Leute, welche die  
Korbmacherei  
erlernen wollen, finden vom  
1. Oktober ab dauernde u.  
lohnende Beschäftigung.  
Erste Deutsche  
Korbwaaren-Fabrik  
Jub. Rob. Deuser,  
Graudenzt.

**Einem Lehrling**  
für das Kolonial-, Material-,  
Zigarren- u. Wein-Geschäft sucht  
695] E. Kowalski, Dt. Culm.

**Frauen, Mädchen.**  
757] Eine perfekte  
Buharbeiterin  
aber nur eine solche, für dauernd  
mit Familienanschluss. Wohnung  
im Hause, sucht möglichst gleich  
Firma Bertha Todzi,  
Sturz Westpr.

8339] Suche zum 1. Oktober cr.  
für mein Kolonialwaaren- und  
Destillations-Geschäft auf dem  
Lande  
eine Kassirerin  
welche mit Buchführung vertraut  
ist. Offerten mit Gehaltsan-  
sprüchen und Photographie unter  
Nr. 8339 an den Geselligen erb.

**Direktrice**  
tüchtige, die mit besserer Kund-  
schaft umgehen kann, per sofort  
bei gutem Gehalt gesucht. Mel-  
dungen mit Zeugn.-Abschrift an  
M. Lange, Dramburg  
in Pommern.

674] Eine tüchtige  
Verkäuferin  
(evangelisch) wird für ein feines  
Galanteriewaaren-Geschäft per  
sofort gesucht. Zeugn., Photogr.  
u. Gehaltsansprüche unter Chiffre  
500 an d. Exped. d. Dt. Culmer  
Zeitung erbeten.

659] Suche v. 1. resp. 15. Oktbr.  
für mein Glas-, Porzellan-, Kurz-,  
Galanterie- und Weißwaaren-  
Geschäft  
eine Verkäuferin und  
ein Lehrling  
polnisch sprech. u. im Maschinen-  
wesen etwas geübt. Meld. mit  
Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr.  
unter Nr. 659 an d. Gesell. erb.

841] Suche für m. Leinen-  
und Federn-Geschäft eine  
tüchtige Verkäuferin, der  
polnischen Sprache mächtig,  
die mit perfekter Wäsche-  
Mäherin und schon längere  
Zeit in der Branche thätig  
gewesen sein, v. hob. Salär.  
S. Neumann,  
Graudenzt, Herrenstr. 8.

818] Für mein Posamenten-,  
Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft  
suche eine tüchtige  
Verkäuferin  
der polnischen Sprache mächtig,  
ferner für die Tapiserie-Ab-  
theilung eine gewandte  
Verkäuferin  
in der Branche firm, bei gutem  
Gehalt. Angebote unter Angabe  
von Gehaltsanpr., Photographie  
und Zeugnisabschriften erbeten.  
Albert Abraham,  
Snowrazlam.

839] Repräsentantin, s. Unter.  
u. Erz. v. 2. M. v. 5 u. 7 J. u.  
3. Burg. d. Hansh. lücht Frau  
Hawtm. Marz, Königsberg.

707] Eine christl., selbstständige  
Buharbeiterin  
die auch den Kurzwaaren-Verkauf  
versteht, wird v. sofort Eintritt  
gesucht. Bei Weib bitte Gehalts-  
ansprüche anzugeben.  
E. Wubratz, Folkemit.

589] Für mein Manufaktur- u.  
Kurzwaaren-Geschäft suche per  
sofort eine jüngere, tüchtige  
Verkäuferin.  
Solche mit Buharbeit vertraut,  
werden bevorzugt. Offerten mit  
Gehaltsangabe u. Zeugnisabschr.  
bei freier Station erbeten.  
Alb. Kopper, Alt-Olienske,  
Bez. Berlin.

839] Repräsentantin, s. Unter.  
u. Erz. v. 2. M. v. 5 u. 7 J. u.  
3. Burg. d. Hansh. lücht Frau  
Hawtm. Marz, Königsberg.

707] Eine christl., selbstständige  
Buharbeiterin  
die auch den Kurzwaaren-Verkauf  
versteht, wird v. sofort Eintritt  
gesucht. Bei Weib bitte Gehalts-  
ansprüche anzugeben.  
E. Wubratz, Folkemit.

589] Für mein Manufaktur- u.  
Kurzwaaren-Geschäft suche per  
sofort eine jüngere, tüchtige  
Verkäuferin.  
Solche mit Buharbeit vertraut,  
werden bevorzugt. Offerten mit  
Gehaltsangabe u. Zeugnisabschr.  
bei freier Station erbeten.  
Alb. Kopper, Alt-Olienske,  
Bez. Berlin.

839] Repräsentantin, s. Unter.  
u. Erz. v. 2. M. v. 5 u. 7 J. u.  
3. Burg. d. Hansh. lücht Frau  
Hawtm. Marz, Königsberg.

707] Eine christl., selbstständige  
Buharbeiterin  
die auch den Kurzwaaren-Verkauf  
versteht, wird v. sofort Eintritt  
gesucht. Bei Weib bitte Gehalts-  
ansprüche anzugeben.  
E. Wubratz, Folkemit.

589] Für mein Manufaktur- u.  
Kurzwaaren-Geschäft suche per  
sofort eine jüngere, tüchtige  
Verkäuferin.  
Solche mit Buharbeit vertraut,  
werden bevorzugt. Offerten mit  
Gehaltsangabe u. Zeugnisabschr.  
bei freier Station erbeten.  
Alb. Kopper, Alt-Olienske,  
Bez. Berlin.

839] Repräsentantin, s. Unter.  
u. Erz. v. 2. M. v. 5 u. 7 J. u.  
3. Burg. d. Hansh. lücht Frau  
Hawtm. Marz, Königsberg.

707] Eine christl., selbstständige  
Buharbeiterin  
die auch den Kurzwaaren-Verkauf  
versteht, wird v. sofort Eintritt  
gesucht. Bei Weib bitte Gehalts-  
ansprüche anzugeben.  
E. Wubratz, Folkemit.

**Lehrling**  
per sofort od. 1. Oktober cr. bei  
freier Station für mein Manu-  
fakturs-, Modewaaren- und Kon-  
fektions-Geschäft gesucht. [403]  
A. Rothmann's Nachf.,  
Wongrowitz Posen.

**Ein Lehrling**  
mit guter Schulbildung findet  
Anstellung bei [675]  
J. Koses, Bromberg,  
Eisen- und Maschinenhandlung.

**Buchdruckerlehrlinge**  
sucht die Kreisblatts-  
Druckerei in Stuhm.

**Ein Lehrling**  
kann sofort eintreten bei  
A. Giese, Gärtner  
Culmerstraße 53.

**Zwei Lehrlinge**  
Söhne achtbarer Eltern für  
Kolonial- u. Delikatessengeschäft  
nach Berlin gesucht. [847]  
Paul Günther,  
Berlin, Steinmetzstraße 33.

693] Für mein Kolonial-, Ma-  
terialwaaren-, Eisen- u. Schant-  
Geschäft suche  
einen Lehrling  
Sohn achtbarer Eltern, v. 1. Ok-  
tober resp. 15.  
S. Windt, Köffel.

**Ein Sohn**  
rechtschaffen. Eltern, der Lust hat,  
Kellner  
zu werden, findet sofort Stellung  
in P. zner's Hotel, Marien-  
werder. [698]

**Frauen, Mädchen.**  
757] Eine perfekte  
Buharbeiterin  
aber nur eine solche, für dauernd  
mit Familienanschluss. Wohnung  
im Hause, sucht möglichst gleich  
Firma Bertha Todzi,  
Sturz Westpr.

8339] Suche zum 1. Oktober cr.  
für mein Kolonialwaaren- und  
Destillations-Geschäft auf dem  
Lande  
eine Kassirerin  
welche mit Buchführung vertraut  
ist. Offerten mit Gehaltsan-  
sprüchen und Photographie unter  
Nr. 8339 an den Geselligen erb.

**Direktrice**  
tüchtige, die mit besserer Kund-  
schaft umgehen kann, per sofort  
bei gutem Gehalt gesucht. Mel-  
dungen mit Zeugn.-Abschrift an  
M. Lange, Dramburg  
in Pommern.

674] Eine tüchtige  
Verkäuferin  
(evangelisch) wird für ein feines  
Galanteriewaaren-Geschäft per  
sofort gesucht. Zeugn., Photogr.  
u. Gehaltsansprüche unter Chiffre  
500 an d. Exped. d. Dt. Culmer  
Zeitung erbeten.

659] Suche v. 1. resp. 15. Oktbr.  
für mein Glas-, Porzellan-, Kurz-,  
Galanterie- und Weißwaaren-  
Geschäft  
eine Verkäuferin und  
ein Lehrling  
polnisch sprech. u. im Maschinen-  
wesen etwas geübt. Meld. mit  
Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr.  
unter Nr. 659 an d. Gesell. erb.

841] Suche für m. Leinen-  
und Federn-Geschäft eine  
tüchtige Verkäuferin, der  
polnischen Sprache mächtig,  
die mit perfekter Wäsche-  
Mäherin und schon längere  
Zeit in der Branche thätig  
gewesen sein, v. hob. Salär.  
S. Neumann,  
Graudenzt, Herrenstr. 8.

818] Für mein Posamenten-,  
Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft  
suche eine tüchtige  
Verkäuferin  
der polnischen Sprache mächtig,  
ferner für die Tapiserie-Ab-  
theilung eine gewandte  
Verkäuferin  
in der Branche firm, bei gutem  
Gehalt. Angebote unter Angabe  
von Gehaltsanpr., Photographie  
und Zeugnisabschriften erbeten.  
Albert Abraham,  
Snowrazlam.

839] Repräsentantin, s. Unter.  
u. Erz. v. 2. M. v. 5 u. 7 J. u.  
3. Burg. d. Hansh. lücht Frau  
Hawtm. Marz, Königsberg.

707] Eine christl., selbstständige  
Buharbeiterin  
die auch den Kurzwaaren-Verkauf  
versteht, wird v. sofort Eintritt  
gesucht. Bei Weib bitte Gehalts-  
ansprüche anzugeben.  
E. Wubratz, Folkemit.

589] Für mein Manufaktur- u.  
Kurzwaaren-Geschäft suche per  
sofort eine jüngere, tüchtige  
Verkäuferin.  
Solche mit Buharbeit vertraut,  
werden bevorzugt. Offerten mit  
Gehaltsangabe u. Zeugnisabschr.  
bei freier Station erbeten.  
Alb. Kopper, Alt-Olienske,  
Bez. Berlin.

839] Repräsentantin, s. Unter.  
u. Erz. v. 2. M. v. 5 u. 7 J. u.  
3. Burg. d. Hansh. lücht Frau  
Hawtm. Marz, Königsberg.

707] Eine christl., selbstständige  
Buharbeiterin  
die auch den Kurzwaaren-Verkauf  
versteht, wird v. sofort Eintritt  
gesucht. Bei Weib bitte Gehalts-  
ansprüche anzugeben.  
E. Wubratz, Folkemit.

589] Für mein Manufaktur- u.  
Kurzwaaren-Geschäft suche per  
sofort eine jüngere, tüchtige  
Verkäuferin.  
Solche mit Buharbeit vertraut,  
werden bevorzugt. Offerten mit  
Gehaltsangabe u. Zeugnisabschr.  
bei freier Station erbeten.  
Alb. Kopper, Alt-Olienske,  
Bez. Berlin.

839] Repräsentantin, s. Unter.  
u. Erz. v. 2. M. v. 5 u. 7 J. u.  
3. Burg. d. Hansh. lücht Frau  
Hawtm. Marz, Königsberg.

707] Eine christl., selbstständige  
Buharbeiterin  
die auch den Kurzwaaren-Verkauf  
versteht, wird v. sofort Eintritt  
gesucht. Bei Weib bitte Gehalts-  
ansprüche anzugeben.  
E. Wubratz, Folkemit.

589] Für mein Manufaktur- u.  
Kurzwaaren-Geschäft suche per  
sofort eine jüngere, tüchtige  
Verkäuferin.  
Solche mit Buharbeit vertraut,  
werden bevorzugt. Offerten mit  
Gehaltsangabe u. Zeugnisabschr.  
bei freier Station erbeten.  
Alb. Kopper, Alt-Olienske,  
Bez. Berlin.

707] Eine christl., selbstständige  
Buharbeiterin  
die auch den Kurzwaaren-Verkauf  
versteht, wird v. sofort Eintritt  
gesucht. Bei Weib bitte Gehalts-  
ansprüche anzugeben.  
E. Wubratz, Folkemit.

Gesucht wird von sofort eine  
gebildete, anspruchlose,  
ältere Dame  
zur Führung eines Haushalts  
auf dem Lande bei ein. Wittwer  
mit 4 Kindern. Damen, die in  
ähnlichen Stellungen gewesen u.  
Liebe zu Kindern haben, werden  
gebeten, Meldung. unt. Nr. 459  
an den Geselligen zu senden.

521] Zum 1. oder 15. Oktober  
d. J. suche ein zuverlässiges  
junges Mädchen  
als Stütze, welches Kochen kann  
und mit dem Federvieh Bescheid  
weiß. Gehalt nach Vereinbarung.  
Frau Meta Branzka,  
Rittergut Gierkowo  
b. Dameran, Kr. Culm.

**Mädchen**  
fleißig, ehelich, mit aller Haus-  
arbeit vertraut, sucht wegen Er-  
krankung des jetzigen Mädchens  
bei 135 Mark Lohn und freier  
Reise sofort oder Martini Fort-  
haus Zonsdorf bei Ulfesde,  
Kreis Marienburg. [490]  
Frau Dallmann.

384] Eine gewandte, tücht.  
Buharbeiterin  
wird gesucht. Dieselbe hat  
Gelegenheit, sich in die De-  
likatesen-Branche einzuarb.  
A. Christen, Bromberg.

600] Suche ein junges,  
gebildetes Mädchen  
zur Erlernung des Haushaltes.  
Pension 15 Mark pro Monat.  
Meldungen unter Nr. 600 postl.  
Dirschfeld Ostpr. erbeten.

**Zur Stütze d. Haushfr.**  
wird gebildetes Mädchen gesucht.  
Selbige muß das Melken beauf-  
sichtigen (Milch zur Molkerei),  
im Kochen, Klätten u. Schneidern  
geübt sein. Offert. unt. Nr. 359  
an den Geselligen erbeten.

Gut polnisch sprechend, Fräulein  
mit guter Schulbildung  
als Lernende  
für ein besseres Geschäft in Klein-  
Stadt bei freier Station, Wäsche,  
Färbereiarbeiten zu erlernen sucht.  
Bevorzugungen mit Lebenslauf u.  
Photographie werden brieflich  
mit Aufschrift Nr. 681 durch den  
Geselligen erbeten.

Eine alleinlebende,  
ältere Frau  
aus besserer Familie, wird zur  
Führung einer Wirthschaft ge-  
sucht. Meldungen werden brief-  
lich mit der Aufschrift Nr. 305  
an den Geselligen erbeten.

526] Junges Mädchen vom  
Lande als  
Stütze der Hausfrau  
unter besch. Ansprüch. f. kl. Haus-  
halt ges. Dasselbe muß baden,  
etwas Kochen u. Schneidern könn.  
Frau Detting, Joppot.

701] Zum 1. Oktober wird zur  
selbstständ. Führung des Haus-  
halts eine tüchtige  
Wirthin  
gesucht. Off. mit Gehaltsanpr.  
zu richten an Gutswärter  
Fr. K. K. Wuden bei Gar-  
see Westpreußen.

**Eine Wirthin**  
wegen Verheirathung der bis-  
herigen von gleich für Gut  
Czychen gesucht. Gute Küche,  
kleine Milchwirthschaft mit Se-  
parator, Aufzucht von Federvieh  
und Käbern Bedingung. Geh-  
alt 300 Mk. Meldungen mit  
Zeugnisabschr. an Frau Wittig,  
Czychen, Kr. Dirsch. [590]

Eine zuverlässige  
Wirthin  
zur selbstständigen Führung der  
Hauswirthschaft, welche das  
Melken zu beaufsichtigen hat,  
wird zum 1. Oktober gesucht.  
Gehalt 150-180 Mk. Meldung,  
brieflich unter Nr. 499 an den  
Geselligen erbeten.

5876] Eine tüchtige, in allen  
Zweigen der Landwirtschaft  
erfahrene Wirthin  
sucht zum 1. Oktober  
Fr. v. Saporiski, Soltnik  
bei Neustettin.

Zum 1. Oktober eine  
Wirthin  
bei 200 Mk. Gehalt jährlich ge-  
sucht. Meld. briefl. unter Nr.  
702 an den Geselligen erbeten.

753] Eine junge, tüchtige  
Wirthin  
sucht Stell. v. 15. Nov. auf ein.  
größ. Gute. Stadt nicht ausgwähl.  
Off. postl. Marienburg Wpr. 4360.

welche das Melken beaufsichtigen  
und die Küche bejagen muß,  
sucht per 1. Oktober [299]  
Dom. S. a. c. w. v. Snowrazlam.

**Ein Dienstmädchen**  
vom Lande zum 1. Oktober bei  
hohem Lohn gesucht. [9338]  
Lydia Cont, Bromberg,  
Elisabethstr. 39.

820] Ein ordentliches, deutsches  
Mädchen für Alles  
in einem kleinen Haushalte bei  
hohem Lohn sofort gesucht.  
Wiedemann, Angeneur,  
Neutomischel.

846] Eine gefunde  
Amme  
sofort gesucht.  
Frau Krause, Lindenstr. 21.  
Ein Kindermädchen, das  
etwas Maschinenw. verst., wird  
z. 1. Okt. od. spät. gesucht. Meld.  
briefl. u. Nr. 837 a. d. Gesell. erb.

# Der Bazar

Die angesehenste Modenzeitung! Erscheint alle 8 Tage!  
Preis vierteljährlich 2 1/2 Mark.

„Der Bazar“ ist in Deutschland tonangebend auf dem Gebiet der Mode. Durch elegante Einfachheit der geschmackvollen Toiletten, Schnittmuster in natürlicher Größe, nützliche Handarbeiten sowie durch prachtvolle, kolorierte Modenbilder zeichnet sich die Zeitung besonders aus.

Man abonniert bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Spezial-Arzt Berlin, Kronen-Str. Dr. Meyer, Nr. 2, 1 Trp. heilt Haut-, Geschl.-u. Frauenkrankh., sowie Schwächezust. n. langj. bew. Meth., b. frisch. Fäll. i. d. 42g., veralt. u. verzweif. Fälle ebenf. i. f. kurz. Zeit von mäß. Sprecht. 11 1/2 - 2 1/2, 5 1/2 - 7 1/2 Nachm. Auch Sonnt. Ausw. geign. Falls m. gleich. Erfolge briefl. u. verschw.

Best. geründert. Sped. a. Bentner 48 Mark. M. Berl. Bratenfmalz, a. Bentner 35 Mark empfiehl. 18350 F. W. Klingebell, Frankfurt a. O.

Die Import-Gesellschaft „Palästina“ hat mit einer Niederlage ihrer Weine u. Cognacs übergeben und empfiehlt diese einem geehrten Publikum zu Originalpreisen. D. Hirsch, Unterthornerstr. 27.

Unter-Kohlen-Bierapparate halt. das Bier wochentl. wohlfeil. Die von uns fürz. Bierapp. z. sich d. f. etg. Ausst. u. prakt. Konstr. aus. Nebensteh. App. ohne Kohlen- u. St. u. Gest. v. M. 45 a. Gebr. Franz, Königsberg i. Pr. 3 Mt. Preis courants franco u. grat.

Eisigsprit gebe in Wagenlad. von 5000 Lit. an größere Abnehmer billigt ab Hugo Nieckau, St. Eylan, Eisigspritfabrik mit Dampftrieb.

50000 gebr. Säcke à 25 und 30 Pfg. recht gut erhalten und stark, für Kartoffeln, Mundgetreide etc., sehr empfehlenswert, offerieren in Posten nicht unter 100 Stück. Probeforderungen nicht unter 25 Stück gegen Nachnahme.

R. Deutschendorf & Co. Fabrik für Säde, Pläne 94021 und Dedon, Danzig, Wilhelmsengasse 27.

Mäherwerk, kein amerik. an, a. Nr. 54 Mk., hat abzugeben Herm. Schwarz, Dirschau.

Unger & Lebram Berlin S., Alexandrinenstr. 46

Beste Bezugsgänge für alle Art Uhr-, Regulator- u. Goldwaaren vorzügl. Qualität zu billigen Preisen. Herr. Remt. Uhr nicht, nur Mt. 6. - Echt. Herr. Remt. Uhr Mt. 9.40. Gar. 8 Jar. gold. Damen-Remont. Uhr Mt. 19.25. Prima Wecker-Uhr (Anker-G.) Mt. 2.40. Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie. Versand gegen Nachnahme od. vorh. Einzahlung des Betrages. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Wiederverkäufer erhält. höh. Rabatt. Man verlange unsere neuen ill. Preislisten gratis und franco. 18778

Echt chinesische Daunen das Pfund 2,65 Mk. Als besonders fallkräftig zu empfehlen. Nur durch den großen Umsatz dieser billigen Preise. Es genügen zum großen Oberbett ca. 3 Pfund, zum Kopfkissen ca. 1 Pfund. Preislisten gratis und franco. Magazin A. Lubasch Berlin, Kommandantenstr. 44/44 a. Geegründet 1863. Besten gegen Nachn. Verpackung gratis.

## Die Heilkraft des Honigs

resp. des Thorner Honigkuchens ist von den berühmtesten Aerzten seit Jahrhunderten festgestellt. Es sollte deshalb in keinem Haushalte das ganze Jahr hindurch angetrieben werden. Honig wirkt zur Verdauung anregend, deshalb wird auch ärztlicherseits vorzugsweise Kindern und älteren Personen bei Verdauungsstörungen angerathen, guten Thorner Honigkuchen zu essen.

Herrmann Thomas Honigkuchensfabrik, Thorn Postlieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen sowie mehrfach prämiirt d. goldene u. silberne Medaillen empfiehl. 1858

die echten Thorner Honigkuchen und als Spezialität die weltberühmten Thorner Katharinen.

Dieselben sind überall in Konfitüren-Geschäften und besseren Konditoreien und Delikatessenhandlungen zu haben. Wo nicht vertreten, findet auch direkter Versand statt, und stehen Preislisten gratis und franco zu Diensten.

Beim Einkauf von Honigkuchen wolle man gefl. darauf achten, daß alle Packete mit nebensteh. Schutzmarke u. d. vollen Firma versehen sind. Die alleinige Zeichnung: „Thorner Honigkuchen“ ist ein sicheres Zeichen, daß die Waare kein Thorner Fabrikat, sondern ein gefundenes heiltschädliches Erzeugniß ist.



Feinpressen, Patent Blunt, zur Bereitung von Süßpressfuttermitteln in zuverlässigster Art, verbreitet in mehreren tausend Exemplaren. Zugnisse und Referenzen von Autoritäten. Prospekte kostenfrei. Ph. Mayfarth & Co., Insterburg.

Der im Oktober beginnende neue Jahrgang der Deutschen

Roman-Zeitung, geleitet von Otto von Leizner. Verlag von OTTO JANKE in BERLIN. Preis pro Quartal von 13 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 3 1/2 Mk. bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen.

Patent-Mühlens Original u. Simplex a. d. Spezialfabrik von Behm & Steinhardt, Waren i. Meckl., sind d. best. Schrot- u. Mahlmühlens der Gegenwart; leicht, ruhiger Gang, große Leistung, billige Preise. Zu bezich. durch alle Maschinenfabr. und Handl. Prosj. grat. Näh. Anst. erh. Hr. P. J. Neukirch in Bromberg. 1857

Pianinos vorzüglich u. preisw. Franko-Zusend. auch auf Probe. Theilzahlig. Katalog grat. Gebrauchte zeitw. a. Lag. bill. Pianof.-Fabr. Casper, Berlin W., Linkstr. 1.

Petroleum-Motor 2 HP., stehend, vollst. kompl., wie neu erhalt., garant. tadellos, sofort für Mt. 750 veräußlich. Edmund Sesiig, Berlin, Weinbergsweg 14a.

Apfelwein unübert. Güte, goldklar, haltbar 14 mal preisgekrönt versendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 30 Pf. v. Liter. Auslese, à 50 Pf. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Nachn. oder Nachnahme. 12551 Export-Apfelwein-Kellerei Ferd. Poetko, Guben 12. Inhaber d. Kgl. Preuß. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein“. Lebende, starke Male à Pfd. 75 Pf. versendet in Postkolli die Fischhandlg. von 18986 John Bloß, Danzig.

Cigarren! Meine beliebte Sorten in Kisten v. 100 Stk. a. Mt. 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 6,50, 7, 7,50, 8-25 empf. u. versch. 500 Stk. an franko gen. Nachn. od. vorher. Einzahlung. d. Betrag. Probefest. verb. verid. geg. Mt. 5,75, entb. 90 Stk., Preisl. 3-10 Mt. Für tadel. Waare w. gar. u. Nichtfond. bereitw. zurückgenomm. Geschäftspr. Hr. Umfah! Klein. Nutzen! 1277 C. Technau, Cigarren-Verandhaus, Danzig, Funtergasse 5.

3031 Ein. fast neuen, abgestuften Concert-Salon-Flügel neuester Ausstattung, verkauft sofort für 300 Mark. Kisten, Gollub. Schlittenläufer gebog., mit Schwannenhals, eigene u. eigene, zu haben bei 1671 Biontkowski, Stettinmacherstr., Profowo bei Culm Wpr.

## Maschinenbau-Gesellschaft Adalbert Schmidt



Osterode & Allenstein. Friedrich Krupp, Grusonwerk, Vertretung für Ostpreussen:

Patent-Excelsior-Doppel-Mühlen beste Schrotmühle für die Landwirtschaft, über 17500 Stück verkauft.

Grosse silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Patent-Wagen-Räder für Arbeitswagen jeder Art. Patent Schmidt-Erfurt. Garantie für absolute Unverwüstlichkeit. Grosse silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Centrifugal-Dünger-Streuer Patent Zollenkopf. (Lizenz-Nehmer für Ostpreussen und Westpreussen rechts der Weichsel.) Streut bei leichtem Gange künstlichen Dünger Jeder Art, sowie Wiesenkalk direkt vom Kastenwagen aus.

Getreide-Trocken-Apparate Patent Otto, zum Trocknen von Getreide mittelst Abdampfes einer Lokomobile, Brennerei.

Getreide-Centrifugen Pat. Kaiser. Prämiirt Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft Cöln 1895.

Liefere ein nur aus absolut schwersten, grössten und vollkommensten Körnern bestehendes Saatgut. Special-Prospekte über jede einzelne Maschine zu Diensten. 1849

Tüchtige Vertreter gesucht.

Letzte Neuheit! 14 Tage zur Probe versendet die Stahlwaarenfabrik von Friedrich Wilhelm Engels, Nümmen-Grätrath bei Solingen Nr. 122.



Jeder erhält umsonst welcher 3 Stück auf einmal bestellt: 1 feines Damen-Fantasiereinmessier mit 2 polirten Stahlklingen. Mehr wie 1 Stück nur unter Nachnahme. Leder-Etui 30 Pfg. Großes illustriertes Preisbuch umsonst und portofrei.

Garantie!

## Riessner Oefen

mit Patentregulator die schärfsten und solidesten aller Dauerbrenner. Gediegene Anstatter, grossartige Auswahl in geschmackvollen Formen; erhältlich von 50 bis 1000 ehm Heizkraft in amerikanischem und irischem System, auch als Einsätze zu Kachelöfen. Gesunde und sparsamste Zimmerheizung. Sichtbares Feuer ohne direkte Strahlung, Fussbodenwärme, keine Gasausströmung, dagegen Luftvermehrung und gleichmässige Wärmeabgabe.

automatisch regulirbar von Grad zu Grad. Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentirt ist. Um den besten und wirklich echten Oefen mit Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle Fabrikfirma C. Riessner & Co., Nürnberg trägt. Für vorzügliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-Riessner-Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.

Niederlagen in: Danzig: H. Ed. Axt. Elbing: Gebr. Ilgner. Osterode: Ernst Döring. Thorn: J. B. Dietrich & Sohn. Marienburg: Wilhelm Krause. Graudenz: G. Kuhn & Sohn. Bromberg: Neumann & Knitter. Thorn: Franz Zähler. 19756

## Verkauf gebrauchter Wagen

moderner Façons. 6605 3 Doppelkaleschen, 2 Landauer, 1 Coupé, vorne rund, 1 Vis-à-vis mit Büren, 2 Jagdwagen, 1 Phaeton m. 2 Geleisen, 1 Halbverdeckwagen, 1 Kutschphaeton m. 1 Geleis, 1 Landwagen m. steif. Verdeck, 1 zweirädr. Gig., sämtlich gut erhalten und billig renovirt, zu billigen Preisen veräußlich. C. F. Roell'sche Wagenfabrik R. G. Kolley & Co., Danzig.

## Berliner Rothe-Kreuz

Lotterie - Loose 3 M. 30 Pf. Reichsstempel 3 M. 20 Pf. Porto u. Liste. Hauptgewinn 100 000 M. Oscar Böttger, Marienwerder Wp.

Nickelwaaren-Manufactur Carl Heug, Quedlinburg a.H. Spezialität: Nickelplattir- und Reinnickel-Tafel- und Küchen-geräthe.



Preis für 1 Servis wie Abbildung. Gr.: 5, 4, 3, 2, 1. Sub.: 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2 1/2. Mt. 8,75, 10,00, 11,25, 13,75, 15,75. 20 % Nickel plattirt. Mt. 13,75, 17,50, 20,-, 25,00, 27,50 Reinnickel. 1874